THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 498 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 8. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 239

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aeroplanunglück.

Beachey stößt zufällig mit seiner Maschine Zuschauer vom Dach, — eine Tote und eine Schwerverletzte! — Andere Fliegerunfälle.

Rochester, N. Y., 8. Okt. Fräulein Ruth Hildreth, die 20jährige Tochter von W. E. Hildreth, früherem Präsidenten der „Breslin Hotel Co." in New York, wurde getötet, und ihre 18jährige Schwester Dorothy vielleicht tötlich verletzt, als zu Hammondsport, N. Y., der bekannte Aviatiker Lincoln Beachey die Kontrolle über seine, 100 Pferdekräfte starke Flugmaschine verlor, und dieselbe dann eine Anzahl Zuschauer von einem Dache herabriß!

Ruth fiel auf ein Automobil, wobei ihr Schädel gebrochen wurde.

Unter den leichter Verletzten waren die Leutnants Bellinger und Richardson, vom Bundesfliegerkorps, und Beachey selber.

Beachey sagt, das Unglück, das sich ereignete, als er gerade über das Flottengebäude flog, sei dadurch verursacht worden, daß sein Fuß von einem der Kontrollirungsapparate abrutschte. Die Tragödie selbst ereignete sich auf dem Dach eines kleinen Gebäudes, das von Marinefliegern als Hauptquartier benutzt wurde.

Erst neuerdings hatte Beachey die Fliegerei wieder aufgenommen, nachdem er angekündigt hatte, daß er sich von dieser Laufbahn wegen der vielen Tragödien, deren Opfer andere, ihm nachahmende Flieger wurden, ganz zurückziehe! Es heißt, er habe in obigem Falle einen Saltomortale in der Luft nach der Manier von Pegoud ausführen wollen; er gibt dies aber nicht zu.

Bristol, Tenn., 8. Okt. Hillary Beachey, ein Bruder von Lincoln Beachey, stürzte mit seinem Aeroplan 200 Fuß, kam jedoch mit heiler Haut davon.

Springfield, Jll., 8. Okt. Besucher des Staatsjahrmarktes sahen gestern Nachmittag den Aviatiker Delloyd Thompson und den Aeronauten „Micky" McGurrin 75 Fuß auf den Boden stürzen, und die Flugmaschine von Frl. Katherine Stimson ging dabei in Trümmer. Der Motor dieses Aeroplans verursachte Mißlichkeiten, und Thompson unternahm es, an Stelle von Frl. Stimson aufzusteigen. McGurrin stieg mit ihm auf und wollte sich in genügender Höhe mit einem Fallschirm niederlassen; aber schon, als sie noch nicht weit vom Boden sich entfernt hatten, passirte der Unfall.

Streiker töten Hilfssheriff.

Calumet, Mich., 8. Okt. James Pollack, ein Sheriffsgehilfe, wurde von Kupferstreikern am Jsle Royale-Bergwerke, unweit Houghton, getötet. Er wurde in den Hintertopf geschossen und dann noch von zehn Männern mit Knütteln angegriffen und starb nach einer Stunde. Andere Sheriffsgehilfen fanden seine Leiche an einem Landwege.

Sheriff Cruse verhaftete einen Verdächtigen und stellt noch mehr Verhaftungen für die nächsten Stunden in Aussicht. Der Vorfall hat riesige Aufregung verursacht.

(Später:) Zehn Verhaftungen jetzt!

Pollack, 33 Jahre alt, war einer der tätigsten Sheriffsgehilfen und den Streikern ganz besonders verhaßt.

Joseph Marinich, welcher in den Magen geschossen wurde und jetzt in kritischem Zustande in einem Hospital liegt, behauptet, daß Pollock ihn geschossen habe.

Der erwähnte Sympathiestreik von Schulkindern im Distrikt Kewanaw hat sein Ende erreicht; fast alle betreffenden Schulkinder erschienen heute zum Unterricht.

5 Frauen wurden am Baltic-Bergwerk verhaftet, weil sie einen Arbeitswilligen bös durchgeschlagen hatten; desgleichen ein Mann wegen Tragens einer verborgenen Waffe. Es gelang den Streikern vorerst, das Arbeiten in diesem Bergwerk zu verhindern.

Am Donnerstag soll auch eine Nichtgewerkschaftlerparade stattfinden.

Unwetter in St. Louis.

St. Louis, 8. Okt. Ein schwerer Hagelsturm, auf welchen Wolkenbruch und starke Winde folgten, brach über dem westlichen Teile der Stadt heute los.

Straßen wurden überflutet, Fensterscheiben zerschmettert, und Bäume und Schilder niedergerissen.

Der Regen ging so rasch nieder, daß die Kloaken das Wasser nicht abführen konnten, und die Bürgersteige unter Wasser kamen. Auf vielen Linien kam der Straßenbahnverkehr ins Stocken.

Ein Schilderbrett von 150 Fuß Länge und 12 Fuß Höhe wurde ebenfalls ganz zertrümmert, und ein, 50 Fuß langes Stück 50 Fuß weit fortgeschleudert.

Der Hagel erschlug viele Vögel in Forest Park und war in manchen Stadtteilen so dicht, daß er mit Schaufeln von den Verandas der Häuser entfernt werden mußte.

Vom deutschen Nationalbund.

Interessante Beschlüsse und Debatten auf der St. Louiser Tagung.

St. Louis, 8. Okt. Bei der Fortsetzung der Verhandlungen von Deutschamerikanischen Nationalbund wurde folgender Beschlußantrag aus Massachusetts unterbreitet:

„Der Deutschamerikanische Nationalbund von Amerika möge auf seinem Nationalkonvent entschiedenere Stellung nehmen für die Einführung eines nationalen Achtstunden-Arbeitstages und einer gesetzlichen Altersversicherung; für die Einführung des Frauenstimmrechts und die Verstaatlichung der Kohlengruben".

Das Komite empfahl Ablehnung. Die, sich daran knüpfende Erörterung, nachdem die Staatsvertretung ihre für Frauenstimmrecht und Verstaatlichung der Kohlengruben lautenden Anträge zurückgezogen, war sehr animirt. Delegat Wittmann aus Clinton, Mass., sprach gegen die Ablehnung, weil ein nationaler Achtstundenarbeitstag den Unterschied in der Lohnfrage aufheben und den Konkurrenzkampf der Fabrikanten wesentlich anders gestalten würde. Er befürwortete Altersversorgung nach deutschem Muster. Kongreßmitglied Bartholdt vertrat dem Standpunkt, daß der Bund keinen Einfluß auf staatliche Arbeiterschutzgesetze ausüben könne. Er könne nur Informationen sammeln und die in seinem Dienst stehenden Arbeiter schütze. Für Regierungsarbeiten bestehe der achtstündige Arbeitstag. Delegat Rappaport von Indiana machte die Bundesverfassung für den Fehlschlag staatlicher Arbeiterschutzgesetze verantwortlich und befürwortete Annahme seines Antrages.

Schließlich wurde mit überwältigender Mehrheit der Rappaport'sche Antrag angenommen, welcher besagt:

„Wir erklären, daß wir zu Gunsten liberaler, ausgedehnter Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes und der Arbeiterfürsorge sind, und befürworten Gesetze, welche die rein menschlichen Interessen höher einschätzen, als die Interessen des Eigentums.

„Wir sind der Ansicht, daß die, durch die Gefahren einer Industrie entstehenden finanziellen Kosten und Verluste nicht von den darin beschäftigten Arbeitern, sondern von der Industrie selbst getragen werden müssen, und daß Schutz- und Entschädigungsgesetze nur dann von vollem Nutzen sein können, wenn der Schutz, resp. die Entschädigung dem Arbeiter automatisch durch die Wirkung des Gesetzes zukommen, und wenn dasselbe jede Notwendigkeit von Kompromissen, gerichtlichen Klagen oder Wahl des Rechtsmittels zur Erlangung derselben beseitigt."

Der Antrag wurde aber dahin amendirt, daß es den Staatsverbänden überlassen wird, für Arbeiterschutzgesetze zu sorgen.

Der Antrag Sutro (New York), der für Beschickung der Panama-Pazifik Weltausstellung seitens Deutschlands eintritt und Sutro die Aufgabe überweist, der Ueberbringer diesbezüglicher Beschlüsse des Bundes an den deutschen Kaiser zu sein, wurde dahin amendirt, daß mit der Unterbreitung der Beschlüsse an die deutsche Regierung der amerikanische Botschafter in Berlin betraut werden solle.

Besonders wertvolle Anregungen enthielt der Bericht des Ausschusses für deutsche Sprache und Unterricht. Der Ausschuß für deutsche Bühne befürwortete die Einrichtung eines westlichen und eines östlichen Wandertheaters. Herr Mayer aus Philadelphia erstattete Bericht über das Pastoriusdenkmal. Der Preßausschuß hob den Wert der, wöchentlich zur Versendung kommenden Mitteilungen des Preßbüros des Bundes hervor und befürwortete die Aussendung derselben an die führenden Wochenblätter in denjenigen Staaten, welche keine deutschen Tagesblätter aufzuweisen haben.

Kongreß.

Washington, D. K., 8. Okt. Ohne ein Quorum, ohne einen Vorsitzer und ohne einen Clerk, erneuerte das Abgeordnetenhaus seine Versuche, an der Erledigung des diesjährigen Nachtragsetats zu arbeiten. Die Leiter der Mehrheit taten alles Mögliche, ein Quorum zusammenzubringen. Andererseits erzwang der republikanische Führer Mann beständig Namensaufrufe, um das Nichtvorhandensein des Quorums festzustellen.

Der Senat tritt Donnerstag Mittag wieder in Sitzung.

Vor dem Senatsausschuß für Bankwesen gab Frank A. Vanderlip, Präsident der „National City Bank", seine Ansichten über die Geld- und Bankbill der Administration.

Gedenktag von Lincolns Gettysburgrede.

Springfield, Jll., 7. Okt. Das Komite, welches die Zentennialgedenkfeier der Zulassung von Jllinois als Unionsstaat (1818) in Obhut hat, erörterte auch den Plan, im ganzen Lande den 50jährigen Gedenktag der berühmtesten und denkwürdigsten Rede Lincolns — diejenige auf dem Gettysburger Schlachtfelde — begehen zu lassen. Man anerkannte jedoch, daß die Bewegung, auch die Feier des Danksa- [illegible] auf den 19. November zu [illegible] spät gekommen i/

Ausland.

Prinz Joachims Schulden:

Zwei Zeitungen in Straßburg wegen Verbreitung von Gerüchten darüber verfolgt. — Villenbesitzer erschießt einen Nachbar, der ihn angeblich ertränken wollte. — Eilbotendienstdirektor knallt einen Botenjungen nieder. —Auf König von Sachsen soll in Böhmen Attentat verübt worden sein.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 8. Oktober. In Straßburg, Elsaß, hat der Staatsanwalt die sozialdemokratische „Freie Presse" sowie das „Journal d'Alsace" wegen Verbreitens sensationeller Gerüchte über die Schulden des Kaisersohnes Prinz Joachim verklagt.

Diese Blätter hatten gesagt, daß Prinz Joachim eine halbe Million Mark Schulden während seiner Studienzeit kontrahirt habe, und daß er Geldwucherern in die Hände gefallen sei und sich in einer bösen Lage befinde. Die Klage gegen die Zeitungen lautet auf Verleumdung.

(Diese Geschichte war auch von einem Teil der ausländischen Presse kolportirt worden; es hat noch nicht festgestellt werden können, was an den Gerüchten ist.)

Neue seltsame Mordgeschichte.

Zu Ueberlingen, im badischen Kreise Konstanz, erschoß der Villenbesitzer Mackely in angeblicher Notwehr seinen Nachbar Schweyer.

Mit der Notwehr verhält es sich, den Mitteilungen Mackelys nach, folgendermaßen:

Vor einiger Zeit vermachte Mackely, der ein 50jähriger Junggeselle ist, sein ganzes Vermögen der Tochter Schweyers. Von dämonischer Geldgier erfaßt, konnte es Schweyer nicht erwarten, bis Mackely das Zeitliche segnen würde.

Er lockte Mackely in seine Wohnung, indem er vorgab, daß die Beleuchtung in seinem Badezimmer schlecht sei, und sich von Mackely Hilfe erbat. Als dieser im Badezimmer war, drängte ihn Schweyer plötzlich in die gefüllte Badewanne und versuchte, ihn zu ertränken. Als er ihn nicht überwältigen konnte, zog er einen Revolver, — darauf feuerte Mackely und erschoß ihn.

Die angestellte Untersuchung ergab bisher, daß Schweyer am Seeufer (Ueberlinger See, nordwestliche Verlängerung des Bodensees) ein, mit Steinen gefülltes Boot bereit gemacht hatte und allem Anscheine nach ursprünglich beabsichtigte, Mackely auf diese Weise zu ertränken. Doch sind die Ermittelungen noch nicht abgeschlossen.

Behauptet ebenfalls Notwehr!

In Wiesbaden erschoß, angeblich in Notwehr, der Direktor der Eilbotengesellschaft, Reinhold Krieger, den „Blitzbotenjungen" August Ebelder, der mit ihm über eine Lohnforderung von 3 Mark stritt.

Die Schießerei rief gewaltige Aufregung hervor, und eine riesige Volksmenge drohte, den Direktor zu lynchen! Doch wurde derselbe rechtzeitig von der Polizei in Verwahrung genommen.

Zwei Schüsse für Sachsenkönig?

Wien, 8. Okt. Die „Wiener Korespondenznachrichten" tischen eine neue Attentatsgeschichte auf.

Das Blatt behauptet, während des kürzlichen Jagdbesuchs des Königs von Sachsen zu Herrnskretschen, Böhmen, seien während der Frühstückspause zwei Revolverschüsse gefallen, und zwar in der Richtung nach dem König hin; doch hätten beide Schüsse ihr Ziel verfehlt. Nachher seien zwei Verdächtige in Haft genommen worden.

Es liegen noch keine weiteren Nachrichten hierüber vor. Von Dresden aus wird die Geschichte in Abrede gestellt.

Zwei Autler freigesprochen.

Melun, Frankreich, 8. Okt. Das Kriminalgericht dahier sprach den Baron Hans v. Bleichröder und Walter Palmer von der Verantwortung für den Tod eines Zigeunermädchens frei, das am 8. August von ihrem Auto überfahren worden war.

Palmer war Chauffeur für Prinzessin Sophie von Sachsen-Weimar, welche am 9. September sich entleibte, weil sie Hans v. Bleichröder nicht heiraten durfte.

5 Opfer des Gases.

New York, 8. Okt. Solomon Schaffer und 4 seiner Kinder wurden als Leichen in ihrer Wohnung gefunden,— überwältigt von Gas. Die Mutter sowie eine Tochter wurden bewußtlos nach dem Hospital gebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Niagara von Havre; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Rhein von Bremen.
Montreal: Corinthian von Glasgow.
Kopenhagen: United States von New York.
Liverpool: Mauretania von New York; Franconia von Boston.
Plymouth: Antonia von Kanada nach London.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen:

New York: President Grant nach Hamburg (keine Post); La Lorraine nach Havre; Lapland nach Antwerpen; Campania nach Liverpool; Buenos Aires nach Cadiz usw.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Palermo: Argentina, von Triest nach New York.
Marseille: San' Anna, von Neapel nach New York.
Libau: Kursk nach New York.
Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York; Arabic, von Liverpool nach Boston.

Mexiko und Ver. Staaten.

Viele Hinrichtungen nach Einnahme von Torreon durch die Rebellen.

Laredo, Tex., 8. Okt. Der mexikanische Regierungstruppen = General Alvarez, sein ganzer Stab und 125 gemeine Regierungssoldaten wurden in Torreon, Mexiko, auf Befehl des Verfassungsparteilergenerals Franzisko Villa hingerichtet, — so wird aus verläßlichen Quellen hierher gemeldet.

Die Hinrichtungen erfolgten, nachdem die Rebellen — als Ergebniß eines viertägigen Kampfes mit schweren Verlusten auf beiden Seiten — die Stadt genommen und so ziemlich die ganze Regierungsstreitmacht gefangen hatten.

Washington, D. K., 8. Okt. 4000 mexikanische Flüchtlinge (nach einer anderen Angabe etwa 7000), welche nach Eagle Paß, Tex., flohen, als die Huerta'schen Regierungstruppen das Verfassungsparteilerstädtchen Piedras Negras, auf der andern Seite der Grenze, nahmen, werden seitens der Ver. Staaten zeitweiliges Asyl haben; jedoch wird ihnen nicht gestattet werden, dem Gemeinwesen zur Last zu fallen. So wurde beschlossen, als die Sekretäre Garrison und Wilson mit dem Präsidenten hierüber konferirten.

Aussagen zu Gunsten Sulzers.

Albany, N. Y., 8. Okt. Louis A. Sarecky, früherer Kampagnesekretär des Gouverneurs Sulzer, setzte vor dem Amtsanklagegericht seine Aussagen, unter Kreuzverhör, fort. Er nahm alle Verantwortung für eingelaufene Beiträge und ihre Verwendung auf sich selbst und sagte, Sulzer habe ihm auf gut Glauben die ganze Leitung dieser Angelegenheit überlassen und blos den Gesammtergebnissen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Und er, Sarecky, habe so ziemlich alle Scheckbücher und sonstigen Papiere nachher zerstört. Er habe auch die erforderliche Erklärung über die Kampagnekosten usw. ausgearbeitet, und dabei die Beiträge hervorragender Brauereibesitzer nicht erwähnt.

Lokalbericht.

Gar zu rührig.

Werden die Erhebungen in Bezug auf Jurykandidaten betrieben.

Vor Richter Walker ist die Geschworenenauswahl im Gange für das Strafverfahren in Sachen des Nathan Spira und des David Drozdowitz, die wegen angeblicher Brandstiftung prozessirt werden sollen. Vor einigen Tagen mußte diese Auswahl unterbrochen und dann wieder ganz von vorn angefangen werden, weil es sich herausgestellt hatte, daß Vertreter einer Privatdetektiveagentur, die im Auftrage der Staatsanwaltschaft arbeitet, sich an Angehörige von Jurykandidaten herangemacht hatten, um möglichst genaue Auskunft über diese zu erlangen. Der Chef der Agentur soll sich dieserhalb am Samstag gegen eine Anklage auf Mißachtung des Gerichts verteidigen. Und nun mag es zu einer nochmaligen Störung in der Geschworenenauswahl kommen.

Der Hilfssheriff John L. Ritzman teilte nämlich heute dem Richter mit, daß er gestern Abend, als er dem zum Dienst an der Jury auserseheneu Wm. Dunn, 2258 S. Maplewood Ave., die Vorladung zustellte, von dessen Mutter erfahren habe, es sei am Nachmittag schon einmal ein Mann mit einer Vorladung da gewesen, der sie dann in umständlicher Weise über ihren Sohn und dessen Ansichten ausgefragt habe. Der Richter will nun festzustellen versuchen, wer ungeachtet der erlassenen Warnung sich bei den Erhebungen über die Geschworenen für diesen Fall so außergewöhnlich rührig zeigt.

Von sieben Kandidaten, die bereits für die Verhandlung angenommen worden waren, wurden heute seitens der Verteidigung 3 zurückgewiesen, und zwar peremptorisch, d. h. auf Gründe hin, welche der Richter nicht als stichhaltig hatte anerkennen wollen.

Weibliche Geschworene.

Der Countyrichter zieht solche wiederum zum Dienst heran.

Wie schon einige Male vorher, wird der Countyrichter Owens auch morgen wieder im Jrrengericht Frauen als Geschworene Dienst tun lassen. Die Vorladungen sind den betreffenden Damen bereits zugestellt worden. Diese sind: Clara Seippel, Assistentin des Stadtarztes; Frl. Evangeline Barron, 522 O. 33. Place; Frau John Drew, Riverside; Frau John Kowalski, 5306 Lovejoy Avenue; Frl. Florence Kowalski, 5318 Lovejoy Avenue; Frau Edward B. Healy, 5808 Winthrop Avenue.

Kind vergiftet sich.

Jeanette Wieland, ein einjähriges Kind, aß gestern Abend die Kuppen mehrerer Streichhölzer, welche sie auf dem Fußboden der Küche in der elterlichen Wohnung, 1025 Addison Str., gefunden hatte. Man holte einen Arzt, aber die Kleine verlor bald das Bewußtsein und starb.

Einhaltsbefehl bewilligt.

Schaubudenbesitzer bekämpfen die städtischen Ventilationsvorschriften.

Wie seinerzeit berichtet, hatte Gesundheitskommissär Dr. Young die polizeiliche Schließung eines Wandelbildertheaters veranlassen wollen, weil der Jnhaber trotz wiederholter Aufforderungen den städtischen Ventilationsvorschriften nicht nachgekommen ist. Gestern hat nun der besagte Jnhaber vom Kreisrichter McGoorty einen vorläufigen Einhaltsbefehl erwirkt, welcher den städtischen Behörden es untersagt, in dieser Sache gegen den Mann einzuschreiten. Der Richter hat sich nicht einmal veranlaßt gesehen, die Rechtsvertreter der Stadt von dem Einhaltsgesuch benachrichtigen zu lassen, so daß sie es hätten beanstanden können.

Am Freitag Nachmittag werden Vertreter des Verbandes der Besitzer von Wandelbildertheatern sich vor dem Stadtratsausschuß für Bauwesen einfinden. Sie wollen auf Abschwächung der Lüftungsvorschriften bestehen.

Als Dr. Young gestern Abend erfuhr, daß Richter McGoorty den Einhaltsbefehl bewilligt hatte, äußerte er sich recht abfällig hierüber, auch gab er die Absicht zu erkennen, nötigenfalls bis an das Staatsobergericht zu gehen, um die Aufhebung des erlassenen Befehls zu veranlassen. Richter McGoorty, der von der Kritik erfuhr, welche der Gesundheitskommissär an seinem Verhalten geführt, kritisirte nun seinerseits den Doktor, dessen Benehmen er für taktlos erklärte. Dr. Young blieb indessen dabei, daß der Richter den Befehl, wenn auch nur vorläufig, nicht ohne weiteres hätte bewilligen, sondern erst hätte anhören sollen, was die städtischen Anwälte zur Beanstandung des Gesuches vorzubringen haben.

Unliebenswürdiger Ehemann.

Schlägt seine Frau auf der Straße nieder und flüchtet.

Die Polizei folgt den Spuren des 40 Jahre alten Clerks Geo. Richardson, Nr. 225 Sheldon Str. Dieser ging gestern Abend mit seiner Frau, Lottie, durch die W. Madison Str. Vor dem Hause r. 1717 entspann sich zwischen dem Paare ein Streit, in dessen Verlauf, nach den Aussagen von Augenzeugen, der Mann seine Frau zu Boden schlug, worauf er davonlief. Ein Polizist fand Frau Richardson bewußtlos auf dem Bürgersteig und brachte sie in ihre Wohnung. Sie war noch heute Morgen ohne Besinnung, vermutlich hat sie eine Gehirnerschütterung erlitten.

Angeblicher Hehler.

Der Käufer eines gestohlenen Fahrrads verhaftet.

David Smith, Jnhaber der Fahrrad-Ausbesserungswerkstatt 1020 S. Halsted Str., wurde heute unter der Anklage der Hehlerei verhaftet. Thomas McDonald, 1243 W. Monroe Str., sein Ankläger, welchem vor zwei Wochen sein Rad gestohlen wurde, sah gestern den zehnjährigen Harry Kurr, 434 S. Peoria Str., angeblich auf dem Rad fahren. Kurr sagte, er hätte das Rad von Smith gekauft, und daraufhin erhob McDonald, welcher 17 Jahre alt ist, die Anklage. Smith erklärt, er hätte das Rad schon seit mehreren Monaten in seiner Werkstatt gehabt.

Von ihrer Qual erlöst.

Das 23 Jahre alte Dienstmädchen Jeanette Barlow hat heute in ihrem Zimmer im Hause einer Frau Black, 9123 Mackinaw Ave., infolge anhaltender Kränklichkeit Quecksilbersublimat verschluckt und ist daran im South Chicagohospital gestorben. Dr. O'Brien stellte vergebens Rettungsversuche an. Auf einen hinterlassenen Zettel hatte die Unglückliche geschrieben: „Frau Black trifft kein Vorwurf; beerdigt mich, wie ich bin."

Noch kein Bericht.

Es war für heute ein weiterer Bericht der Sondergrandjury in Aussicht gestellt worden, welche die im November vorigen Jahres angeblich begangenen Wahlschwindeleien untersucht. Herr F. LeRoy Fairbanks, der Assistent des Sonderstaatsanwalts Northup, erklärte indessen, daß dieser Bericht noch nicht abgeschlossen sei und erst Ende der Woche würde abgestattet werden.

Starb fern der Heimat.

An einem Schädelbruch ist heute im St. Lukashospital der 65 Jahre alte Walter N. Sanborn aus Faribault, Minn., gestorben. Näheres über den Mann ist nicht bekannt; man weiß nur, daß er am letzten Samstag in Ottawa, Jll., von einem Zuge der Rock Island Bahn überfahren worden ist.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **498** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

„Kupferbraun."

Die Hautfarbe des Erwürgers von Ida G. Leegson.

Suchen nach seiner Fährte.

Spencers Angaben über den Doppelmord am Fox Lake teilweise bestätigt. — Der Mörder von Frau Rexroat dürfte schnell prozessirt werden.

Jeder Mohr von kupferbrauner Farbe, den die Geheimpolizisten aufzugreifen vermögen, wird sofort eingesteckt und dem Pfandleiher Eli Nierman an der Süd State Str., bei dem am Sonntag Morgen der mutmaßliche Mörder der Malerin Frl. Ida G. Leegson ihre Uhr und ein ihr gehöriges silbernes Messer versetzt hat, gegenübergestellt werden, um zu ermitteln, ob der Gefangene der Täter ist. Außer der von Nierman gelieferten Beschreibung, wonach der Mörder kupferbraune Hautfarbe besitzt, fehlt es an fast allen Anhaltspunkten. Die Nachforschungen erstrecken sich weit über Chicago hinaus.

Nur zwei Verdächtige, die soweit verhaftet wurden, sind wieder freigelassen worden, der zweite, John Oliver, heute Morgen; sie hatten ihre Unschuld nachgewiesen, und auch Frl. Emma Robinson, eine an der Ellis Ave. und Ost 61. Straße wohnende Krankenpflegerin, welche unter dem Vorwande, eine Kranke in Pflege nehmen zu wollen, im April in das betreffende Haus Nr. 3128 Süd Michigan Ave. gelockt und schwer mißhandelt worden war, vermochte keinen der beiden Gefangenen als ihren Angreifer zu bezeichnen. Der Angriff auf sie war in seiner Ausführung dem auf Frl. Leegson ähnlich, doch war sie mit dem Leben davongekommen, und John Oliver, der unter der Anklage des Angriffs verhaftet worden war, wurde freigesprochen. Jhn hatte die Polizei gestern wiederum verhaftet, aber seine Unschuld trat klar zu Tage.

Der Mörder ist, wie Frau Ernst Granznow, 7227 Süd Rockwell Str., welche am Samstag Nachmittag mit ihm und Frl. Leegson auf der Straßenbahn an der Süd Western Ave. bis zum Endpunkte gefahren ist, 5 Fuß 11 Zoll groß und breitschultrig. Diese Schilderung stimmt mit der anderer Personen in jener Gegend und der des Pfandleihers überein.

Der in der Anlage der Hammond Packing Co. in den Schlachthöfen als gewöhnlicher Arbeiter angestellte 30 Jahre alte Farbige Garret Morgan, 2371 Süd LaSalle Str., wurde gestern Mittag verhaftet; die Beschreibung des Mörders soll auf ihn passen. Er wurde heute Nachmittag einem Manne in dessen Heim an der Süd Kedzie Ave. gegenübergestellt, der Frl. Leegson und ihren Begleiter am Samstag die 71. Str. in westlicher Richtung hatte entlang gehen sehen. Gleichzeitig fuhr der Leichenbeschauerarzt Dr. Springer mit den Eheleuten James P. Burnett, 122 Ost 25. Str., bei denen die Ermordete gewohnt hatte, nach Argo, wo das Paar die Leiche in Augenschein nahm.

Auf Ersuchen von Granville Hubbard in Delphi, Jnd., wurde ihm eine Beschreibung des Mörders gesandt. da er versicherte, daß sich in jener Gegend ein fremder Farbiger herumtreibe. Auch wurde ihm mitgeteilt, daß $200 Belohnung auf Ergreifung des Mörders ausgesetzt worden seien.

Einen infolge Schußwunde im Bein lahmen Farbigen, auf den die Beschreibung des Mörders des Frl. Leegson genau passen soll, hatte die Polizei in Des Moines, Jowa, gestern Abend ergriffen, infolge Jrrtums heute aber freigelassen und auf einem Zug nach Omaha abgeschoben. Jetzt wird auf ihn gefahndet.

Spencers Prozeß.

Jn den nächsten Tagen dürfte das Scheusal Henry Spencer nach dem County Du Page gebracht werden, um sich wegen der Ermordung der Tanzlehrerin Mildred Allison-Rexroat zu verantworten. Er ist von den Großgeschworenen bereits angeklagt worden, u. sein Prozeß wird wahrscheinlich in allernächster Zeit beginnen. Das Schicksal des Unmenschen dürfte besiegelt sein. Seine Angaben, daß er am Fox Lake einen etwa 50 Jahre alten Mann und dessen etwas jüngere Begleiterin, die dort als Ehepaar in einem Hotel wohnten, ihres Geldes wegen erschlagen und die Leichen in den See geworfen habe, finden wenigstens insofern ihre Bestätigung, als der Hammer, mit dem er den Mord begangen haben will, in dem von Spencer bezeichneten Verschlag in des Mannes Schlafzimmer im Jllinois Hotel, wo er eine Zeitlang gearbeitet hatte, aufgefunden wurde. Die Leichen der Ermordeten sind aber bislang nicht angetrieben worden. Das Beweismaterial genügt jedoch, wie Polizeihauptmann Halpin sagt, um Spencer wegen Ermordung der Frau Rexroat an den Galgen zu bringen.

Hauptmann Halpin erklärte, nachdem er Spencer heute nochmals vernommen hatte, daß dieser erst nach Abschluß der Untersuchung der von ihm angegebenen Mordtaten und sonstigen Verbrechen an das County Du Page zum Prozeß ausgeliefert werden würde.. Der Geheimpolizist Trent soll den angeblichen Doppelmord in Fox Lake untersuchen.

Mehrere Personen, welche von Spencer beraubt worden sein sollen, nahmen heute den Gefangenen in Augenschein.

Spencer veranlaßte heute Hauptmann Halpin, Frau Laura Jacobsen, 1308 Ost 47. Str., um ihren Besuch zu bitten, da er ihr die $175 zurückgeben wolle, welche er ihr geraubt hatte, „denn", sagte er, „sie hat mich wie eine Mutter ihr Kind behandelt". Die Frau konnte nicht kommen, schickte aber ihren Sohn, Karl Timmersmann, ein Mitglied des Baseballklubs „White Sox", und ihm gab der Gefangene das Geld mit der Bitte, seiner Mutter seinen Dank für ihre Güte zu überbringen. Nachher zeigte der Gefangene Spuren von Niedergeschlagenheit, während er gestern noch gelächelt hatte, als Frau Schramm von der Lincoln Ave. bei seinem Anblick in Schreikrämpfe verfiel, er hatte bei Frau Schramm gewohnt, sie schwer mißhandelt und beraubt.

Den Frau Rexroat abgenommenen und von Spencer einer Dirne gegebene Ring hofft die Polizei wiederzuerlangen.

Aenderung der Harkinordinanz.

Anwalt des Wirtsverbands erklärt Einwände der Prohibitionisten für hinfällig.

Die nächste Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses wird, wie sein Vorsitzender Ald. Pitte heute ankündigte, voraussichtlich morgen in acht Tagen stattfinden. Jn ihr wird der von Ald. John Haderlein am Montag im Stadtrat eingereichte Ordinanzentwurf zur Beratung kommen, welcher eine Aenderung der Harkinordinanz vorsieht, die Uebertragung von Schanklizensen gestattet und es dem Mayor ermöglicht, bei der Vergebung von Lizensen den bisherigen Besitzer zu bevorzugen. Die Anti-Saloon League wird den Entwurf jedenfalls nachdrücklich bekämpfen. Jhr Superintendent E. J. Davis bezeichnet ihn als einen Vorstoß gegen die Entscheidung des Staatsobergerichts über die Harkinordinanz. Anwalt M. R. Harris vom Wirtsverband bestreitet diese Behauptung nachdrücklich und erklärt, die Entscheidung des höchsten Gerichtshofs habe nur den Anspruch des Besitzers einer Lizens auf ihre Erneuerung von Jahr zu Jahr beseitigt, nicht aber ihre Uebertragung an eine andere Person verbieten wollen. Das Staatsobergericht habe wiederholt erklärt, daß der Stadtrat hinsichtlich der Ausstellung von Schanklizensen dieselben Rechte besitze, wie die Legislatur, ausgenommen wo diese Rechte durch ein besonderes Gesetz eingeschränkt seien. Die Legislatur habe unzweifelhaft das Recht, die Uebertragung einer in Kraft befindlichen Schanklizens von dem Jnhaber auf eine andere Person zu gestatten, wenn letztere die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich ihres Karakters, der Stellung von Bürgschaft usw. erfülle. Wenn die Legislatur dies tun könne, könne es auch der Stadtrat tun.

Korporationen tragen Schuld.

Jhre Saumseligkeit macht angeblich Benutzung des Müllabladeplatzes unmöglich.

Die Saumseligkeit der Korporationen, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, macht den städtischen Verwaltungsabteilungen, welche mit der Einrichtung des Müllabladeplatzes an der N. Western Ave., Grace Str. und Jrving Park Blvd. betraut sind, beträchtliche Schwierigkeiten. Die Chicago Railways Co. wird das Geleise nach der Lehmgrube voraussichtlich erst in einigen Tagen fertigstellen. Auch die Anbringung der elektrischen Beleuchtung ist verzögert worden. Die Chicago Telephone Co. hat Gesundheitskommissär Dr. Young benachrichtigt, daß sie Telephonverbindung mit der Anlage nicht vor Ablauf von acht Tagen herstellen könnte. Der Gesundheitskommissär erklärte heute ärgerlich, daß er, wenn er die nötigen Leute hätte, einen Anschluß in drei Stunden herstellen würde.

Nach der Angabe der Leiter der Straßenabteilung sind bisher noch keine Abfälle gesammelt und in der Lehmgrube abgeladen worden. Oberbaukommissär McGann erklärte heute, es sei nicht ausgeschlossen, daß dem Müll, der in der Grube abgeladen werde, Abfälle beigemischt seien, da viele Hausfrauen die Abfälle nicht vom Müll und der Asche getrennt hielten.

* Gestern Abend zerschlugen Einbrecher mit Hilfe eines in ein Tuch gehüllten Backsteins die Scheibe des Schaufensters von Frank Libermans Kleiderladen, 720 S. Western Ave., und entführten fünf Anzüge im Werte von $100.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig: geringer Wechsel in der Luftwärme; leichter wechselnder Wind.
Jllinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig; geringer Wechsel in der Luftwärme; leichter wechselnder Wind.
Indiana: Heute Abend und morgen trübe; heute Abend kühler im Norden des Gebietes.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen trübe; heute Abend kühler.
Jn Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 70 Grad; 12 Uhr Nachts 64 Grad; 6 Uhr Morgens 61 Grad; 12 Uhr Mittags 63 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 5:32.
Sonnenaufgang, morgen, 6:04.

Die großartigste Offerte welche jemals dem Publikum gemacht wurde.

Kein Mann sollte ohne eine Uhr sein, und zu dem sehr mäßigen Spezialpreise, den wir für diese Uhr verlangen, ist es Jedermann möglich, eine solche zu erlangen. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, so schreibt uns einen deutschen Brief und verlangt, daß wir Euch dieselbe zur Inspektion zuschicken. Wir beantworten alle Korrespondenzen in Deutsch. Schneidet den Kupon aus und schickt ihn mit Eurer Bestellung ein: ohne den Kupon kostet diese Uhr $12.00.

$9.75 $9.75

Dies ist ein Nr. 12 „Open Face" Gehäuse, feinste Qualität Goldfüllung, garantirt für 20 Jahre. Ihr habt die Auswahl von einfach polirten, römischen, gravirten oder Engine-turned Mustern, ausgestattet mit einem der folgenden Werke:

Elgin- oder Waltham-Werk mit 7 Steinen oder Illinois-Werk mit 11 Steinen zu dem speziellen Preise von.......... **$9.75**

Wenn ein Hunting-Gehäuse gewünscht wird, kostet die Uhr $2.00 mehr.

Versäumt diese Gelegenheit nicht, die es Euch ermöglicht, eine feine Uhr für wenig Geld zu erhalten. Wir garantiren die Uhr als zufriedenstellend oder das Geld wird zurückerstattet.

Kupon

Dieser Kupon und $9.75 kaufen die obige „Open Face" Uhr, oder dieser Kupon und $11.75 kaufen eine mit Hunting-Gehäuse.

Wir kaufen altes Gold, Platinum und Silber; wir gebrauchen dasselbe bei der Herstellung von neuen Schmucksachen. Höchste Baarpreise bezahlt, oder Diamanten, Taschenuhren und Schmucksachen in Tausch.

JOHN HAAS & CO. Wholesale-Juweliere

1405 Kesner Bldg., 5 N. Wabash Ave., Chicago.

o18,15

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(4. Fortsetzung.)

IV. Kapitel.

Einige Wochen vergingen in dem Rausch der Festlichkeiten, die auf die Verlobung Ellens mit Willy Fredersdorff folgten. Frau Melanie Diesterweg schwelgte in einem Entzücken und war, wenn die Feste ihr Zeit ließen, mit dem Einkauf einer fast fürstlichen Ausstattung für Ellen beschäftigt. Auch Ellen selbst kam fast nicht zur Besinnung; ihr Bräutigam war von einer bezaubernden Liebenswürdigkeit, die beinahe zu groß war, um natürlich zu erscheinen. Ein Fest jagte das andere. Der Verkehr Diesterwegs erweiterte sich in das Ungeheure; nicht nur bei den alten Bekannten und Freunden mußte Besuch gemacht werden, sondern auch bei allen Familien des Regiments Fredersdorffs, die sich dann durch Einladungen wieder revanchierten. Ellen vergaß in dem Taumel dieser Vergnügungen fast ganz Heinz Erichsen, und wenn sie einmal in einer ruhigen, einsamen Stunde des Freundes ihrer Kindheit gedachte, dann zwang sie sich, rasch an etwas anderes zu denken, denn die Erinnerung an ihn und an den letzten Abschied wurzelte wie ein heimliches Unrecht in ihrem Herzen, das sie doch jetzt einem anderen Manne zu eigen gegeben hatte.

Sie und ihre Mutter sahen aber in dem Taumel dieser Wochen auch nicht das immer ernster werdende Gesicht Freds und achteten nicht auf die mürrischen Mienen des Kommerzienrats, der sich oft mit Fred in sein Arbeitszimmer einschloß und lange Konferenzen mit ihm abhielt.

Sie achteten nicht darauf, bis der Blitz niederschmetterte auf ihr Glück, und die schreckliche Wirklichkeit sie mit grausigen Augen anstarrte.

Frau Melanie und Ellen saßen in dem Salon über eine Auswahl herrlicher Spitzen gebeugt, die das erste Geschäft der Stadt ihnen zur Ansicht zugeschickt hatte. Es war der Morgen nach einem großen Ball, den das Offizierskorps des Husarenregiments veranstaltet hatte, und wenn auch die Kommerzienrätin die Müdigkeit bereits überwunden hatte, so sah man Ellens blassem Gesicht doch die Ermüdung an, die der Ball ihr verursacht hatte.

Müde lehnte sie das Haupt zurück und schob die Spitzen beiseite.

„Ich kann nicht mehr, Mama," sagte sie. „Ich bin zu abgespannt, um eine Wahl zu treffen."

„Du mußt Dich mehr zusammennehmen, Ellen," entgegnete die Kommerzienrätin mit leichtem Vorwurf. „Du bist oft so abweisend gegen Deinen Bräutigam, der doch von der größten Liebenswürdigkeit ist. Ich bewundere seine Geduld..."

Ellen zuckte die Schultern.

„Ich will Dir offen gestehen, Mama," sagte sie, „daß mir seine Zärtlichkeit oft zuviel wird..."

„Aber, Kind..."

Ein rascher Schritt ertönte im Vorzimmer, und die Tür ward hastig aufgestoßen. Fred trat ein, das Gesicht von einer geisterhaften Blässe überzogen.

„Fred — Du schon hier?" fragte seine Mutter erstaunt. „Wie siehst Du denn aus —?"

Aechzend sank Fred in einen Sessel und verhüllte das Gesicht mit den Händen.

„Mein Gott — was hast Du? — Was ist geschehen, Fred?" Besorgt erhob sich die Kommerzienrätin.

Fred ließ die Hände sinken und starrte mit düsteren Augen vor sich hin. Dann raffte er sich empor. Seine hagere Gestalt straffte sich, sein Gesicht nahm einen finsteren, entschlossenen Ausdruck an.

„Mama," sprach er, und seine sonst so ruhige Stimme bebte, „ich habe Dir eine sehr — sehr traurige Nachricht mitzuteilen. Ich bitte Dich, Deine ganze Fassung zusammenzunehmen... Vater ist schwer — sehr schwer erkrankt..."

„Mein Gott..."

Die Kommerzienrätin streckte die Hände aus, ihr Gesicht ward totenblaß.

„Ist nach einem Arzt geschickt...?"

Fred erhob sich.

„Es ist nutzlos..."

„Fred?!"

„Vater ist — tot..."

Mit einem Schrei sank die Kommerzienrätin zurück. Ellen starrte wie geistesabwesend ihren Bruder an. Dann fuhr die Kommerzienrätin wieder auf.

„Wie ist das möglich?! — Laßt mich zu ihm! — Es ist nicht wahr — es kann nicht wahr sein. — Fred — Fred — sag, daß es nicht wahr ist... daß Du Dich täuschest... o, mein Gott, mein Gott..."

Aufschluchzend sank die Unglückliche zusammen und wäre zu Boden gestürzt, wenn Fred sie nicht aufgefangen hätte. Er geleitete sie zu einer Chaiselongue, wo sie in einem hysterischen Weinkrampf niedersank.

„Hole ein stärkendes Mittel, Ellen," sagte Fred, um die Fassungslose beschäftigt.

Doch auch Ellen war kraftlos.

„Ist es wahr, Fred? — Wie ist das möglich...? Papa war gestern Abend noch gesund..."

„Ich fand ihn vor einer halben Stunde tot an seinem Schreibtisch sitzen," entgegnete Fred mit harter Stimme. „Ein Schlagfluß — der Schrecken hat ihn getötet..."

„Der Schrecken?!"

„Ja, — es sind Nachrichten aus Ostasien eingetroffen — wir sind ruinirt..."

Ellen begriff seine Worte nicht. Verständnißlos starrte sie ihn an.

„Sieh mich nicht so an," fuhr Fred auf. „Steh nicht so da — kümmere Dich um die Mutter... es lastet jetzt alles auf meinen Schultern — später werde ich euch alles aufklären... jetzt muß ich fort — es ist zum rasend werden!"

Er schlug sich mit der geballten Faust vor die Stirn. Ein röchelndes Aechzen entrang sich seiner Brust — dann stürzte er fort.

Ellen sank aufschluchzend neben ihrer Mutter nieder, die mit geschlossenen Augen, in halber Bewußtlosigkeit dalag, zusammenzuckend unter den Krämpfen, die ihren Körper durchschauerten.

Ja, es verhielt sich alles so, wie Fred gesagt hatte! Der Kommerzienrat Ulrich Diesterweg war, vom Schlage getroffen, tot an seinem Schreibtisch zusammengesunken, als er die Nachricht erhalten, daß er ruinirt war.

Die schweren Wolken, die sich über dem großen chinesischen Reiche zusammengeballt hatten, verursachten auch in der europäischen Geschäftswelt verderbliche Störungen, und namentlich wurden diejenigen Firmen in Mitleidenschaft gezogen, die nach Ostasien exportirten. Das Geschäft des Kommerzienrats basirte aber fast ganz auf dem chinesischen Markt. Mit großen Summen war er dort engagirt. Der Zusammenbruch eines großen englisch-chinesischen Bankhauses mußte auch den Fall der Firma Diesterweg & Sohn nach sich ziehen. Die Maschinen in den Spinnereien und der Weberei arbeiteten freilich noch weiter, aber Fred, der jetzt der alleinige Inhaber der Firma war, sah ein, daß der Tag nicht mehr fern war, wo der ganze Betrieb stillstehen mußte und in den großen Fabrikräumen die Ruhe des Todes herrschte, der mit einem Schlage den Herrn und Besitzer zu Boden geschmettert hatte.

Der plötzliche Tod des Kommerzienrats erregte natürlich das größte Aufsehen in der geschäftlichen und gesellschaftlichen Welt. Auf der Börse, in den Handelskontoren ward die Nachricht verbreitet, daß die Firma Diesterweg & Sohn ihre Zahlungen einstellen müsse, schon sei die Hälfte der Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen, und die Hälfte der Spinn- und Webestühle stände still. In den Salons wurden die abenteuerlichsten Gerüchte verbreitet; man munkelte bereits davon, daß die Verlobung Ellens mit Willy Fredersdorff zurückgehen werde.

Einstweilen aber beschäftigte man sich mit dem Begräbniß des allgemein geachteten und beliebten Kommerzienrats, das mit all dem Prunk begangen wurde, der der Stellung des Verstorbenen in der Geschäftswelt und der Gesellschaft entsprach.

In der großen Halle der Villa war der Sarg aufgebahrt. Mächtige Kränze und Blumenarrangements, an denen breite seidene Schleifen knisterten, bedeckten den Katafalk, der von Palmen überragt wurde. Die Wände waren schwarz ausgeschlagen, auch den Fußboden bedeckte ein schwarzer Ueberzug, und schwere Wachslichter auf hohen Kandelabern beleuchteten mit ihrem rötlichen Licht den düsteren Raum. Die Trauergäste waren in dem nebenanliegenden Saal versammelt, der sonst zu so manchem fröhlichen Fest benutzt worden war. Heute herrschte eine ernste, gedrückte Stimmung; denn die Gerüchte über den bevorstehenden Zusammenbruch der Firma hatten bereits greifbare Gestalt angenommen.

Neben dem Katafalk knieten in tiefster Trauerkleidung die Gattin und die Tochter des Toten, um zum letzten Mal von ihm Abschied zu nehmen, dessen Liebe und Sorge ihnen das Leben so schön und leicht gemacht hatte, und der in der Stunde von ihnen gegangen war, da die schwarze Sorge ihr düsteres Haupt erhob.

Hinter den Damen stand in ernster Haltung Leutnant von Fredersdorff. Er hatte sich in diesen schweren Tagen zurückhaltender benommen, als in den Tagen des Glanzes und des Glückes. Oftmals glitten finstere Schatten über sein Gesicht, die nicht allein durch die Trauer um den Verstorbenen hervorgerufen zu sein schienen. Auch ihm waren ja die Gerüchte über die Schwierigkeiten des Geschäftes zu Ohren gekommen.

Ellen war dankbar für diese Zurückhaltung ihres Verlobten. Denn in diesen furchtbaren Tagen fühlte sie es deutlich, daß kein inniges Band sie mit Fredersdorff verknüpfte. Seine Worte des Beileids klangen frostig und kühl, so schien es Ellen wenigstens und sein Wesen war von einer so formellen Höflichkeit, die auf sein Mitgefühl ein scharfes Schlaglicht warf.

Jetzt ertönten die weihevollen Klänge eines hinter Palmen stehenden Harmoniums. Der Prediger trat ein, der den Trauergottesdienst abhalten sollte; die Halle füllte sich mit den Trauergästen.

Die Damen erhoben sich und hüllten sich in ihre schwarzen Kreppschleier. Fred trat heran, seiner Mutter den Arm zu reichen und sie zu ihrem Sitz zu führen; Leutnant Fredersdorff wollte Ellen den gleichen Dienst erweisen, doch sie schien es nicht zu bemerken, an der Seite ihrer Mutter schritt sie zu den für sie bestimmten Plätzen.

Ein leicht ärgerlicher Zug machte sich auf Fredersdorffs Gesicht bemerkbar. Ernst und schweigend nahm er hinter den nächsten Familienmitgliedern des Verstorbenen Platz.

In den üblichen Formen verlief der Gottesdienst und die Einsegnung des Toten. Dann hoben die Träger — Arbeiter aus der Fabrik — den Sarg empor und trugen ihn hinaus, wo der prächtige, mit vier Pferden bespannte Leichenwagen ihn aufnahm. Die Menge der Trauergäste strömte aus der Halle hinaus; Ellen und ihre Mutter blieben allein zurück; von einer Fensternische aus sahen sie der Ordnung des Trauerzuges zu, der sich langsam, begleitet von einem Musikkorps, in Bewegung setzte. Frau Melanie war weinend auf einen Sessel niedergesunken, Ellen trat in die Tür des Portals, dem Vater einen letzten Abschiedsgruß zuzuwinten.

Ein Herr, in altmodischem schwarzen Rock gekleidet, näherte sich ihr. Ellen erkannte den alten Kapitän Erichsen, und in einer plötzlichen Aufwallung des Gefühls streckte sie ihm beide Hände entgegen, als wolle sie bei ihm Trost und Hilfe suchen.

Der alte Kapitän ergriff ihre Hände und drückte sie innig. „Mein armes Mädchen", sprach er mit mitleidiger Stimme, „das ist ein schwerer Schlag, der Sie getroffen—Gott helfe Ihnen über die dunklen Stunden hinweg."

„Ich danke Ihnen, Onkel Erichsen," entgegnete Ellen mit halberstickter Stimme, unwillkürlich die Anrede ihrer Kindheit wieder gebrauchend. „Wir haben uns lange nicht gesehen..."

(Fortsetzung folgt.)

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Man nehme nur „FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Packet.

Preis 25 Cts.

In allen Apotheken.

fr10mitrfon3m

Kruste auf Kopf juckte und brannte

Wachte nachts auf und schrie. Kopf stellenweise kahl. Ganz geheilt in sechs Wochen durch Cuticura-Seife und Salbe.

Rockford, Ia.—„Meine kleine Tochter bekam eine harte Kruste auf ihrem Kopf. Ihr Kopf hatte einen Ausschlag, und er juckte und brannte so sehr, daß sie nachts aufwachte und schrie. Dann wurden Wunden daraus, die eine trockene Kruste annahmen. Und wenn ich ihr Haar kämmte, fielen große Locken aus. Ihr Kopf wurde stellenweise kahl.

„Dann gebrauchte ich Cuticura Seife und Salbe, die es in sechs Wochen ganz heilten, und ihr Haar wuchs prächtig. Sie war damals etwa zehn Jahre alt, und jetzt ist sie 26 und hat keine solche Leiden mehr gehabt." (Gez.) Mrs. O. J. Wadey, 14. Dez. 1912.

Schmerzhaftes Jucken und Brennen.

269 Jackson Str., Milwaukee, Wis.—„Mein Leiden begann mit kleinen Flecken auf Brust, Armen und Beinen. Später wurden kleine Blasen daraus, die schmerzhaft juckten und brannten. Tagsüber plagte mich die Kleidung, die den Ausschlag reizte, und nachts verlor ich Schlaf durch das Jucken. Ich gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe, die vom ersten Tage an halfen. In einer Woche war ich gesund." (Gez.) Joseph Cascone, 30. Nov. 1912.

Für die Behandlung schlechter Hautfarben, roter rauher Hände und trockenen, dünnen und ausfallenden Haares sind Cuticura Seife und Cuticura Salbe länger als ein Menschenalter von der Welt bevorzugt worden. Ueberall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Reibt Kreuzschmerzen weg mit altmodischem Oel.

Reibt Lumbago, Schmerzen, Steifheit völlig weg mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Reißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" in irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt auf die schmerzende Stelle, und bis Ihr fünfzig gezählt habt, ist die Wundheit und Steifheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses stillende, durchdringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Schmerzen und Pein völlig und beendet das Elend. Es ist wunderbar, aber absolut unschädlich, und weder brennt noch verfärbt es die Haut.

Nichts anderes vertreibt Hexenschuß, Hüftgicht und lahmes Kreuz Elend so schnell und sicher. Es enttäuscht nie.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ansehnliche Eckgrundstücke an Sheridan Road wechseln den Besitzer.

Zwei ansehnliche Eckgrundstücke an Sheridan Road wechselten gestern den Besitzer und brachten einen Preis von ungefähr $175 den Frontfuß. Es handelt sich um die Südost- und die Südwestecke von Devon Ave. und Sheridan Road, die John T. Connery und der Nachlaß von William M. Connery an John J. Corbett für $43,000 verkaufte. Die Südostecke ist 100 bei 150 Fuß groß, die Südwestecke 145.8 bei 150 Fuß.

Frau Elisabeth C. Wayman, Gattin des verstorbenen Staatsanwalts John E. W. Wayman, wohnhaft in Fulton County, Ga., hat in Verbindung mit der Regelung des Nachlasses ihres Gatten die Familienwohnung an Constance Ave., 300 Fuß südlich von der 68. Str., an Samuel Hasterlik abgetreten. Als Vergütung wird in der Verkaufsurkunde $10 genannt. Das Grundstück, 100 bei 134 Fuß groß, Ostfront, nebst einem zweistöckigen Wohnhaus, ist mit $6000 belastet.

Die Central Trust Co. hat Alexander T. Shuman die Summe von $100,000 auf fünf Jahre, mit 6 Prozent zu verzinsen, für einen Anbau an das Hotel Grasmere an der Südostecke von Sheridan Road und Eastwood Ave. vorgestreckt. Der Anbau wird auf dem südlichen an das Hotel angrenzenden Grundstück von 50 Fuß Front erbaut werden und 60 Zimmer mit Badezimmern enthalten. Dieses Grundstück wurde vor kurzer Zeit angekauft, angeblich zum Preis von $600 für den Frontfuß. Das Hotel wird sich, wenn vollendet, auf $200,000 stellen.

Oskar Holmgren hat an Ernst Stock das Grundstück an Windsor Ave. 72 Fuß westlich von Hazel Ave., 50 bei 93¾ Fuß, Nordfront, zum Preis von $24,500, mit $12,500 belastet, verkauft.

Katie G. Lord hat an Annie A. Swanson das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Sheffield Ave. und Grace Str., 50 bei 120 Fuß, und andere Grundstücke abgetreten. Die Entschädigung ist nominell. Das Grundstück ist mit $16,000 belastet.

August Kuchenbecker hat von John Hafele das Grundstück an der Südwestecke von Claremont und Wilson Ave., 33.9 bei 125 Fuß, für $19,000 verkauft. Es ist mit $8,500 belastet.

Oliver L. Watson hat von Robert H. Ingersoll das Grundstück an der 244. Str. 120 Fuß östlich von Calumet Ave., 40 bei 120 Fuß, Nordfront, angekauft. Als Preis wird $10 genannt. Es ist mit $11,000 belastet.

Die Erste Presbyterianerkirche hat von Ella F. Fang das Wohngebäude 4112 Grand Boul., das südlich an die Kirche angrenzt, zum Preis von $10,750 angekauft. Es ist 30 bei 150 Fuß.

John R. Thompson hat an Clement E. Ellison das zweite Stockwerk im Vorderhaus und das dritte Stockwerk im Hinterhaus 63 W. Monroe Str. auf zehn Jahre für $31,200 verpachtet. Der Mieter wird die Räume umbauen und eine Billardhalle einrichten.

Die Tonk Manufacturing Co. hat an der Nordwestecke von Clybourn Ave. und Leavitt Str. Land für einen weiteren Anbau an ihre Fabrik angekauft. Der Neubau wird von der Efficiency Construction Co. errichtet werden, die $35,000 gegen Pfandbriefe vorgeschossen hat.

Halten Kommers ab.

German Klub veranstaltet ihn morgen im Hotel Sherman für seine Mitglieder.

Einen Kommers wird der „German Club" morgen Abend im Sherman Hotel für seine Mitglieder veranstalten. Varieteschauspieler werden für die Unterhaltung der Teilnehmer sorgen. Man rechnet darauf, daß 500 Mitglieder an der Feier teilnehmen werden. Ansprachen werden Präsident Oskar Kropf, Sekretär Charles F. Wurster, C. F. J. Swain und George P. Rinn halten. Letzterer spricht über die Deutschen in Chicago.

Verbündete Gesellschaften.

Für morgen, Donnerstag, Abend, ist nach dem Hotel Bismarck eine Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Gesellschaften einberufen. Als wichtigster Punkt steht auf der Tagesordnung ein Antrag auf Abänderung der Statuten, welcher auch Frauenvereinen ein Recht auf Vertretung in dem Auschuß sichern soll.

Leset die „Sonntagpost"

Dunne ernennt Dr. Ochsner.

Wird Mitglied des staatlichen Wohltätigkeitsausschusses.

Zum Präsidenten ausersehen.

Demokraten sind enttäuscht über Senator Lewis Fernbleiben von Springfield. — Fortschrittler stellen Spaltung in der Parteileitung in Abrede.

Gouverneur Dunne hat Nachrichten aus Springfield zufolge Dr. E. H. Ochsner zum Nachfolger von Dr. Frank Billings als Mitglied des staatlichen Wohltätigkeitsausschusses ernannt. Es verlautet, der Ausschuß werde ihn zu seinem Vorsitzenden erwählen. Der Ausschuß, dessen Mitglieder eine Vergütung nicht erhalten, steht der staatlichen Verwaltungsbehörde, der die Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind, beratend zur Seite. Er wurde im Jahre 1909 durch ein Gesetz ins Leben gerufen, das die staatliche Wohltätigkeitsbehörde aus der Welt schaffte und die Verwaltungsbehörde ins Leben rief. Der frühere Gouverneur Deneen ernannte Dr. Billings und die anderen Mitglieder der alten Wohltätigkeitsbehörde zu Mitgliedern des Wohltätigkeitsausschusses. Außer Dr. Ochsner hat Gouverneur Dunne bisher Dr. Anna Dwyer von Chicago und den Anwalt Frank Trutter von Springfield zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt.

Lewis enttäuscht Demokraten.

Die Nachricht, daß Bundessenator Lewis nicht im Stand ist, zum demokratischen Tag auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung zu kommen, hat Nachrichten aus Springfield zufolge unter den demokratischen Schaaren, die sich eingefunden haben, große Enttäuschung hervorgerufen. Hunderte haben sich eingefunden, um, wenn möglich, von Senator Lewis eine Bundesanstellung herauszuschlagen. Die Mitteilung des Gouverneurs, daß der Senator Washington gegenwärtig nicht verlassen könne, hat nicht nur unter ihnen, sondern auch unter den Führern der Faktion des Gouverneurs und Senators Unbehagen erweckt. Die Letzteren befürchten, daß Roger C. Sullivan, der heute Abend in Springfield erwartet wird, die Abwesenheit des Senators dazu benutzen wird, Stimmung für sich und seine Kandidatur zu machen.

Keine Spaltung unter Fortschrittlern.

Fortschrittler, die in Springfield eintreffen, bezeichnen die Gerüchte, daß in der auf heute einberufenen Sitzung der staatlichen Parteileitung ihrer Partei ein Bruch zwischen den gegnerischen Faktion zu verzeichnen sein würde, als grundlos. Sie erklären, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den fortschrittlichen Legislaturmitgliedern aus den Landbezirken und denen aus Chicago beigelegt worden seien, so daß ein Streit innerhalb der Parteileitung nicht zu erwarten sei. John F. Baß von Chicago, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung, dessen Amtszeit abläuft, hat seine Wiederwahl abgelehnt. Privatgeschäfte im fernen Westen machen es ihm unmöglich, seinen Pflichten als Parteihaupt nachzukommen. Zu seinem Nachfolger dürfte voraussichtlich H. L. Fordham von Dixon erwählt werden.

Republikanische Gouverneurskandidaten.

Auf republikanischer Seite sind zwei Kandidaten für die Gouverneursnomination aufgetaucht. Len Small von Kankakee, Kandidat des Lorimerschen Flügels für die Gouverneursnomination im Vorjahr, traf in der Staatshauptstadt ein und kündigte seine Kandidatur an. Der andere Bewerber ist E. J. Murphy, der frühere Verwalter des Staatszuchthauses in Joliet, dessen „Buhm" von Postmeister L. A. Constantine von Aurora vom Stapel gelassen worden ist.

Sherman winkt ab.

Bundessenator Lawrence Y. Sherman bot gestern seinem demokratischen Kollegen Lewis, dem demokratischen Einpeitscher des Senats, Trotz. Eine Aufforderung, sich sofort in Washington einzufinden, damit eine beschlußfähige Mehrheit im Oberhaus zu Stande komme, wird er unbeachtet lassen. Präsident Wilson wünscht, daß der Senat sich schleunigst an die Erledigung der Bankreformvorlage mache, die er vor Beginn der regelmäßigen Tagung des Kongresses angenommen zu sehen wünscht. Senator Sherman ist nicht gewillt, dem Präsidenten die Annahme der Vorlage zu erleichtern, mit der er nicht einverstanden ist, und erklärt, das Oberhaupt der Nation sollte sich an die demokratischen Senatoren wenden. Senator Sherman ist der Ansicht, die demokratischen Parteiführer, die Präsident Wilsons Programm durchzuführen suchen, könnten nicht auf alle demokratischen Stimmen rechnen, und versuchten daher, mit Hilfe der republikanischen Senatoren eine beschlußfähige Mehrheit zu Stand zu bringen. „Sie wissen", erklärte er gestern, „daß sechs Demokraten nicht für die Vorlage stimmen werden. Sie haben 51 Demokraten im Senat, können aber nicht auf alle rechnen." Der Senator, der bereits seine Kampagne für seine Wiederwahl begonnen hat, will bis zum Schluß der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield bleiben.

Erhaltet Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus, nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Hautfarbe gelb ist — Gesichtsfarbe fahl — Zunge belegt — Appetit schlecht ist — wenn Ihr einen üblen Geschmack im Munde habt — träge seid, kränklich seid — dann solltet Ihr die Oliven-Tabletten einnehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten — ein Ersatzmittel für Kalomel — werden von Dr. Edwards nach siebzehnjährigem Studium unter seinen Patienten hergestellt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl. Ihr könnt sie durch ihre olivenartige Färbung erkennen.

Wenn Ihr eine reine, rosafarbige Haut wünscht, Finnen beseitigen wollt, die Lebhaftigkeit Eurer Jugend zurückzuerhalten wünscht, dann müßt Ihr die Wurzel des Uebels beseitigen. Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken auf die Leber und Eingeweide wie Kalomel — aber ohne die gefährlichen Nachwirkungen. Sie regen die Galle zur Tätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Aus diesem Grunde werden jährlich Millionen von Schachteln für Nehmt eine oder zwei Abends und beachtet die angenehmen Resultate. The Olive Tablet Co., Columbus, O. 10c und 25c verkauft.

Reelle Bedienung

Wenn die Waaren eines Fabrikanten oder Kaufmannes zu einem Preise markirt sind, der der eine und einzige Verkaufspreis ist, so ist diese Markirung ein sicheres Zeichen von

Etablirten Werte

Noch mehr. Es ist eine Garantie, daß alle gleich behandelt werden. Es zwingt den Verkäufer, dem einen genau das zu bieten, wie dem anderen. Dadurch wird nicht nur sein eigenes Interesse gefördert, sondern auch dem Käufer die größte Befriedigung geboten.

Kimball Pianos—Kimball Spieler Pianos

Hier habt Ihr die hochfeinsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente nach dem Geschmack eines Jeden. Ebenfalls einen neuen und sehr vollständigen Vorrat von **Musikrollen** für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia Sprechmaschinen und Rekords. Alle besitzen etabl. Werte je nach den in deutlichen Zahlen markirten Preisen.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Deutsches Theater.

„Elga", Schauspiel mit einem Vor- und einem Nachspiel von G. Hauptmann.

Ein deutscher Ritter — es ist im Jahre 1674 — übernachtet auf einer Reise durch Polen in einem Kloster. Wer das Kloster gegründet und warum, und wer in jenem jetzt verfallenen Schlosse gewohnt, das man durch das Fenster erblickt, so fragt er den ihn bedienenden greisen Mönch, erhält aber karge Antwort. Starschensky, Graf von Sendomir, war der Schloßherr und Klostergründer. Die ausweichenden Antworten und Andeutungen des Alten geben dem Gast zu denken, sinnend sucht er seine Lagerstatt auf. Was er träumt, ist der Inhalt der nun folgenden drei Akte von Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Elga", welches gestern Abend im Deutschen Theater eine seiner würdige Aufführung erlebte.

Der junge Graf Starschensky ist reich und glücklich, denn er hat ein abgöttisch geliebtes junges Weib, Elga, und ein Töchterchen. Aber nicht lange währt das Glück. Der alte getreue Hausverwalter Timoska reißt seinen Herrn aus dem Taumel durch die Kunde, daß sein Weib ihn betrügt, betrügt mit ihrem Vetter und Jugendgespielen Oginski. Elga ist ein bunter Schmetterling, schön, leidenschaftlich, treulos. Sie liebt ihren Gatten nicht, den sie nur um seines Reichtums willen genommen, das eheliche Leben langweilt sie, nach ungezügeltem Lebensgenuß steht ihr Sinn in seiner halbasiatischen Wildheit. Wilde Leidenschaft und Rachgier werden in ihres Gatten Seele wach, er verschafft sich Gewißheit über Elga's Treulosigkeit, lockt Opinski ins Schloß und hält blutiges Gericht über Beide.

Entsetzt von dem düsteren polnischen Drama, das er im Traume geschaut, erwacht der deutsche Ritte, um aus den finsteren Klostermauern hinauszueilen in den lachenden Frühlingstag, in das blühende Leben.

Diesen Stoff hat der Dichter nach einer Idee von Grillparzer in hochpoetische, dramatisch packende Form gefaßt. Gewitterschwül ist die Atmosphäre in dem mittelalterlichen polnischen Edelsitz, kraftvoll heben die verschiedenen Gestalten sich vom malerischen Hintergrunde ab, und eine Szene voller Spannkraft folgt der anderen.

Einen weiteren Beweis für die Fähigkeit der Direktion, wertvolle Werke der deutschen Literatur würdig darzubieten, lieferte die gestrige Aufführung, in welcher Fräulein Lore Duino als Elga sich zum ersten Male in einer Rolle dem Publikum vorstellte. Diese Künstlerin ist im Besitz vieler Vorzüge. Ein edles, klangvolles Organ, ein ausdrucksvolles Antlitz und eine ebenmäßige Gestalt sind Mittel, die ihrem Spiel vortrefflich zu statten kommen. Im letzteren erwies sie sich ihrer nicht leichten Aufgabe als vollkommen gewachsen und brachte das Karakterbild des heißblütigen jungen Polenweibes in überzeugender Weise zum Ausdruck. Packend, wie sie die Elga, gestalteten Herr Haupt den jungen Grafen in seinem Glück als Gatte und Vater, in seiner jäh erwachenden furchtbaren Leidenschaft, als er aus allen seinen Himmeln gestürzt wird. Bei allem Feuer, welches beide Künstler in ihr Spiel legten, hielten sie sich in den feinen Grenzen der wahren Kunst, die nach Lessings Ausspruch Eines sein soll mit Natur. Keinen Augenblick verlor der Zuschauer den Eindruck, daß dieses Paar auf der Bühne Gebilde der Wirklichkeit seien, daß wirkliches Menschenschicksal sich dort oben abspielte. Vortrefflich zur Seite standen dem Paare Herr Dühring, als der seinem Herrn treu ergebene Hausverwalter, und Frl. Elise Breyer als sein weibliches Gegenstück, die Dienerin Dorka. Die Rollen des Ritters (Herr Sondern), des Mönchs (Herr Christmann), der Mutter des Grafen (Frau Brückner), wurden gleichfalls so gut dargestellt, wie man es wünschen konnte. Der Oginski lag Herrn Kleemann zwar nicht, aber auch er fügte sich gut in das Ensemble ein, und die Nebengestalten des Brüderpaares und der Dienerschaft lagen bei den Herren Kugelmann, Kupfer und Brückner und Frl. Weingärtner in guten Händen. Die Ausstattung der Zimmer und die malerischen polnischen Kostüme bildeten einen passenden Rahmen zu der in jeder Hinsicht wohlgelungenen Aufführung, welche das Publikum von der ersten bis zur letzten Szene im Banne hielt und dem Hauptmannschen Werke zu tiefem Eindruck verhalf.

Der heutige Abend wird der heiteren Muse gewidmet sein, Koppel-Ellfelds reizendes Kostümlustspiel „Renaissance" wird in nachstehender Besetzung, welche als neue Kraft Frl. Helene Rothe enthält, gegeben:

Marchesa Gennara .... Lore Duino
Vittorino, ihr Sohn .... Helene Rothe
Silvio da Teltre (Maler) .... Ludwig Koppe
Bentivoglio (ein Benediktiner Pater) .... Dir. Jose Danner
Severino, Magister .... Otto Kottle
Fiotta (Dienerin der Marchesa) .. Louise Brückner
Colletta .... Frl. Breyer-Polzer
Mirra (ein Modell) .... Angele Crone
Regie .... Ludwig Koppe.

Morgen wird „Elga" wiederholt, die Aufführung kann jedem Kunstfreund warm empfohlen werden.

Etwas verspätet sind heute noch zwei erste Kräfte, Herr William Mülhan, Liebhaber und Bonvivant, und Frl. Tarau, Soubrette, hir eingetroffen. Die Direktion beabsichtigt, in nächster Zeit mehrere Lustspiele und andere heitere Stücke herauszubringen und am 27. Oktober mit den Aufführungen von Operetten zu beginnen. Für diese — es sollen in jedem Monat mehrere, abwechselnd mit Schauspiel, stattfinden — sind u. a. Frl. Angele Crone und Frl. Mahler, Schwester des berühmten Komponisten und Dirigenten, engagirt.

Gäste aus Manitoba.

Bürgermeister Deacon von Winnipeg, sein Vorgänger Evans, Präsident des Canadian Club of Canada, Vizegouverneur Cameron und Premierminister Roblin von Manitoba und der ehemalige Präsident des Industriebüros von Winnipeg, R. J. MacMillan, weilen hier und werden morgen von der Association of Commerce und Freitag vom British Empire Club und dem Canadian Club mit Festesen gefeiert werden.

Mütter, seht nach den Zungen Eurer Kinder

Wenn diese fieberisch, verstopft sind, gebt ihnen „California Syrup of Figs".

Ein Abführmittel, heute eingegeben, spart Euch ein krankes Kind morgen. Kinder mögen sich beim Spielen einfach nicht die Zeit nehmen, ihre Eingeweide auszuleeren, wodurch diese verstopft werden durch Speisereste, die Leber träge wird und der Magen sauer.

Beseht Euch die Zunge, Mütter! Wenn diese belegt ist oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, unruhig ist, wenn es keinen guten Appetit oder einen schlecht riechenden Athem hat, wenn es sich kalt anfühlt, oder einen entzündeten Hals hat oder irgend eines der anderen Kinderleiden, gebt einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs", und werdet nicht unruhig, denn es ist absolut harmlos, und in einigen Stunden werden dieses Verstopfungsgift, diese saure Galle und diese in Gährung geratenen Speisereste in sanfter Weise aus den Eingeweiden entfernt werden und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Eine gründliche „innerliche Reinigung" ist manchmal Alles, was nötig ist. Das sollte die erste Behandlung sein bei jeder Krankheit.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigen-Syrups. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Auf der Flasche sind vollständige Gebrauchsanweisungungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene deutlich gedruckt. Seht genau nach und achtet darauf, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Laßt Euch nicht anführen.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geilvig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frh, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
H. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koaan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janat Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Anderson Drug Co., 901 Wells Str., Ecke Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. F. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
H. A. Kantakebian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Diversey Parkway, 1557 Diversey Parkway nahe Ashland Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. A. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
The Witte-Christiansen Pharmacy, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Rob Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Weimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John N. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Greeß, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Albert J. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanner Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Irv. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, nahe Greenleaf Ave.
Bradley Pharmacy, 3733 N. Robey Str., Ecke Bradley Place.
R. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meireier, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Strander, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
C. F. Frohn, 2857 Belmont Ave., nahe Elston Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. J. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foncek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Züller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter J. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
H. C. Levish, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
J. A. Zeitlin, 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Kice, 2101 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
J. R. Shure, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
J. Brunner, 2565 Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
Lincoln Pharmacy 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Weßtrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace W. Keh, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonneisen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Slater Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelemsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Aver L. Dualeß, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermann Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Union Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lehstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Greiten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brah Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Wicker Park Drug Store, 2013 W. North Ave., Ecke Robey Str.
R. Malin, 2225 W. North Ave., nahe Irving Ave.
B. A. G. Hoelter, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Gibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winbrelt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieselmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grahlk, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kok, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Men & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. G. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor G. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Dukesick, 2060 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chmatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
A. C. Hermanek, 4616 W. 28. Str., nahe 40. Str.
C. J. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. W. Starkey, 953 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. J. Paske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Von Dohren, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. W. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Friedlein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Rose, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Panic, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Wahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. A. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
H. C. Wilson, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Ehlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
W. Krizan, 7856 S. Halsted Str., nahe 79. Str.
S. Mathisen, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave., nahe 109. Str.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
John Haskamets, 114 E. 114. Place, nahe Michigan Ave.
M. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Devlin & Krizan, 2001 W. 69. Str., Ecke Robey Str.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
T. F. Heffernan, 1701 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
J. Jando, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 823 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fith Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Die Helden vom „felsigen Hügel".

Eine heroische Episode aus dem jüngsten Balkankriege, die es verdient, nicht der Vergessenheit anheimzufallen, berichtet ein Augenzeuge, der Kriegskorrespondent der „Annales" L. Merat. Es war während der ersten Kämpfe zwischen Bulgaren und Serben. In unbeschreiblich blutigen Kämpfen, die bereits im Dunkel der Nacht begannen, hatten die Bulgaren ihre Gegner zurückgedrängt. Ein strategisch wichtiger Punkt, der sogenannte „Felsige Hügel", war noch in den Händen der Serben; schon eine ganze Reihe bulgarischer Angriffe waren gescheitert. Da erbittet ein Leutnant des 6. Bataillons von Ochryda als besondere Gunst die Erlaubniß, mit den letzten Resten seiner Kompanie einen letzten Angriff unternehmen zu dürfen. Mit einigen 50 Mann geht er vor, liest unterwegs noch ein paar Versprengte auf, die ihm ebenfalls folgen; und nun beginnt der Angriff auf den Hügel. Die Serben werden überrascht, als diese kleine Schar plötzlich mit dem Bajonett die Hügelkuppe emporstürmt; man kann es sich nicht denken, daß die paar Mann allein den Angriff wagen, aber der Anprall erfolgte mit solchem Ingrimm, daß die Serben an eine Uebermacht glauben und zurückgehen. Und nun beginnt eine heroische Tragödie. Die auf etwa 40 Mann dezimierte Schar will den Hügel halten, zwei serbische Batterien nehmen die Kuppe unter Kreuzfeuer; aber kein Bulgare weicht. Man sieht die Schützen laden und schießen, mit jedem serbischen Artilleriegeschoß wird die Schar kleiner; dann verlangsamt sich ihr Feuer, die Munition ist verschossen, die Gewehre sind heiß; aus der Deckung kriechen die Ueberlebenden, um die Gewehre und Munition gefallener Serben aufzulesen. Eine starke serbische Truppe unternimmt nun einen Gegenangriff; der Leutnant mit seinen paar Mann weicht nicht. Einer nach dem anderen fällt im Feuer, nun sieht man nur noch zwei Gestalten, den Leutnant und einen Schützen. Da taumelt auch der Offizier und sinkt nieder. Und jetzt ein seltsames Bild: im nächsten Augenblick hat der nächste überlebende Bulgare seinen verwundeten Leutnant auf die Schulter gehoben. Und von dem Feuer Hunderter von serbischen Schützen verfolgt, trägt der Wackere den Offizier zu den bulgarischen Linien zurück und erreicht sie unverletzt. Der Soldat hieß Tenju Koleff, der Leutnant Torkom, sie, die beiden einzigen Ueberlebenden vom Angriff auf den „Felsigen Hügel", verdienen es, daß ihr Name genannt wird.

WILDUNGER
Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.
C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† Großer Schnittwaarenmillionär.

New York, 8. Okt. Im Alter von 73 Jahren starb gestern der Schnittwaarenhändler Benjamin Altman, ein Junggeselle, der ein sehr abgeschlossenes Leben führte und persönlich nur Wenigen bekannt war. Sein Nachlaß hat wahrscheinlich einen Wert von 45 Millionen Dollars, wovon ein Drittel aus Kunstgegenständen besteht. Altman hatte eine der wertvollsten privaten Kunstsammlungen im ganzen Lande.

Ratten waren schuld?

Bellingham, Wash., 8. Okt. Fast ein Dutzend Kinder ist hier in den letzten paar Tagen an einer geheimnißvollen Krankheit gestorben; und von einer Anzahl anderer, welche auf dieselben Art leiden, erwartet man auch kein Aufkommen. Dr. Eugene K. Kelly, staatlicher Gesundheitskommissär, sagt, die Krankheit ähnele einer, früher in vereinzelten Fällen nach den Ver. Staaten verpflanzten Pestkrankheit. Man ist jetzt eifrig mit Vorkehrungen beschäftigt, Ratten zu verhindern, aus Schiffen an's Land zu kommen.

Anfänglich glaubte man, die Erkrankungen seien durch Gift verursacht worden, welches auf Obst gebracht worden sei.

Keine Hungersnot in Rome.

Washington, D. K., 8. Okt. Nach den Nachrichten, welche der Bundesregierung über die Lage in dem, von Sturm, Flut und Feuer heimgesuchten, hochnordischen Städtchen Nome in Alaska zugegangen sind, ist jedenfalls keine Hungersnot in unmittelbar nächster Zeit zu fürchten. Es lagern dort allein noch 750 Tonnen Renntierfleisch, welche unversehrt sind.

Washington, D. K., 8. Okt. Die amerikanische Rotekreuzgesellschaft ermächtigte den Bürgermeister Jones von Nome, Alaska, sofort von dem Fonds dieser Gesellschaft $500 für Unterstützung zu ziehen, und kündigte weitere Unterstützung an.

(Spätere Nachrichten aus Nome besagen, im Gegensatz zu einer Washingtoner Angabe, daß keine Fleischvorräte vorhanden seien.

Galgenfrist für Pfanschmidt.

Springfield, Ill., 8. Okt. Das Illinoiser Staatsobergericht bewilligte einen Hinrichtungsaufschub für den jungen Ray Pfanschmidt, welcher schuldiggesprochen worden war, seine Eltern, seine Schwester und eine Schullehrerin ermordet zu haben, und verurteilt worden war, am 18. Oktober gehängt zu werden.

— Wahrheit. — Wie wenig Lumpe hätte die Welt, wenn das Wort wahr wäre: „Nur die Lumpe sind bescheiden."

Was ist Heim ohne Appetit?

Mancher elende Dyspeptiker kann schnell einen guten Appetit erlangen durch den Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Es gibt nichts Bedauernswerteres als ein Heim, wo ein Mitglied der Familie still dasitzt und seine besondere Speise verzehrt, während die anderen die reguläre Kost genießen.

Dieser Zustand wird nicht nur für den Dyspeptiker fast unerträglich, sondern es wird dadurch alles andere, nur keine Freude über den Rest der Familie ausgeschüttet.

Das Kind — „Bitte, iß von dem schönen Huhn, Papa."
Der Vater—„Nein, Lieber. Der Vater mag nicht essen."

Das Vorsetzen von Speisen, die der Magenleidende nicht essen kann, verursachen ihm Uebelkeit, und er schädigt sich wirklich selbst, wenn er an einem solchen Tisch sitzt.

Ein Stuarts Dyspepsie Tablet nach jeder Mahlzeit regt den Appetit an, und in kurzer Zeit findet man den Anblick von Speisen weniger und weniger abstoßend, bis nach einigen Mahlzeiten genug Kourage vorhanden ist, mit der Familie die reguläre Kost zu essen.

Sobald dies geschieht und es folgt keine üble Wirkung, dann bei fortgesetztem Gebrauch von Stuarts Dyspepsie Tablets habt Ihr bald Euren normalen, gesunden, kräftigen Appetit wieder. Eine der wirklichen Freuden beim Essen ist der Geruch und das Aussehen der Speisen. Diese Eigenschaften sind wichtig zur normalen Verdauung, denn sie fördern den Speichelfluß im Mund und die Verdauungssäfte im Magen und setzen dadurch den Verdauungsapparat für das Essen in den Stand.

Stuarts Dyspepsie Tablets enthalten Bestandteile, die jeder Körper braucht. Geschwächte Flüssigkeiten der Natur, zur Verdauung benötigt, erhalten in kurzer Zeit ihre volle Stärke wieder und sind bald so regulirt, daß der Körper sein eigenes Pepsin und Hydrochlor-Säure erzeugt, wie er sollte.

Geht nach Eurer Apotheke heute und kauft eine Schachtel Stuarts Dyspepsie Tablets. Preis 50 Cents

TIZ lindert und heilt wunde Füße

Fußleiden endet, Fußfreude beginnt in Eurem ersten Fußbad von Tiz.

Tiz heilt wehe Füße, wunde Füße — Füße, die voll Schmerzen sind. Heiße, müde, überreizte und riechende Füße werden wohl und gesund gemacht. Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut und Frostbeulen sofort gebessert durch ein linderndes Tiz-Fußbad. — Tiz ist überall zum Verkauf in Apotheken und Department-Läden. Preis 25c die Schachtel. Laßt Euch nicht von Händlern etwas anderes als Tiz aufdrängen. Seht danach, daß „Walter Luther Dodge & Co." auf der Schachtel gedruckt steht. Wenn Euer Händler es Euch nicht liefern will, tun wir es per Post nach Empfang des Preises. Walter Luther Dodge & Co., 1223 Süd Wabash Ave., Chicago.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Illinoiser Postmeisterverband hat seine 7. Jahressitzung zu Springfield.

— Handelskammer in Seattle, Wash., zeichnete $1000 zur Unterstützung der Notleidenden in Nome.

— In einem Hotel zu Denver erschoß sich Baron Jakob v. Smissaert, früher in Amsterdam, Holland, ansässig.

— Bei Dynamitsprengung von Baumstumpfen wurde der 76jährige Farmer James Munson bei Warsaw, Ind., getötet.

— Briefmarder haben in den Staaten Washington und Montana in den letzten acht Tagen etwa $13,000 aus Postsäcken geraubt!

— Milizsoldaten wurden nach Ludlow, Kolo., gesandt, um einen Kampf zwischen Grubenwächtern und streikenden Kohlengräbern zu unterdrücken.

— Der „Zahnarzt" Ernst Muret in New York, angeblicher Kumpan von Rev. Hans Schmidt, hat sich für nichtschuldig auf die Anklage der Falschmünzerei erklärt.

— James Dixon, Wärter des staatlichen Illinoiser Irrenhospitals zu Kankakee, wurde von der Anklage freigesprochen, im letzten Mai eine Wäscherei niedergebrannt zu haben.

— Im kommenden Jahre sollen unserer Bundesmarine drei neue Schlachtschiffe beigegeben werden, —dies kündigt wenigstens der Flottensekretär Daniels als sein Programm an.

— Nach Erklärungen, welche R. C. Stephenson aus South Bend, Ind., im Nationalkonvent des Bankiersverbandes zu Boston abgaben, stehen die Sparbanken des Landes dem Postsparkassensystem nicht mehr ablehnend gegenüber.

— Gouv. Felker von New Hampshire verschob seine Entscheidung über die Frage der Auslieferung Thaws, bis eine, von den New Yorker Behörden geführte Untersuchung zum Abschluß gelangt ist. Thaws Mutter ist bei ihrem Sohn zu Concord eingetroffen.

— Gefährlicher Brand in einem der Petroleumbehälter der „Standard Oil Co. zu San Diego, Kal.; dieser und noch ein Behälter explodierten. 1,200,000 Gallonen Erdöl ergossen sich gleich einem Feuerstrom nach allen Richtungen. Lagerhaus völlig zerstört. Gerücht, daß Mehrere umgekommen seien, unbestätigt.

— Im ersten der Baseballspiele um die „Weltmeisterschaft", in New York, siegten die „Athletics" von Philadelphia (American League) über die New Yorker „Giants" (National League") mit 6 zu 4. — Das erste der Baseballspiele um die örtliche Meisterschaft in Chicago mußte wegen Regens verschoben werden.

Ausland.

— Gestorben in München der namhafte Maler (Aquarellen) Professor Hans v. Bartels, nicht ganz 57 Jahre alt.

— Der serbische Ministerpräsident Paschitsch kam nach Wien und soll wichtige Unterhandlungen mit dem Auslands- und dem Finanzminister der Doppelmonarchie gepflogen haben.

— Eine neuerliche teilweise Mobilmachung der montenegrinischen Armee ist durch eine, im amtlichen Anzeiger veröffentlichte Proklamation angeordnet worden. Der Erlaß sagt, der Schritt sei „eine Folge von Ereignissen, die sich an unserer Ostgrenze entwickeln".

— Es heißt wieder, daß zwischen dem Welfenhaus und dem Hohenzollernhaus betreffs der Frage der Verzichtleistung auf Hannover ein Kompromiß erzielt worden sei, und daß Prinz Ernst und seine junge Gemahlin, die einzige Tochter des deutschen Kaisers, noch vor Weihnachten ihren feierlichen Einzug in Braunschweig halten würden.

— Diese Hauswirte. — Mieter (einer Mansardenwohnung zum Hauswirt): „Bei mir regnet's ein, Herr Wirt!" — „Ich hab's Ihnen ja gleich gesagt, Sie sollen lieber die erste Etage nehmen!"

Lokalbericht.

Erwirkte einen Aufschub.

Schneidermeister angeblich zu liebenswürdig gegen Angestellte.

In der Sittenabteilung des Stadtgerichts war für heute eine Anklage zur Verhandlung anberaumt, die gegen Edward O. Großman, Mitinhaber der Schneiderfirma Matthews & Co., 21 Ost Madison Straße, vorliegt. Großman soll zu liebenswürdig gegen Angestellte der Firma sein, so wenigstens behauptet die früher bei Matthews & Co. beschäftigt gewesene Frau Kraus, Nr. 6059 Rosalie Ave. Sie erklärt, daß sie ihren Platz in dem Geschäft habe aufgeben müssen, weil Großman sie unausgesetzt mit Zudringlichkeiten belästigt habe. Großman hatte sich zu der Verhandlung nicht eingefunden. Auf Antrag seines Verteidigers, Hermann Frank, bewilligte der Richter einen Aufschub des Verfahrens bis zum 17. Oktober, obwohl der Gatte der Frau Kraus gegen die Verschleppung heftig Einspruch erhob.

Leichte Arbeit.

Ein schlaues Weib lockt einen Gimpel in ihr Netz.

Wie eine gewisse Mabel William ihm $4000 abgeluchst hat, erzählte heute William Maroch, ein trotz seiner 58 Jahre anscheinend ziemlich unerfahrener Bürger aus Horicon, Wis., der Polizei.

„Ich ging", berichtete Maroch, „am letzten Freitag in Beaver Dam, Wis., zu Mabel Williams, einer Wahrsagerin, um mir wahrsagen zu lassen. Sie sagte mir, ich sollte mich wieder verheiraten (ich bin nämlich seit mehreren Jahren geschieden), und bald schlug sie mir vor, daß ich sie zur Frau nehmen möchte. Da sie hübsch und nett war, erklärte ich mich einverstanden. Ich verkaufte mein Haus in Horicon für $2500, holte noch $1500 von der Bank und kam gestern mit ihr nach Chicago. Wir wollten nach St. Louis reisen, wo, wie sie sagte, sie einen Sohn und eine Farm im Werte von $10,000 hat. Als wir gestern Abend durch die Stadt gingen, sagte sie, ich sollte ihr lieber das Geld geben, bei ihr sei es sicherer. Ich gab es ihr, sie steckte es in ihren Strumpf und trennte sich dann von mir, angeblich um Verwandte auf der Südseite zu besuchen. Heute Morgen wollten wir uns auf dem Unionbahnhofe treffen, um nach St. Louis zu fahren. Daß sie mein Geld hatte, vergaß ich ganz. Ich wartete heute Morgen vergebens auf sie."

Das Aufreißen des Pflasters.

Behörde für örtliche Verbesserungen sucht Uebergriffen der Unternehmer zu steuern.

Die Behörde für örtliche Verbesserunden erließ heute eine Verfügung, welche das verfrühte und wahllose Aufreißen des Straßenpflasters durch Unternehmer von Pflasterungsarbeiten verhindern soll. Wie die Behörde dem Mayor mitteilte, verfügte sie, daß Unternehmer das Pflaster nicht aufreißen dürfen, ehe sie bereit sind, mit der Legung neuen Pflasters zu beginnen. Sie müssen zu dem Zweck die Erlaubniß der Behörde einholen.

Dem Kinde einen Namen zu geben, ist eine willkommene und angenehme Aufgabe der Eltern, aber eine Krankheit nach den dafür gesetzten Regeln zu benennen, wenn die Symptome widersprechend sind, hat schon manchen Arzt Sorge bereitet. Aber man lasse lieber den Namen gehen, als daß man die Hauptsache aus dem Auge verliert, nämlich, die Unreinheiten aus dem Blute zu entfernen, worin die Ursache von neun Zehntel aller menschlichen Krankheiten liegt.

Dies ist der, Forni's Alpenkräuter zu Grunde liegende Zweck. Darin liegt sein Erfolg. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direkt durch Spezial-Agenten geliefert. Wegen näherer Auskunft wende man sich an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Vom Gerüst gestürzt.

Während der Malergehilfe Max Braun, 3534 W. 13. Straße, heute Vormittag auf einem Gerüst an dem Gebäude Nr. 13 Seeley Avenue damit beschäftigt war, ein Fenstergitter einzusetzen, verlor er das Gleichgewicht. Er stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß auf den Bürgersteig herab und erlitt Verletzungen, die seinen Tod verursachen mögen. Der Verunglückte ist erst 27 Jahre alt. Er ist ins Countyhospital geschafft worden.

Kam gut davon.

Als Frau Jennie Todd, 62 Jahre alt, 2529 W. Harrison Str., heute an S. Paulina Str. und Ogden Ave. über die Straße ging, wurde sie von einer Elektrischen zu Boden gerissen und vom Fangkorb 50 Fuß weit geschleift. In der Erwartung, ihre verstümmelte Leiche zu finden, holte man sie unter dem Fangkorb hervor, aber es stellte sich heraus, daß die Frau mit einigen Hautabschürfungen an der rechten Hand davongekommen war.

Erstickt zwischen den Eltern.

Der zwei Tage alte Sohn des Ehepaares Alwin Wilson, 3458 Neenah Ave., erstickte während der Nacht. Als die Eltern heute Morgen aufwachten, war das zwischen ihnen liegende Kind tot.

— Ein, in London wegen gewöhnlichen Diebstahls Verurteilter Namens Albert Davis fing ebenfalls im Gefängniß einen Hungerstreik an,—man ließ ihn aber ruhig hungern und gestern ist er gestorben.

Laden offen Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Beachtet diese sorgfältig ausgesuchten Bargains, zum Verkauf den ganzen Tag

Donnerstag!

Muslin. 27 Zoll breiter, ungebleichter Muslin, 6c Qual., die Yard für... **3c**	**Handtuchzeug.** Feines gebleichtes deutsches gewürfeltes Handtuchzeug;— echtfarbige Turkey rote Ränder; ein 8c Wert; — die Yard für nur........ **5c**	**Watte.** 72 bei 90 volle Comforter Größe Rolle von reinweißer Watte; im Werte von 79c; — am Donnerstag für.......... **49c**	**Gingham.** Bester Schürzengingham— alle Größen Checks, 8c wt., Yd. **4¾c**
Baby Flanell. Extra schwer, geköpert— in blau, weiß und rosa; 12½ wert; — die Yd. zum Preise von.......... **8½c**	**Cretonnes.** Comforters Cretonnes und Yard breiter mercerized Sateen; in Restern; gute 19c Werte, die Yard für.......... **10c**	**Zephyr Gingham.** In hübschen Plaids u. Streifen und schlichtfarbig; in 2 bis 3 Yd. Längen; beste 12½c Sorte; die Yard für nur.......... **6¾c**	
Eimer. 10 Qt. galvanisirte Wassereimer, 20c-Wt., zu.. **10c**	**Poplin.** Mercerized Satin gestreifter französischer Poplin — in sämmtlichen feinen Abendschattirungen, einschließlich von Cream, im Werte v. 35c; die Yard zum Preise von **23c**	**Wäscheleine** 50 Fuß Wäscheleine — die 19c-Sorte zum Preise von... **9c**	
Whipcords. und Serges; eine volle Auswahl von dunklen Schattirungen; auch in schwarz u. cream; die 59c Qualität, die Yard....... **39c**	**Unterzeug.** Flaches gefließtes, geripptes Unterzeug für Männer; lohfarbig, grau und blau; die beste 75c-Qualität — für.......... **39c**	**Unterzeug.** Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen— in allen Größen; in Werte von 35c; — für.......... **19c**	
Farbe. Beste Sorte fertig gem. Farbe, 1.29 wert, die Gallone für nur **98c**	**Strumpfwaaren** Fein und schwer gerippte, fließgefütterte Strümpfe für Kinder — 19c Wert; — das Paar für.......... **10c**	**Männersocken.** Woll. Mustersocken für Männer; grau, lohfarbig, Oxford u. schwarz, die besten 25c Werte;— drei Paar für 50c— das Paar für.......... **17c**	**Mop Sticks** mit langen Holzgriffen, starke Spring — 10c Wert; das Stück **4c**
Strumpfwaaren Schwarze baumwollene fließgefütterte Strümpfe für Damen — in allen Größen das Paar zum Preise von.......... **10c**	**Mehlbehälter.** 25 Pfund schwere Blech-Mehlbehälter; — weiß lackirt; mit Goldstreifen; 75c wert, für.......... **39c**	**Obstgläser.** Ball Bros.' Mason Obstgläser; vollständig mit Gummibändern und Deckeln; Pints 35c— Quarts, — für.......... **39c**	
Gardinenstangen — aus Holz, vollst. mit Fixtures,— 15c wt.. **7½c**	**Blankets.** Volle Größe extra schwere baumwollene Blankets — in grau, weiß und lohfarbig, mit rosa und blauem Border; — ein $2.50 Wert; — das Paar zum Preise von nur **1.50**	**Rouleaux.** Leinene Fenster Rouleaux, alle Farben, 25c wt., St. **15c**	
Schuhe. Velour Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge; Größen 1 bis 5½; nur zum Schnüren; $1.75 wert; das Paar für.... **1.29**	**Schuhe.** Hohe Gunmetal Schuhe für Kinder — in Größen 5 bis 7½; — $1.25 Werte; das Paar zum Preise von.......... **79c**	**Schuhe.** Schwarze Sammetschuhe für Damen; hochmoderne Leisten; solide Ledersohlen; Größen 2½—8; 2.50 wt., das Paar.... **1.69**	
Hemden. Flanellmusterhemden f. Männer, in blau u. braun; Gr. 14 bis 17; Auswahl **75c**	**Winter Coats für Mädchen.** Von Chinchilla und Astrachan gemacht; in neuen Facons mit geschlossenen Knöpfen — Plüsch-Kragen und Stulpen; mit warmem Futter; — Größen 6 bis 14 Jahre; — die besten $6.50-Werte — zum Preise von nur.......... **4.85**	**Sweaters.** Reinw. Muster Sweater Coats f. Kinder; in allen Farben; $1.25 wt., für **69c**	
Kleider. Reinwoll. Sergekleider für Mädchen; in vielen hübschen Facons und elegant garnirt; Marine u. weinfarbig; Größen 6 bis 14 Jahre; $4.00 Werte, für........ **2.85**	**Ueberzieher.** Russische Ueberzieher f. Knaben; in doppelknöpfigen Effekten; hoher Kragen; Alter 2½ bis 10 Jahre — die besten $2.50 Werte, für.......... **1.69**	**Coats.** Winter Coats für Damen und Mädchen,; in schlicht schwarzem u. fey. Astrachan; neues Modell; Seide Plüschkragen und Cuffs — 12.50-wert. — für......... **7.98**	

Kellner unter Kraftwagen getötet.

War angeblich im Rausch vor ihn getaumelt. — Mann an Gas erstickt aufgefunden.

Der etwa 35 Jahre alte Kellner John Miller wurde heute früh am Schnittpunkt des Michigan Blvd. und der Monroe Straße von einem Kraftwagen Henry N. Bachmanns, Nr. 5166 Indiana Ave., überfahren, erlitt einen Schädelbruch und starb drei Stunden später im St. Lukashospital, wohin ihn Bachmann und sein Begleiter, H. Polachek, Nr. 4921 Washington Park Court, gebracht hatten. Bachmann und Polachek versichern, daß Miller anscheinend schwer betrunken aus dem Grant Park getaumelt sei, der Kraftwagen zur Seite gedreht wurde, der Mann aber trotzdem davor geraten sei. Bachmann wurde in Untersuchungshaft genommen, und Polachek leistet ihm Gesellschaft. Millers Wohnung ist nicht bekannt.

Von Kraftwagen schwer verletzt.

Von dem Kraftwagen des Sekretärs der Kaskara Medicine Co., John L. Smith, 330 Süd Ashland Boulevard, wurde gestern Abend an der West Chicago Ave., nahe der Robey Str., die 2138 Webster Ave. wohnende Näherin Helen Butka schwer verletzt. Smith hatte, um das Unglück zu vermeiden, den Wagen halb umgeworfen, und das Mädchen war von dem Hinterteil niedergeschlagen worden. Smith wurde unter den Anklagen, in der Trunkenheit einen Kraftwagen geführt zu haben, und des Schnellfahrens verhaftet.

Von einem Kraftwagen der John V. Farwell Co. wurde der Hausirer Charles Horberg, 1313 Süd Johnson Str., gestern Nachmittag lebensgefährlich verletzt; der Führer des Gefährts, Thomas Williams, wurde verhaftet.

An Gas erstickt.

An Leuchtgas erstickt wurde der 46 Jahre alte Dennis Culhane von seiner Gattin gestern im Schlafzimmer seiner Wohnung, 1430 Washburne Ave., aufgefunden. Woher das Gas kam, ließ sich nicht feststellen, der Hahn war abgeschlossen.

Abgewiesen.

Anklage gegen Donahoe und Stiefel wird nicht niedergeschlagen.

Nach langer Argumentation der Anwälte für den Staat und für die Verteidigung wies Richter Pam im Kriminalgericht heute den Antrag auf Niederschlagung der Anklage gegen Anwalt Daniel Donahoe und den Detektive Isaak Stiefel zurück. Beide sind mit Ruben Heppner bekanntlich einer Verschwörung gegen den guten Ruf Clarence S. Funks angeklagt. Der Richter sagte, daß er später seine Entscheidung begründen und darin darlegen werde, daß zwar einige Anklagepunkte haltlos seien, die Mehrheit aber bestehen bleiben müsse.

Wird durch Bild verewigt.

Berlin, 8. Okt. Der Heldentod der, beim Untergang des Marineluftschiffs „L 1" am 9. September bei Helgoland Umgekommenen soll nun auch im Bild verewigt werden. Der Marinemaler Bohrdt hat soeben nach einem höchsteigenen Entwurf Kaiser Wilhelms ein Gedenkblatt fertiggestellt, welches unter die Hinterbliebenen der Toten von Helgoland verteilt werden soll.

Oesterr. Generalmajor entleibt sich!

Wien, 8. Okt. Aus Riva, dem, wegen seines milden Klimas viel besuchten Kurort am Nordwestende des Gardasees, kommt die telegraphische Kunde, daß Generalmajor a. D. Ludwig von Koch sich das Leben genommen hat, indem er sich erschoß.

Der Beweggrund des Selbstmords ist kein Geheimniß. Der General war seit Langem krank und konnte nicht darauf hoffen, je wiederhergestellt zu werden. Schließlich packte ihn die Verzweiflung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Soldätlespielen.

An die alte deutsche Reichsarmee unseligen Angedenkens gemahnen die „Beschlüsse", die auf der Jahreszusammenkunft der „National Guard Association" gefaßt worden sind. Mit Entrüstung wird der Vorschlag zurückgewiesen, daß die Nationalgarden oder Milizen auch in Friedenszeiten unter die Aufsicht des Kriegsdepartements gestellt werden sollen, selbst wenn an der Spitze der betreffenden Abteilung ein Milizoffizier von mindestens zehnjähriger Erfahrung sollte stehen müssen. „Die Verfügung über die organisirte Miliz sollte in Friedenszeiten den Einzelstaaten verbleiben, wie es in der Bundesverfassung vorgesehen ist." Auch soll der Versuch, Divisionen und Brigaden zu bilden, wieder aufgegeben werden, weil er angeblich undurchführbar ist. Dagegen soll ein Ausschuß dem Kongresse einen Gesetzentwurf vorlegen, demzufolge den Mitgliedern der Miliz auf ihren „Heimstationen" ein Zuschuß aus der Bundeskasse gezahlt werden soll, damit im Kriegsfalle ihre Dienste von den Ver. Staaten in Anspruch genommen werden können.

Wie weiland die „Kontingente" der unzähligen deutschen Fürsten, Grafen, Bischöfe und Reichsstädte, sollen also auch die amerikanischen Staatenheere nicht einheitlich geleitet und ausgebildet, oder gar in größere Verbände zusammengefaßt werden. Der Bund soll nur das Vorrecht genießen, von dem das heilige römische Reich deutscher Nation allerdings niemals Gebrauch machte, den tapferen Milizsoldaten im Frieden Vorschüsse auf ihre künftigen Kriegsdienste zu geben. Da die Einzelstaaten den Milizen oft nicht einmal die Bekleidung und Bewaffnung liefern, wären möglichst hohe Beiträge des guten Onkels Sam hochwillkommen. Der Onkel soll es sich aber beileibe nicht einfallen lassen, die „Libertät" der besagten Staaten verkümmern zu wollen, indem er ihnen die „Verfügung" über ihre Truppen durch kriegsmäßige Vorschriften schmälert. Es geht ihn gar nichts an, ob die Miliztruppen wenigstens die Grundbegriffe des Kriegswesens erlernen, oder auf der Wache Strümpfe stricken, wie dereinst die Kölner Stadtsoldaten. Er soll sie nur besolden und nachher ruhig abwarten, ob sie einer etwanigen Einberufung in das Bundesheer auch Folge leisten, und ob sie im Kriege überhaupt brauchbar sein werden. Kommen sie nicht, oder taugen sie nichts, so wird der Onkel freilich sein schönes Geld zum Fenster hinausgeworfen haben und überdies in einer argen Klemme sitzen, aber darüber braucht sich doch die „National Guard Association" keine Sorgen zu machen. Die Ver. Staaten können bekanntlich zu jeder Zeit jeden Feind verhauen, auch wenn sie auf einen Krieg nicht im geringsten vorbereitet sind.

Daß die Milizen sich nicht dem „Zivilisten" unterwerfen wollen, der das Kriegsdepartement verwaltet, ist so bewährten Kriegsleuten vielleicht nicht übel zu nehmen. Wenn sie aber dem Bunde nicht untertan sein wollen, so sollten sie auch zu stolz sein, Bundesgeld anzunehmen. Oder fürchten sie vielleicht, daß die Steuerzahler zu üppig werden könnten, wenn ihnen außer den Pensionslasten nicht auch noch die Kosten einer möglichst harmlosen Soldätlespielerei auferlegt werden?

Nichts gebessert, nur verschlechtert.

Dem Korruptionsgestank vorzubeugen, den die Bürgerschaft in dem Vorschlag, das „Lehmloch" an der Western Avenue und Grace Str. zu einem Preise von $4500 den Acre anzukaufen, witterte, hat der Stadtrat (eine mit dem Mayor an einem Strang ziehende Mehrheit) jetzt beschlossen, die 32 Acres mit dem großen Loch nur zu pachten, vorläufig auf ein Jahr, und zu einem Pachtzins, der einer fünfprozentigen Verzinsung des Preises von $4500 der Acre entsprechen würde. Um den Gestank, der von der Abfallauffüllung auszugehen verspricht, sorgt man sich nicht, und die Proteste der Umgegend glaubt man nicht weiter beachten zu brauchen — vielleicht, weil die Nachbarschaft vorzugsweise deutsch ist, man auf die deutsche Geduld und Treue vertraut und die Deutschen als gesetzliebende Bürger kennt, von denen eine Wahrmachung der Drohung, den Mayor „mit dem andern Abfall" zusammen in das große Loch zu werfen und ihn unter jenem begraben zu wollen, nicht zu befürchten ist.

In dem letzten Punkte hat man mit dieser Annahme jedenfalls recht. Die Deutschen der 26. Ward werden sich auch durch diese sehr starke Versuchung nicht zu Schritten hinreißen lassen, die ungesetzlich und ihres hohen Kulturgrades unwürdig wären. Wie es mit der Geduld und Treue dem Hause Harrison gegenüber ist, das wird sich erst später erkennen lassen und es wird sich auch erst noch zeigen müssen, ob die allgemeine öffentliche Meinung sich durch das „Zugeständniß", das man ihr machte, indem man von dem Kaufgedanken abging und beschloß, sich auf die Pachtung des „Lehmloches" zu beschränken, wird beruhigen, bezw. täuschen lassen. Möglich ist's ja. Als wahrscheinlich sollte das indessen nicht gelten dürfen. Denn im Wesen unterscheidet der Pachtvorschlag sich von dem Kaufgedanken so wenig wie ein faules Ei vom andern, und geschäftlich muß es als noch törichter erscheinen, das „Lehmloch" zu pachten und aufzufüllen, als es käuflich zu erstehen und dann an die Auffüllung zu gehen.

Zunächst will es offensichtlich scheinen, daß ein Pachtpreis entsprechend einer fünfprozentigen Verzinsung von $4500 der Acre, zu hoch ist, wenn diese Summe als Kaufpreis zu hoch ist; daß, wenn nur etwa $2250 der Acre der Marktpreis ist, nur diese Summe als Grundlage für einen Pachtvertrag sollte gelten können. Das aber ist verhältnißmäßig nebensächlich. Die Hauptsache ist, daß hier beabsichtigt wird, mit Aufwand von Steuergeldern für die derzeitigen Besitzer jenes Lehmlochs eben das zu tun, was sie selbst für ihr eignes Geld früher oder später werden tun müssen, wenn sie je das betreffende Gelände nutzbar machen, hoffen wollen, es zu mehr als einem Preise an den Mann bringen zu können, der wesentlich höher wäre, als ein dem heutigen Marktwert von etwa $2000 der Acre entsprechender Preis. Kurz, wenn die Stadt das Land und „Lehmloch" der Illinois Brick Co. pachtet — zu irgend einem Preise pachtet — und dann mit Abfall usw. auffüllt, so tut sie das, was andernfalls die Eigentümer tun müßten und bezahlt noch dazu; so verbessert sie das Land von Privatleuten auf öffentliche Kosten, ohne selbst jemals irgend welchen Nutzen davon erwarten zu können. Da wäre es, so will es scheinen, schon geschäftlich klüger, das Land und „Lehmloch" zu kaufen und dann, nachdem es aufgefüllt ist, einen öffentlichen Park daraus zu machen. In diesem Falle würde die Bürgerschaft doch, später wenigstens, etwas haben von dem aufgewendeten Gelde, während andernfalls nur Privatinteressen Nutzen und Vorteil aus dem Gelde und der Arbeit der Stadt ziehen würden. Jener Herr Thomas Carey, Freund des Mayors auf der Südwestseite, wußte sehr wohl, was er tat, als er sein „Lehmloch" der Stadt kostenfrei zur Verfügung stellte für die Abfallabladung. Er sicherte sich so die Aussicht, das Loch aufgefüllt zu bekommen, ohne daß es ihm etwas kosten würde; seinen Besitz ohne irgendwelche Opfer seinerseits wesentlich verbessert und im Werte erhöht zu sehen.

Es will scheinen, als müsse eine Pachtung völlig ausgeschlossen sein, und gefordert werden, daß die Eigentümer das „Lehmloch" der Stadt nicht nur kostenfrei zur Auffüllung zur Verfügung stellen, sondern ihr noch etwas zahlen sollten für die Auffüllungsarbeit, während sich über den Kaufvorschlag schon reden ließe, wenn der geforderte Preis ein vernünftiger wäre und die Auffüllung mit Abfall nicht eine so schwere Schädigung der weiteren Nachbarschaft bedeutete. Tatsächlich bedeutet das „Zugeständniß", das man der öffentlichen Meinung machte, eine Verschlechterung des Planes. Der „Lehmloch"-Ausweg aus dem Abfallkuddelmuddel bleibt ungehbar. — —

Langsamer Fortschritt.

Der im Abgeordnetenhause vor vier Wochen vom Chicagoer Abgeordneten Britten gemachte Vorschlag, damit der Fleischnot zu Leibe zu gehen und gleichzeitig die Viehzucht zu heben, daß man das Schlachten von Kälbern gesetzlich untersage, eine Altersgrenze für das schlachtbare Rindvieh festsetze, scheint nicht den Beifall der Farmer finden zu sollen. Im Gegenteil, Brittens Vorlage wird in einem der leitenden Farmerorgane gar übel zerpflückt und das, wie es scheint, mit stichhaltigen Gründen. Es wird mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß eine derartige Verordnung ungesetzmäßig sein würde, weil doch schließlich jeder Farmer das Recht hat, mit seinem Besitz das zu tun, was ihm beliebt und was ihm am nutzbringendsten erscheint. Ihm in Bezug auf seine Viehzucht derartig streng bindende Vorschriften zu machen, ist unmöglich. Und dabei sei, wie das betreffende Blatt sagt, die Lage zurzeit gerade derartig, daß die Farmer schon freiwillig zuchttaugliches Vieh nach Möglichkeit zurückhalten, da mit dem allmählichen Eingehen der großen Viehranches das Zuchtgeschäft für den einzelnen und kleinen Farmer bedeutend rentabler werden muß. Alles, was schließlich vom grünen Tische aus in dieser Lebensfrage getan werden kann, muß sich auf Beratung und Unterricht beschränken, solange nicht andere Vorschläge auftauchen, die sich durchführen lassen, ohne Gewalt zu brauchen.

Zu den manigfachen Gedanken, auf die man angesichts der Notlage schon gekommen ist, gehört auch der, die Indianer zur Viehzucht zu bewegen. Als Grund hierfür führt man an, daß sie sich nach ihrer ganzen Veranlagung geradezu am besten zum Viehzüchter eignen, weil es eine Beschäftigung sei, die sie im Freien halte. Im Allgemeinen aber kann man nun doch nicht, weil es einem in den Streifen zu passen scheint, die vorher herrschenden Ansichten von der Leistungsfähigkeit der roten Rasse auf einmal umkehren. Die rote Rasse ist noch genau so träge, wie sie immer war, und es ist kaum anzunehmen, daß sich ihre Angehörigen aus ihrer beschaulichen Ruhe und köstlichen Faulheit emporreißen ließen, um richtige, fleißige Viehzüchter zu werden. Die von ihnen, die sich doch dafür eignen würden, sind es ja doch jetzt schon, und sie bilden eine Ausnahme, die sich nicht ohne Weiteres verallgemeinern lassen dürfte. Es ist schwerlich anzunehmen, daß die Rothäute im Ganzen sich für die Idee begeistern werden, und eine Hilfe in der Not, wie sie uns so bitter notwendig erscheint, ist von ihnen kaum zu erwarten. —

Dagegen gibt es aber doch Vorschläge, die, weil sie der Sache auf den Grund zu gehen scheinen, sicherlich die Möglichkeit der Ausführung für sich haben und dann auch Erfolg versprechen können. Und wieder läßt sich hier mit Befriedigung feststellen, daß das Ackerbaudepartement gute Arbeit tut, denn von ihm gehen diese durchführbaren Pläne aus. Da ist zunächst die Forderung von städtischen Schlachthäusern, von denen bis jetzt eins in Texas und eins in Virginia besteht. Und zwar sollen diese Schlachthäuser in den kleineren Landstädten errichtet werden, um dem Farmer erstens den weiten Weg der Lieferung, den kostspieligen Transport zum Markte zu ersparen, andererseits aber auch die den Profit verschlingenden Mittelhändler nach Möglichkeit auszuschalten. Derartige städtische Schlachthäuser sind in der alten Welt etwas ganz gewöhnliches, vornehmlich in Frankreich, und ihre Einführung müßte sich hierzulande in noch weit größerem Maße lohnen. Der in der Nähe der Stadt liegende Farmer würde demnach nur sein Schlachtvieh zur Stadt zu treiben haben, es dort schlachten zu lassen und für einen günstigen Verkauf bereit zu halten. Um diesem Vorschlag nun noch weitere Vervollkommnung zu geben, müßte mit der Errichtung dieser kleinen Landschlachthäuser die Bildung von Zuchtgenossenschaften und Verkaufsgenossenschaften Hand in Hand gehen. Am besten in dieser Hinsicht erscheint Missouri versorgt, wo bereits derartige Gesellschaften bestehen. Gerade hier hat die Regierung Gelegenheit, helfend einzugreifen, indem sie die Bildung solcher Vereinigungen anregt und, wo nötig, mit Geldmitteln unterstützt. Schon damit würde allein ein Teil des weiteren Programms des Ackerbaudepartements erreicht, nämlich die Hebung der Kleinviehzucht. Sobald der Farmer weiß, daß es ihn nicht viel Mühe kostet, seine Zucht schnell und günstig abzusetzen, wird er bald nicht allein vom Ackerbau leben wollen, sondern die guten Erträge vernünftiger Viehzucht ebenso sehr wünschen und erstreben, wie vorher die guten Ernten. Zur Belehrung und Anregung der Jugend wird daran gedacht, analog den „Kornklubs", Schweineklubs zu gründen, die ähnliche Ziele verfolgen sollen. —

Es erscheint nach alledem, als ob man aus der Zeit des bloßen Jammerns und Klagens über die hohen Kosten des täglichen Lebens herausgekommen sei, als ob man weiterhin auch die unnötigen und unpraktischen Ideen, die aus einer theoretischen Behandlung der Sache entspringen, fallen zu lassen geneigt sei, um sich praktischeren und durchführbaren Vorschlägen zuzuwenden. Man hat diese unangenehme Frage hin und her gedreht, sie von dieser und jener Seite betrachtet, hat dem und jenem die Schuld geben wollen, den großen Schlächtern, den großen Farmern, den kleinen Farmern, den schlechten Ernten usw. Jetzt endlich scheint man zu der Erkenntniß gelangen zu wollen, daß es viel notwendiger und angebrachter ist, zunächst schleunigst und gründlich für Abhilfe zu sorgen. Dann ist ja allemal noch Zeit, sich über Schuld oder Nichtschuld zu unterhalten. Man ist von der Nervosität, die die ersten alarmirenden Nachrichten hervorriefen, geheilt, und untersucht die Lage nun, wie es scheinen muß, in aller Ruhe und Besonnenheit, wenigstens sollte es der Fall sein. Die Vorschläge des Ackerbau-Departements lassen diese Ruhe der Beurteilung erkennen.

Noch ein wichtiger Faktor sollte aber hierbei nicht, wie es immer geschieht, ganz außer Acht gelassen werden, nämlich die Verbindung, in welcher die amerikanische Hausfrau selbst zu der augenblicklichen Lage steht. Sie bevorzugt das schnell kochende Fleisch und wüstet mit einer geradezu grandiosen Nachlässigkeit, wohl gemerkt, die Durchschnittsfrau! — Auch sie trägt also gewissermaßen dazu bei, daß die nationale Frage so schwer zu lösen scheint, und es leuchtet danach auch ein, daß sich die Farmer und das Ackerbaudepartement vergeblich plagen müssen, solange die gnädige Frau sich nicht dazu bewegen läßt, selbst mitzutun und sich gefälligst nach der Decke zu strecken! — — —

Appetit schlecht?
Magen verdorben?
Versucht
HOSTETTER'S
Magen-Bitters
Es wird sich als erfolgreich für Magen-, Leber- oder Eingeweide-Leidende erweisen.

Die Raritätenkammer der Bank von England.

Die Bank von England hat sich eine Raritätenkammer angelegt, in der viele interessante Noten, Geldstücke, Fälschungen usw. aufbewahrt werden. Da befindet sich zum Beispiel eine Fünfpfundnote, die ungefähr hundert Jahr alt ist und auf der die Worte stehen: „Wenn diese Note in die Hände John Dears von Linghill, nahe bei Carlisle kommt: sein Bruder Andreas lebt als Gefangener in Algier." Diese Aufschrift wurde von einer Carlisler Zeitung abgedruckt und kam so an die Adresse John Dears, der auf diesem sonderbaren Wege endlich von dem traurigen Schicksal seines längst verschollenen Bruders Kunde erhielt. Die älteste aufbewahrte Note der Bank von England stammt aus dem Jahre 1699. Sie trägt die Aufschrift „19. Xber 1699" und verkörpert die Summe von 555 Pfund. Sie sieht den heutigen Noten sehr ähnlich. An eine Tausendpfundnote knüpft sich eine interessante Geschichte. Lord Chochrane, der des Betruges und der Unterschlagung von Staatsgeldern beschuldigt war, hatte sie seinerzeit als Strafe gezahlt und schrieb auf ihre Rückseite folgende Worte: „Da meine Gesundheit durch die lange und harte Haft gelitten hat, und da meine Gegner entschlossen sind, mich um Vermögen und Leben zu bringen, so unterwerfe ich mich lieber der Räuberei, um mich vor Selbstmord zu bewahren, in der Hoffnung, daß ich es noch erleben werde, die Verbrecher der Gerechtigkeit zu überliefern. Chochrane, Kings Bench Gefängniß, 3. Juli 1815." Die Erfüllung dieses Wunsches ist dem Lord bekanntlich gelungen. Die Note, die am längsten gebraucht hat, bis sie wieder an die Bank zurückgekehrt ist, wird ebenfalls aufbewahrt. Es ist eine Fünfundzwanzigpfundnote, die volle 111 Jahre unterwegs gewesen ist. Der höchste Betrag, den die Bank von England in einer Note verkörpert hat, beträgt eine Million Pfund. Es gibt im Ganzen nur vier Millionenpfundnoten. Die eine in der Raritätenkammer der Bank, die zweite im Besitz der Familie Rothschild, die dritte gehört dem berühmten Bankhaus Coutts und die vierte den Erben des Dichters Samuel Roger. Die Noten der Bank von England werden in der Bank selbst hergestellt. Natürlich werden alle Vorsichtsmaßregeln, eine Nachahmung oder einen Einbruch zu verhüten, getroffen. Doch ist es im Jahre 1862 Dieben gelungen, in die Offizin einzudringen und einige Platten zu stehlen. Es gelangten auch verschiedene gefälschte Noten in Umlauf, die natürlich von den echten sehr schwer zu unterscheiden waren. Die Fälscher wurden aber kurz darauf gefaßt. Jeden Tag gehen bei der Bank durchschnittlich 80,000 Noten von verschiedenem Wert ein. Sie werden zunächst sortirt, registrirt und dann entwertet. Dies geschieht dadurch, daß die Unterschrift des Direktors, die am Kopfe der Note steht, abgeschnitten wird. Die entwerteten Noten werden in Säcke verpackt und fünf Jahre aufbewahrt. Dann werden sie verbrannt. Die Aufstapelung während fünf Jahren beträgt durchschnittlich 100 Millionen Noten. Wenn sie alle aufeinander aufgebaut würden, so würden sie eine Höhe von sieben Meilen erreichen. Ihr Gewicht beträgt ungefähr 120 Tonnen, der Wert durchschnittlich 1200 Millionen Pfund. Die Bank von England unterhält einen besonderen Stab von Angestellten, die Fälschungen zu prüfen haben. In den letzten Jahren sind diese merkwürdigerweise bedeutend seltener geworden. Ein besonders tragisches Geschick hat der erste bekannte Notenfälscher der Bank von England gehabt. Es war ein einfacher Tuchhändler, der in die Tochter eines reichen Kaufmanns, der von dem ärmeren Bewerber seiner Tochter aber nichts wissen wollte, verliebt war. Um sich nun in kurzer Zeit Geld zu verschaffen, bestellte er bei einigen Personen Fälschungen von Zwanzigpfundnoten, die er dann seiner Angebeteten zeigte. Die Fälschung kam aber ans Licht und der Tuchhändler wurde gehenkt. Die besten Fälschungen, die der Bank von England unterbreitet worden sind, stammen von einem Volksschullehrer, der die Noten nur mit Feder und Tinte nachgeahmt hat. Auch er endigte am Galgen.

Wir leben länger.

Einen wertvollen, durch zahllose Dokumente belegten statistischen Ueberblick über die Langlebigkeit des Menschen im Wandel der Jahrhunderte gibt der Franzose Dr. Legrand.

Da zeigt sich nun, daß das durchschnitliche Lebensalter des Menschen im Laufe der letzten vierhundert Jahre zugenommen hat; die Zahl der Erdenbürger, die ein hohes Greisenalter erreichen ist heute ungleich größer als in früheren Zeiten, der Mensch lebt durchschnittlich länger als ehedem. Auf Grund seines Materials hat Legrand eine Tabelle ausgearbeitet, die diese Zunahme der Lebensdauer erkennen läßt. Noch im fünfzehnten und auch im sechzehnten Jahrhundert erreichen durchschnittlich 582 von 1000 Menschen die Grenze des Greisenalters, das 60. Lebensjahr. Im siebzehnten Jahrhundert steigt diese Zahl bereits auf 655, im achtzehnten Jahrhundert auf 718, im neunzehnten Jahrhundert auf 757 und im zwanzigsten Jahrhundert auf 806. Die Zahl der Menschen, die das achtzigste Lebensjahr erreichen, beträgt im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert von 1000 Menschen durchschnittlich 118. Das nächste Jahrhundert weist bereits die Zahl 134 auf, und das achtzehnte sogar 194, das neunzehnte bringt dann nur einen geringen Fortschritt und erreicht 201, aber das zwanzigste erhebt sich bis zu 255.

Es ist interessant, diese Zunahmen der Langlebigkeit im Laufe des vergangenen Jahrhunderts zu beobachten. Vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1825 zählt man auf 1000 Menschen 176, die das Greisenalter erreichen. Die Zeit von 1825 bis 1850 registrirt dann 198, das dritte Vierteljahrhundert bis 1875 aber bringt mit 175 einen Rückschlag, der jedoch vom letzten Vierteljahrhundert überwunden wird, denn von 1875 bis 1900 zählt man bereits 234 Greise auf 1000. 1900 bis 1910 ergibt sich dann die Zahl 255.

Ein genaueres Eindringen in das statistische Material enthüllt dann die auffällige und wissenschaftlich einstweilen noch unaufgeklärte Tatsache, daß die Langlebigkeit der Frau im Durchschnitt größer ist als die des Mannes. Im Jahre 1890 zum Beispiel zählte man in den Vereinigten Staaten 3891 fast hundertjährige Personen; den 1596 Männern stehen jedoch nicht weniger als 2385 Frauen gegenüber. Und wenn man weiter zurückgeht, findet man 1855 in Deutschland 2081 Männer, die das 90. Lebensjahr überschritten haben, zugleich aber 3567 Frauen gleichen Alters. Für das Lebensalter zwischen 95 und 100 Jahren ist die Zahl der Frauen sogar doppelt so groß, als die der Männer: 641 zu 306. Dabei zeigt sich, wie aus einer englischen Statistik hervorgeht, daß gerade jene Frauen, die eine starke und zahlreiche Nachkommenschaft besitzen, die höchsten Lebensalter erreichen. Die berühmte Rumänin Claudia, die 115 Jahre alt wurde, war Mutter von 25 Kindern. Und im Jahre 1909 starb im französischen Departement Aisne eine fast hundertjährige Greisin, die mit 26 Kindern gesegnet worden war.

In England ist von 1881 bis 1900 die durchschnittliche Lebensdauer bei den Männern um 14 Jahre, bei den Frauen aber um 16 Jahre gestiegen. In Frankreich betrug in der gleichen Zeit die Zunahme bei den Männern 10 Jahre und bei den Frauen 11 Jahre, und Preußen verzeichnet in der Zeit von 1877 bis 1900 bei den Männern eine durchschnittliche Zunahme der Lebensdauer von 25, bei den Frauen aber von 29 Jahren.

Dr. Legrand hat sich in seinen Untersuchungen auch mit der Frage beschäftigt, unter welchen Berufen die Langlebigkeit am häufigsten und am größten ist. Dabei zeigte es sich, daß unter den sogenannten freien Berufen die Geistlichen an der Spitze marschiren, gefolgt von den Staatsmännern, den Gelehrten, den Offizieren, den Schriftstellern und den Künstlern. Merkwürdig ist dabei, daß bei den herrschenden Fürsten und überhaupt in den fürstlichen Familien die Langlebigkeit geringer ist. Während beispielsweise 234 Geistliche das Greisenalter erreichen, lautet die entsprechende Zahl für die Fürsten nur 71.

Die Kaiserparade in Unterhosen.

Aus Posen wird eine nette Episode mitgeteilt, die sich dort während der Kaisertage bei der großen Parade abspielte: Von oben herab war die Order gekommen, daß Mannschaften und Offiziere in Drillichhosen vor Seiner Majestät erscheinen sollten. Aber der Himmel hatte weder Verständnis für das imposante Schauspiel, das sich auf dem Paradefeld abwickeln sollte, noch für die dazu befohlenen weißen Unaussprechlichen. Dräuend zogen sich die Wolken zusammen und ein leiser Sprühregen ließ noch auf einen gehörigen Guß rechnen. Das brachte die Herren Hauptleute einigermaßen aus dem Konzept, denn es war nicht üblich, bei Regenwetter eine Parade in Drillichhosen abzuhalten. Eine eingehende Konferenz, dann kam der Bescheid: „Tuchhosen anziehen und für alle Fälle die Drillichhosen im Tornister mitnehmen." Dieses salomonische Urteil fand aber nicht den Beifall der oberen Gewalten, die auf Ausführung des ursprünglichen Befehls drangen. Nun ging eine Viertelstunde vor Ankunft des Kaisers, angesichts einer tausendköpfigen Zuschauermenge, die Umkleidungsszene vor sich. Da gab es für manchen Offizier und Grenadier einen höchst peinlichen Moment. In der Eile hatten sie nämlich vergessen, ihre Drillichhosen einzupacken, und standen im Augenblick ratlos da. Ein junger Offizier wußte sich zu helfen. Er requirirte einfach für sich die weißen Hosen seines Burschen und schob den also Beraubten, den nur noch seine Unterhose schmückte, tief in die Reihen hinein. Dieses Beispiel fand schnell Nachahmung. Wenn die Zahl der Hosenlosen auch groß gewesen sein soll, so tat es doch dem Erfolg des Tages keinen Abbruch, denn weder die Augen der Kritiker, noch der Zuschauer merkten die Parade in Unterhosen.

Aus Vereinskreisen.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für Sonntag Abend, den 2. November, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cent.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ... Haupt-Dannen
— Heute: —
Erstes Auftreten von Frl. Helen Reithe in
„Renaissance"
Lustspiel von Schönthan und Coppel-Ellfeld.
Donnerstag, den 9. Okt.: „Elga". — Freitag, den 10. Okt.: „Am Telephon", Sensations-Schauspiel in 2 Akten von De Lord und Fales. Hernach: „Wallensteins Lager". — Samstag, den 11. Okt.: „Die Tür ins Freie", (The Open Door), Schwank in 5 Akten von Blumenthal. In Vorbereitung: „Die Braut von Messina". Erstes Auftreten der Kgl. Kaiserl. Hofburgschauspielerin Agathe v. Barsescu.
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Ein neuer Ullstein!
Der schöne Wahn, Roman von Karl v. Perfall. Ueber 300 Seiten stark, in elegantem Leineneinband ... Preis 30c.
Alle anderen Ullstein-Bücher komplet auf Lager.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Frieda Schroeder

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4803 Bishop Str., nach der St. Martini Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Karl Schroeder, Gatte.
Friedericka Lublow, Mutter.
Rudolph, Willie, Charlie und Ernst, Söhne.
Alwina Volker, Frieda Woeltje, Lizzie Claussen, Anna und Elsie Schroeder, Töchter.
Otto Volker, Christ. Woeltje, George Claussen, Schwiegersöhne.
Frieda Schroeder, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frances Heinrich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5129 S. Justine Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marienfriedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Heinrich, Gatte.
John jr., Charles, Margaret, Mary Heinrich, Frau Sophia Kirn, Frau Elizabeth Wesley, Frau Antonia Winters, Frau Frances Horn, Frau Martha Barrett, Kinder.
William Kirn, Edward Wesley, Philip Winters, Fred Horn, Newell Barrett, Schwiegersöhne. midosr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Selma Grobecker

nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 10. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1121 Seminary Pl., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

C. L. Grobecker, Gatte.
Elsie Grobecker, Bella Lenz, Kinder.
Bella Schickedanz, Schwester.
Joseph Lenz, Schwiegersohn.
Adrienne Lenz, Großtochter. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Christian Fleck

im Alter von 62 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3557 N. Clark Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Mary Fleck, Gattin.
Charles, William, Edward Fleck und Anna Kranse, Kinder.
Paul Kranse, Schwiegersohn.
Catherine Fleck, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Caspar Loesch

nach langem, schwerem Leiden am 7. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 845 W. North Ave., nach der St. Theresia Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cecilia Loesch, Gattin.
Ludwig, George, Aloysius, Maria, Kinder.
M. Yolanda, Schwester. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Ludwig Meier

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 901 Center Str., nach dem Montrose Friedhof.

Magdalene Meier, geb. Peter, Gattin.
Ernst und Hermann Meier, Söhne.
Ida Hausler, Louise Ihrke, Thelia Reinking, Töchter; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Emilie Kurt, geb. Schwuchow

(geliebte Gattin des verstorbenen John Kurth) am 7. Oktober 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4344 N. Monticello Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Kurth, Tochter.
Bertha Menning, Herman Schwuchow, Minnie Auls und August Schwuchow, Geschwister. midosr

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Bamberg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Oktober 1913, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2231 S. Albany Ave., nach dem Waldheim Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 11:40 Uhr Vormittags in der Logenhalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathichlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Carolina Thies

gestorben ist. Die Beerdigung findet stat am Donnerstag, den 9. Oktober 1913, Nachm. 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2415 N. Costello Ave., nach der Trinity Kirche an W. Chicago Ave. und Ada Str., von da nach dem Waldheim Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Jahnson, Präsidentin.
Louise Boß, Prot. Sekretärin, 2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert Rettig

am Sonntag, den 5. Oktober, im Alter von 78 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2327 Barry Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Rettig, Gattin, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Harmonie Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Emilie Hohn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5423 State Str., Freitag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, unsere liebe Gattin und Mutter

Auguste Bamberg

zu sich zu rufen nach kurzem, schwerem Leiden. Beerdigung Donnerstag, den 9. Oktober, um 1 Uhr Mittags, nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Bamberg, Gatte.
Hugo, Sohn; nebst Verwandten.

Das Einkochen des Obstes
im bürgerlichen Haushalte.
Von J. Loesching. Mit Abbildungen. Preis 75c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Robert C. Maina

am 5. Oktober 1913, um 9 Uhr Vormittags, im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 1658 Bissell Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Maina, Gattin.
Lillie Maina, Tochter.
Ernestina Maina, Mutter.
Frau Charles Drucker, Frau Hermann Pelke, Frau Walter Leverenz, Schwestern.
Minnie Maina, Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emilie Hohn gebor. **Thiel**

am 7. Oktober 1913 im Alter von 55 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5423 S. State Str., Freitag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Tiefbetrauert von:

Fred Hohn, Gatte.
Henry H. und Karl H. Hohn, Söhne.
Klara Hanniford und Myrtle B. Hohn, Töchter.
Anna Brinkmann, Schwester.
Frau Bertha Becker, Nichte, nebst Verwandten. dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Karoline Thies

(Wittwe des verstorbenen Frederick Thies und Mutter des verstorb. Edwards und der verstorb. Frau Jakob M. Horn geb. Thies) im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. Oktober 1913, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3415 West Castello Ave., nahe North Kimball Ave., nach der Ada St. Trinity Kirche, an West Chicago Ave. und North Ada Str., von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Herr Pastor Robert Fahner wird amtiren. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. Groß, Henry, Frederick, Hermann, Emil, William u. Theodor, Kinder, sowie 24 lebende Großkinder und 6 lebende Urgroßkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Bertha Grube gebor. **Bergmann**

im Alter von 47 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2325 W. 23. Str., nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten:

Hermann Grube, Gatte.
Edward, George, Frank, Bertha, Herbert und Walter, Kinder.
Minnie Grube und Lina Grube, Schwiegertöchter.
Henry Schriefer, Schwiegersohn. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Franz Udally

am 7. Oktober 1913 im Alter von 58 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4912 W. Cullom Ave., nach dem Montrose Krematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Udally, Gattin.
Hugo, Frank, Emma, Margaret, Kinder.
Franzis, Schwiegertochter.
Erna, Enkelkind.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Louis Gaertner

im Alter von 62 Jahren am Mittwoch, den 8. Oktober, nach schwerem Leiden entschlafen ist, 1835 Canalport Ave. Beerdigungsanzeige später.

Elizabeth Gaertner, geb. Herbold, Gattin.
Elisabeth Combs, Louis jr., Anna und Minnie Gaertner, Kinder.
Fred Combs, Schwiegersohn.
Esther Gaertner, Schwiegertochter.

Gestorben: Theresa Henning, geb. Schmalz, 53 Jahre alt; geliebte Gattin von Charles Henning, Mutter von Charles jr., Schwester von Ida Peterson. Trauerfeierlichkeit im Heim, 3745 Irving Park Blvd., Freitag, 10. Oktober, 1:30 Nachm. mido

Gestorben: Adolph Westphal, River Forest; 78 Jahre alt; geliebter Gatte von Dorothea, Vater von Adolph jr. und Otto Westphal; am 7. Oktober, 6 Uhr Abends. — Beerdigungsanzeige später.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

24. Stiftungsfest
veranstaltet von der
PLATTD. GILDE NORD CHICAGO Nr. 9
Samstag, den 11. Oktober 1913, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt mit Tickets von Mitgliedern 25c. Ohne Ticket 50c. Alle Tickets zahlbar an der Kasse. ok4,8

Junger Männerchor
Großes Herbst-Konzert
mit darauffolgendem Ball, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. am Sonntag, den 19. Oktober 1913, Abends 7 Uhr. — Eintrittskarten zu haben bei Mitgliedern oder an der Kasse, 50c die Person. ok8,15,18

Vorwärts-Loge Nr. 1278
Knights and Ladies of Honor
Samstag, den 11. Oktober:
Großer Ball
zur Feier des 25jährigen Bestehens der Vorwärts-Loge in Fritz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c. Musik von Prof. Emil Groß.

Großes Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet von dem
Gesangverein Liedertafel Einigkeit
unter Mitwirkung verschiedener Vereine, Samstag, den 11. Oktober 1913, in Hörbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. ok5,8,11

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Nordwest Liederkranz
in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., am Sonntag, den 12. Oktober 1913. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c, an der Kasse 35c. mifa

Großes Herbstkonzert und Ball
veranstaltet von der
Badischen Sänger-Runde
am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. ok8,19,26

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
GAYETY GIRLS und GUS FAY
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Diese Herbst-Eröffnungs-Werte werden am Donnerstag den großen Laden mit Käufern anfüllen

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Die Suits und Coats, die wir für Donnerstag-Käufer markiren, sind großartige Werte

Suits für Damen und Mädchen, vorzügliche Auswahl von ganzwollenen Serges, in Braun, Navy, Vine und Copen, in den beliebten Coat-Effekten, zusammen mit Suits aus Ladies Cloth, in Navy und Schwarz, mit Satin Kragen und Cuffs,
12.98

Die neuenn Coats für Damen und Mädchen, darunter die populären Plushes, mit großem Shawl Kragen u. großen FrogLoop Boucles, in Schwarz, Braun und Navy—mit bracaded Kragen und Cuffs und einer Auswahl von Schattirungen in den populären Matlesés, billig markirt zu
17.50

Damen- und Mädchen-Kleider, angefertigt aus ganzwoll. Storm Serge von ausgezeichneter Qualität, in dem beliebten Braun, Copen und Navy, viele haben Spitzenkragen und Cuffs, anderen den beliebten draped Skirt, speziell......... 5.98

Chinchilla Coats für Kinder, in dem beliebten Grau und Navyblau, hübsch gefüttert in Schwarz und Weiß, Shepherd Checks, Größen 2 bis 6 Jahre, speziell....... 3.98

$3.50 Schuhe, 2.89
Neue Herbst-Schuhe für Damen, in den modischen Leisten, Ledersorten und Stoffen, Patent Colt, Dull Kid, Leder- u. Tuch-Tops, reg. $3.50 Werte—speziell, das Paar zu.......... 2.89

High Cut Schnürschuhe Calf, sowie 2 Strap, Buckle u. Blucher Styles, vorzügliche Schuhe für stürmische Tage, Paar.......... 1.00

Donnerstag Verkauf von Stickereien und Spitzen
45zöll. Flouncings, einfache Muster auf feinster Qualität Voile, Yard............ 1.48
18zöllige Shadow Flouncing in Ecru und Weiß, Yard.......... 29c
27zöllige Oriental Lace Flouncing, in weiß oder Cream, Yard.. 98c
18zöll. Lace CorsetCovers—Beading oben unten, Yard......... 39c

Unterröcke Flannelette Unterröcke f. Damen, mit scalloped Flounce, 50c Wert, zu..... 39c

Leibchen u. Beinkleider Mittelschwere Weiß f. Damen, lange Aermel, Ankle Hosen, 60c Wert, zu..... 45c

Droguen Spezialitäten
50c Canthrox Hair Shampoo............ 29c
25c Sal Hepatica für............ 15c
1 Pfund B. & B. Watte............ 40c
Stock Castile Seife, für............ 9c

$3.50 garnirte Hüte, 1.98
Seht die elegantenStyles in neuen Herbst-Hüten—prachtvoll garnirt mit Straußenfedern und hübschen Stickups; darunter alle die elegantesten Effekte der Saison.

Die beliebten Tangos in aufrechtem Pile Velvet—gerade und pleated Rim, garnirt mit Plumen oder Aigrettes, Eure Auswahl, vorzügliche Werte zu 3.50. Herbst-Eröffnungspreis........ 1.98

Eile mit Weile.

Abfuhr der Abfälle noch nicht wieder aufgenommen.

Das geruchlose Verfahren.

Man hat rühmend davon gesprochen, aber von seiner Anwendung sieht man ab.—In der 26. Ward wächst die Entrüstung.—Die Sicherheitskommissäre.

Die Stadtverwaltung hat mit der Ablagerung von Abfällen auf dem Gelände an Western und Grace Straße begonnen, aber die Einsammlung der Küchenabfälle noch nicht wieder aufgenommen. Stadtingenieur Allen, der die Einrichtung der neuen Anlage leitet, ist dabei auf verschiedene Hindernisse gestoßen. Die feste Brücke, welche an der Addison Straße über den Fluß geschlagen worden ist, ist zu niedrig, als daß der Wanderkrahn, welcher auf dem Ablagerungsplatz aufgestellt werden soll, in Gebrauchsstellung darunter durchbefördert werden könnte, der Krahn muß deshalb erst zerlegt werden. Ferner wird es noch einige Tage, vielleicht auch Wochen, in Anspruch nehmen, eine zweckmäßige Straßenverbindung herzustellen, so daß große, sogenannte Tankwagen, mit Abfällen beladen, direkt auf dem Ablieferungsplatz gebracht werden können. Mit der chemischen Behandlung, durch welche die Abfälle geruchlos gemacht werden sollten, ist's vorläufig auch nur so so. Nach dem von Dr. J. M. Hirsch befürworteten Verfahren sollten die Abfälle mit den betreffenden Chemikalien unter Dampfdruck durchsetzt werden. Ueber einen entsprechenden Dampfdruck verfügt man aber bei der Lehmgrube an der Grace Straße noch nicht; man scheint auch garnicht zu beabsichtigen, die nötige Einrichtung dafür zu treffen. So werden denn die Abfälle mit den Chemikalien nur beträufelt. Ob dadurch der Geruch der Stoffe beseitigt wird, hat sich für's erste noch nicht feststellen lassen. Fest steht aber, daß die Fliegenplage nicht dadurch verhütet wird. Dr. Young, der städtische Gesundheitskommissär, welcher das ganze Frühjahr und den ganzen Sommer hindurch einen Vernichtungskrieg gegen die Fliegen gepredigt und diese für gemeingefährlicher erklärt hat, als reißende Wölfe und Tigertiere, bläst jetzt Friedensschalmeien und vertröstet die Nachbarschaft des Ablagerungsplatzes auf den bevorstehenden Einzug des Winters, der sie schützen würde, sowohl vor der Fliegenpest wie vor möglichen schlechten Gerüchen aus der Abfallgrube.

Wie schon berichtet, haben die vielfachen Proteste gegen das ganze Vorgehen die Stadtverwaltung denn doch daran verhindert, das Gelände an der Western Avenue zu dem von der Illinois Brick Co. dafür verlangten, übertrieben hohen Preis käuflich zu erwerben. Heute sollte mit der Gesellschaft der Vertrag abgeschlossen werden, unter welchem diese der Stadt das Land für ein Jahr pachtweise überlassen und ihr auch das Vorkaufsrecht darauf zugestehen wird. Mayor Harrison sagt, daß der Kaufpreis — sofern sich die Stadt zum Ankauf entschließen sollte — auf dem Wege einer unparteiischen Abschätzung würde festgestellt werden können. Er sagt nicht, was er zu tun gedenkt, falls die Illinois Brick Co. darauf bestehen sollte, daß in die Vorkaufsrechtklausel des Vertrags der von ihr geforderte Preis eingeschaltet werde.

Die Chicago Reduction Co., welche sich vorgestern erboten hatte, ihre Anlage an 39. und Iron Straße der Stadt für $383,000 zu überlassen, hat inzwischen dieses Angebot wieder zurückgezogen. Andererseits hat der städtische Korporationsanwalt mit der Arbeit an einer gerichtlichen Eingabe beginnen lassen, welche auf Einleitung des Enteignungsverfahrens gegen die Gesellschaft abzielt. Bekanntlich verspricht aber Herr Sexton selber sich von einer solchen Maßnahme keinen Erfolg. Er hat ja den Standpunkt vertreten, daß die Stadtverwaltung nicht befugt gewesen sein würde, auf die Anlage der Gesellschaft Beschlag zu legen. Sofern er in dieser Hinsicht sich nicht geirt haben sollte, würde unter den gegebenen Umständen auch das Enteignungsverfahren kaum zulässig sein.

Eine zweite Protest- und Entrüstungsversammlung ist wegen des Ablagerungsplatzes an der Western Avenue für heute, Mittwoch, Abend nach der Benediktushalle an Irving Avenue und Irving Park Boulevard einberufen; eine dritte soll am Samstag Abend in einem großen Zelt an Hamilton und Lincoln Avenue abgehalten werden. Die beteiligten Bürger der 26. Ward beabsichtigen, sich zur Abwehr zu organisiren. Sie wollen eine Schutzliga bilden.

Chicagos Feuerfeier.

Morgen feiert Chicago die Erinnerung an seinen großen Brand, bezw. an sein siegreiches Auferstehen aus der Asche. Die Gedenkfeier wird die Form einer möglichst allgemeinen Agitation zur Verhütung von Brandgefahren annehmen. Die Schulkinder sollen ermahnt werden, nicht mit dem Feuer zu spielen; von der Feuerwehr werden im Grant Park Proben ihrer Leistungsfähigkeit gegeben werden. Trotzdem der „Chicago Tag" halb und halb ein gesetzlicher Feiertag ist, werden die Banken ihre Geschäftsstellen morgen offen halten.

Die Sicherheitskommission.

Im Otisgebäude fand gestern eine weitere Sitzung der Kommission statt, die sich organisirt hat zur Verminderung des unnötigen Sterbens. Es wurde wiederum ausgeführt, daß zur Verfolgung ihrer Pläne die Kommission eines Betriebskapitals von $30,000 benötigen würde. Die Stadt- und die Countyverwaltung sollen angegangen werden, je $10,000 beizusteuern; $10,000 hofft man dann noch aufbringen zu können durch den Verkauf von Mitgliederknöpfen, zu $1 das Stück. Wer einen solchen Knopf ersteht, soll sich an den Bestrebungen der Kommission beteiligen, indem er diese auf rücksichtslose Autofahrer und andere Gefährder der öffentlichen Sicherheit aufmerksam macht, damit diese verwarnt und gegebenenfalls strafrechtlich belangt werden können. Die Ald. Beilfuß und Healy berichteten, daß sie im Stadtrat Verordnungsentwürfe eingebracht hätten, welche verbieten sollen, daß Fußgänger die Straßen an anderen als den regulären Kreuzungsstellen überqueren.

Die öffentlichen Ausgaben.

Die neue Stadtratskommission, welche die Verwendung der städtischen Gelder nachprüfen soll, hat gestern beschlossen, für ihre Zwecke um eine Bewilligung von $10,000 nachzusuchen. In der Voraussetzung, daß ihrem Wunsche entsprochen werden wird, hat sie den Zeitungsberichterstatter Francis D. Hanna zu ihrem Sekretär ernannt und ihm ein Jahresgehalt von $2,500 in Aussicht gestellt.

Vom Finanzausschuß des Countyrats ist die aus Privatmitteln unterhaltene Kommission zur Hebung des öffentlichen Dienstes ersucht worden, einen möglichst genauen Einblick in das Getriebe des Sheriffsamtes zu tun.

Gegen den Schmutz gerichtet.

Der Gemeinderat von Morgan Park hat gestern eine Verordnung angenommen, nach welcher für Wohnzwecke innerhalb der Ortsgemarkung nur Bauten sollen benutzt werden dürfen, welche in zweckmäßiger Weise mit dem Kanalisirungssystem verbunden sind. Man hofft auf diese Weise dem Gemeinschaden ein Ende zu machen, für den man es erachtet, daß sich in der Ortschaft zahlreiche Negerfamilien niedergelassen haben, die in Hütten ohne alle sanitären Einrichtungen hausen. Der Gemeindevorsteher, Fred Kimmey, versichert, daß die Bewegung sich keineswegs gegen die Neger als solche richte, sondern gegen die Schmutzgefahr, welche von einem Teile dieser Bevölkerung dem Gemeinwesen droht.

An Stelle von Dr/ Victor Balderson, der die Stelle niedergelegt hat, ist in Evanston Dr. C. T. Roome zum städtischen Gesundheitskommissär ernannt worden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 780 und 869.

Personalnachrichten.

— Im Kreise ihrer Kinder, Enkel und anderen Verwandten feierten am Sonntag die Eheleute Heinrich Gries und Frau das 30jährige Hochzeitsjubiläum in ihrem Heim, 1664 Pratt Boul., Rogers Park.

— In seinem Heim in River Forest ist gestern Abend im Alter von 78 Jahren Adolph Westphal, Präsident der Westphal Bottling Co. in Oak Park, verschieden, betrauert von seiner Gattin, zwei Söhnen, Adolph, Oak Park, und Oskar, Chicago, und zahlreichen Freunden. Der Verstorbene war 1864 aus Deutschland nach Chicago gekommen. Die Bestattung wird am Freitag stattfinden.

— Ganz plötzlich ist gestern in seinem Heim, 5537 Woodlawn Ave., der Korporationsanwalt George Morris Eckels, Bruder des verstorbenen Bundesschatzamtskontroleurs J. H. Eckels, im Alter von 50 Jahren gestorben; in Princeton, Ill., geboren, hatte er die Rechtswissenschaft studirt und seit 1890 hier als Anwalt praktizirt. Die Wittwe und zwei Kinder, George und Virginia, überleben ihn. Der Verstorbene gehörte dem Quadrangle, University und Homewood Club an.

Zur Heirat überredet.

Vater einer jugendlichen Frau beantragt Auflösung der Ehe.

Robert E. Hoagson, ein Getreideprüfer in der Produktenbörse, beantragte im Superiorgericht die Auflösung der Ehe seiner Tochter Esther mit Delos W. Pierce. Die junge Frau Pierce, welche im Hause 724 N. Homan Ave. wohnt, erklärt, sie sei von Frau R. Keith zu der Heirat überredet worden. Sie und Pierce seien erst 17 Jahre alt gewesen, aber man habe ihr gesagt, sie solle sich für neunzehnjährig ausgeben. Frau Pierce hielt die Sache bis vor wenigen Tagen geheim, dann berichtete sie ihrer Mutter.

Ausweis der Rock Islandbahn.

Die Roheinnahmen der Chicago, Rock Island and Pacific Railway Co. in dem am 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahre waren, laut des jetzt vorliegenden Ausweises, $71,364,935, $6,652,081 mehr als im Vorjahre, die Betriebsausgaben $52,504,102, $5,744,608 mehr als 1911—12. Die verbriefte Schuld stieg um $3,480,000, und die für Neuerungen um $3,146,000, die Kapitalsanlagen für Bahnhöfe usw. um $9,537,861. Es wurde eine fünfprozentige Dividende erklärt, insgesammt $3,743,525.

Der Notstand in Galizien.

Nach einer kurzen Periode des wirtschaftlichen Aufschwunges befindet sich Galizien derzeit wieder in einem Zustand starker Depression. Erst kam — so lesen wir in „Die Zeit", Wien — die Geldklemme mit ihrer ungünstigen Einwirkung auf die Bautätigkeit, dann die Kriegs- und Mobilisirungspanik, die in Galizien besonders arg war, und schließlich die Hochwasserkatastrophen, die nicht nur die Ernte ruinirten, sondern darüber hinaus dem Lande schweren Schaden zufügten. In vielen Gegenden des Landes ist eine ausgesprochene Mißernte zu verzeichnen; es fehlt an Saatkorn und Nahrungsmitteln, hie und da grassirt der Hungertyphus. Insbesondere ist die Futterernte vernichtet, so daß die Gefahr besteht, daß der ohnehin sehr reduzirte Viehstand Galiziens eine weitere Verminderung erfahren wird. Ueberdies ist ein großer Teil der Meliorationsarbeiten durch das Hochwasser zerstört worden; kostspielige Flußregulirungen sind wertlos geworden, Dämme und Brücken einfach verschwunden; es wird viele Millionen kosten, bis der alte Zustand wiederhergestellt sein wird. Infolge der Vernichtung der Meliorationsbauten sind ungeheure Landstrecken in Sumpf verwandelt worden, und da die Entsumpfung nicht in allzu kurzer Zeit vorgenommen werden kann, dürfte auch die Ernte des nächsten Jahres stark beeinträchtigt werden. Die Abgeordneten sind bei der Regierung vorstellig geworden, die Erhebungen veranlassen wird, aber sich schon jetzt bereit erklärt hat, dem Notstand nach Kräften abzuhelfen. Das Hauptbestreben geht dahin, durch rechtzeitige Beschaffung von Futtermitteln den Viehstand zu erhalten. Das Futter soll in erster Linie aus dem Inland, der Rest aus Rußland beschafft werden. Die Regierung wird den Bezirksvertretungen Kredite zur Verfügung stellen, deren Betrag auf etwa 8 Millionen Kronen geschätzt wird. Es war auch beabsichtigt, den galizischen Landtag zu einer Notstandssession einzuberufen. Die Durchführung dieses Planes wird dadurch erschwert, daß die Ruthenen und die polnische Volkspartei vor der Wahlreform keinen anderen Gegenstand zur Verhandlung zulassen wollen, während doch diese verwickelte Reform nicht im Handumdrehen erledigt werden kann. Doch ist der Plan, die Notstandsvorlage im Landtag zu forciren, noch keineswegs aufgegeben worden. Der Notstand trifft nicht nur die kleinbäuerliche Bevölkerung, sondern auch den mittleren Grundbesitz, der sich namentlich in Ostgalizien zum größten Teil in den Händen des polnischen Adels befindet. Man glaubt, daß dieser Umstand eine nicht ungünstige Wirkung auf die Ausgleichsdispositionen im feudalen Lager ausüben wird. — Auch in Schlesien macht sich ein landwirtschaftlicher Notstand geltend. Auch dort haben die Abgeordneten bereits beim Landespräsidenten und der Landesregierung intervenirt, damit für die bäuerliche Bevölkerung Hilfe geschaffen und die Verminderung des Viehstandes verhindert werde. — Aus Lemberg, 15. September, wird gemeldet: Auf Grund einer Enquete stellt Slowo Polskie fest, daß der Schaden, den die Landwirtschaft Galiziens infolge des Hochwassers und der Regengüsse erlitten hat, gegen 266 Millionen Kronen betrage. Der Verlust an landwirtschaftlichen Produkten allein beträgt 210 Millionen Kronen. Gegen zwei Millionen Menschen sind dem Elend und der Hungersnot preisgegeben. In drei Bezirken tritt Typhus auf. Man muß sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß ungefähr eine halbe Million Menschen ins Ausland zu gehen gezwungen sein wird, um dort Arbeit nnd Brot zu suchen, weil sie sonst in Galizien vom Hungertod bedroht sind. Die größten Verluste hat der Mittelgrundbesitz erlitten. Die Landesbank allein mußte die Zwangsversteigerung von vierhundert Gütern veranlassen. Das Blatt behauptet, daß Galizien mindestens 90 Millionen Kronen Staatssubvention braucht, um einer Katastrophe zu entgehen. Die von der Regierung versprochenen fünf Millionen Kronen reichen nicht hin, auch nur einen kleinen Teil des Schadens gutzumachen. Außerdem muß man einen Wirtschaftsplan ausarbeiten, um der Wiederholung ähnlicher Katastrophen vorzubeugen.

Riesenschlange und Krokodil.

Im Zoologischen Garten zu Moskau spielte sich, nach russischen Berichten, ein grauenhafter Vorgang ab. In dem Zoologischen Garten befindet sich seit kurzer Zeit eine Riesenschlange. In dem daneben liegenden Käfige waren, durch ein Drahtnetz von dem Käfig der Riesenschlange getrennt, mehrere Krokodile, darunter zwei ganz junge. Vor einigen Tagen gelang es nun der Riesenschlange, die bereits mehrfach Angriffe auf den Käfig der Krokodile gemacht hatte, das Netz zu durchbrechen und in den Käfig der Krokodile zu schlüpfen. Sie wollte sich auf eines der jungen Krokodile stürzen, wurde aber von einem alten Krokodil, das gegen die Schlange furchtbare Hiebe führte, voll Ingrimm angegriffen. Es entspann sich nun ein aufregender Kampf zwischen den beiden Tieren, in dem die Riesenschlange Siegerin blieb. Das Krokodil zog sich nach dem Verlaufe einer Viertelstunde schwer verwundet und kampfesmüde in eine Ecke des Käfigs zurück. Nun stürzte sich die Riesenschlange auf die beiden jungen Krokodile, von denen sie eines sofort verschlang. Das andere umringelte sie und zerquetschte es zu einer langen Wurst. Der Direktor des Zoologischen Gartens und Aquariums war nun in großer Sorge, ob die Schlange diese Panzereidechse verdauen könnte. Seit vier Tagen liegt das Ungetüm dick aufgeschwollen in seinem Käfig, ohne sich zu rühren. Es scheint, als ob ihm diese eigenartige Speise nicht übel bekommen wäre, wenn es auch noch vielleicht wochenlang daran zu verdauen haben wird. Da die ganze Stadt über diesen Vorfall aufgeregt ist, so wollte die Zeitung „Golos Moskwy" das dickaufgeschwollene Ungeheuer photographiren lassen. Der Direktor kam nun mit dem Photographen an den Käfig. Da aber die Schlange zusammengerollt dalag, so hätte eine Photographie wenig genützt. Der Direktor reizte darum die Schlange, um sie zu veranlassen, sich aufzurichten. Da schnellte das Tier plötzlich vor und biß den Direktor in die Hand, die dreifache Bißwunden zeigte. Inzwischen hatte der Photograph aber seine Aufnahme von dieseme seltsam aussehenden Ungeheuer gemacht.

— Geh. Kommerzienrat Wilhelm Herz, der langjährige Präsident der Handelskammer von Berlin, wird Ende des Jahres den Posten niederlegen, den er, mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter, nicht wohl mehr ausführen kann. Herr Herz hat bereits das 90. Lebensjahr vollendet.

Herbst-Eröffnung

Donnerstag, Freitag und Samstag 9., 10. und 11. Okt. 1913

Bei der Ankündigung unserer jährlichen Herbst-Eröffnung tun wir es mit gewissem Stolze, denn es ist unser 34. Jahr der stets zuvorkommenden Bedienung unserer Kunden auf der West- und Nordwestseite. Ein stetiges Wachstum hat den Fortschritt dieses Ladens ausgezeichnet, bis er einer der größten Allerwelt-Läden geworden ist. Der Grund für dieses Wachstum ist hier kurz angeführt.

Wir sind stets bestrebt, unsere Kunden in jeder Beziehung zufriedenzustellen

Unsere Geschäftsmethode war stets und wird es auch stets bleiben, daß alle Waaren, die wir verkaufen, die besten sein müssen, die zu den Preisen zu haben sind, und daß die Waaren zuverlässig und durchaus echt sind. Wenn Ihr auch niemals irgend einem unsererer früheren Eröffnungsverkäufe beigewohnt oder noch nie unseren Laden besucht habt, dann solltet Ihr dies jetzt tun, denn wir haben den hellsten, saubersten und best ventilirten Laden in dieser Stadt, angefüllt mit den allerbesten Waaren.

ED. AHLSWEDE Co.
2500-2510 West North Avenue.
Ecke Campbell Ave. 2 Strassengevierte westlich von Western Ave.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 9. Oktober.
Die hübschesten Auswahl von hochmodernen Waaren werden in unserem großen Eröffnungsverkauf zu den niedrigsten Preisen geboten.

Astrachan Coats für Kinder, in Grau oder Schwarz, mit großem Rollkragen, dazu passende Manschetten, quilted Lining, Größen 4 bis 8, $5 Wert, für.... $3.98

Männer Negligeehemden, 75c Wert, für............ 59c
Schwarze Sateenhemden für Männer, Größen bis zu 17, 50c Wert, für......... 35c
Knaben Norfolk Suits, $4.00 Wert, für.......... $2.98

Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Bromo Seltzer zu.......... 29c
25c Seidlitz Pulver.......... 12½c
25c Sal Hepatica.......... 16c
50c Cascarets.......... 35c

Hauptfloor-Bargains.
Schweres neues Outing Flanell, 10c regulär, die Yard zu.......... 7½c
Fancy Ticking, in kurzen Längen, ein 30c Wert, die Yard zu.......... 15c
Yard breites schweres ungebleichtes Muslin, 8c Wert, die Yard zu.......... 5¾c
Weiß und schwarzer Hemdenstoff, 27 Zoll breit, 8c Qualität, die Yard zu.......... 5c
36 Zoll breites Long Cloth, 30c Qualität, die Yard zu.......... 15c
Gebleichtes Muslin, weich und fein, regulär 10c, die Yard offerirt zu.......... 8½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Krautschneider mit 3 stellbaren Messern, ein $1.25 Wert, zu.......... 75c
14 Quart New Idea Kessel, reg. 85c, für nur 65c

Drop Light, vollständig mit Mantle und halb frosted Globe, zu.......... 25c
Gold Band Tassen und Untertassen, große, Paar zu... 10c

Großes Notenkabinet, Eichen und Mahagoni Finish, $8.50 Wert für.... $5.98
Zusammenlegbare Kartentische, reg. $1.25, speziell.... 98c

Grocery-Dep.—4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl, ⅛ Faß Sack, 68c; ¼, $1.35; ½, zu.......... 2.70
10 Stücke Santa Claus Seife.......... 31c
5 Pf. granul. Zucker.. 24c
10 Pf. granul. Zucker.. 48c
Feiner Santos Kaffee.. 22c
3 Pfd. Santos Kaffee.. 62c
Fancy neue gebleichte Rosinen.......... 16c
2 11c Büchsen neue Pack Erbsen.......... 19c
3 Bü. Peerleß Milch.. 25c
4 Packete Rub-no-More Pulver.......... 15c
½ Pint Snider Catsup 10c
1 Pint Snider Catsup 17c
3 Bü. 5c Oelsardinen.. 13c

Likör-Dept.—4. Floor.
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star, in drahtumflochtener Flasche, zu.... 51c
$1.50 Flasche Old Age, in Bond auf Flaschen gefüllt, volles Quart zu.......... 89c
$1.25 Flasche Canton Pure Rye, volles Quart zu.......... 69c
California Portwein, Gallone zu.. 79c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Quartflasche zu.......... 59c
Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen zu.......... 65c

Fleischmarkt—4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew..... 15c
Prima Chuck Roast zu.......... 14½c
Vorderviertel Lamm zu.......... 12½c
Mageres frisches Lamm Stew.......... 12c
Mageres Rippensuppenfleisch...... 11½c
Frisch gemachtes Hamburger.......... 12c
Mag. süßgepök. Rump Corned Beef 13¾c
Magere frische Pork Loins zu.......... 17c
Mag. süßgepök. Breakfast Bacon... 24½c
Mag. süßgepökelte Calif. Schultern...... 13c

Lokalbericht.

Milizen und Bund.

Verband der Staatsmilizen protestirt gegen Maßregeln des Kriegsdepartments.

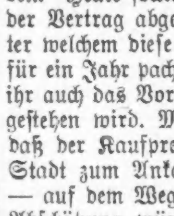
Der Nationalverband der Staatsmilizen, welcher im Kongreßhotel unter Beteiligung von Delegaten aus fast allen Staaten tagt, faßte gestern nach erregter Debatte Beschlüsse, in denen das Kriegsdepartement ersucht wird, gewisse kürzlich erlassene Verfügungen zurückzunehmen. Vorher hatten hohe Verbandsbeamte sich besonders abfällig über eine Verfügung geäußert, nach welcher die Milizen nicht mehr unter der Leitung der Staaten, sondern der des Bundes stehen und in Dienstzeiten unter das Kommando von Offizieren der Bundesarmee gestellt werden sollen.

Die Versammlung bestimmte Boston als nächsten Konventionsort und erwählte folgende Beamte: Präsident, General Thomas J. Stewart; Sekretär, General Guy F. Logan; Schatzmeister, General Joseph A. Storch; Vizepräsidenten: General T. L. Abbey, General F. S. Dickson, General W. E. Finzer, General J. C. R. Foster, General C. F. Macklein, General C. J. Martin, General Frank Maloney, General C. C. Vaughan, General F. B. Wood, Colonel Austin Colgate, Colonel Harry B. Smyth.

Association of Jewish Women.

Am kommenden Montag, Nachmittags um 2 Uhr, hält die „Chicago Association of Jewish Women" in der Sinaihalle ihre erste Versammlung der Saison ab. Dr. Rowena Morse Mann wird über gelöste und ungelöste Fragen, betreffend die Frauen, sprechen. Außerdem werden die Herren Gaston und Theodor Du Moulin (Violine und Cello) und Frl. Louise Moulin (Piano) ein musikalisches Programm ausführen.

Naturheilverfahren



Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur-Heilanstalt.
E. Marcus Rothschild, Pt., D. H. D., Direktor.
20—22 E. State Str., Chicago, Ill.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Herbst-Eröffnung wird fortgesetzt

Eine Mode-Ausstellung von wirklich zeitgemäßem Interesse.

Donnerstag Abds. offen bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Wenn Ihr regulär per Telephon aufgerufen zu werden wünscht zu bestimmten Zeiten, dann setzt Euch mit unserm Order-Dept. in Verbindung

Eine Spezialität in Hüten

Hübsche garnirte Damenhüte, in Sammet, Filz und Satin, eine Mannigfaltigkeit von verschiedenen Moden, die alle populären Schöpfungen darstellen, zu....... **$3.00**

$14.98 für modische reinwoll. Suits, gefüttert mit Skinner Satin,

Sie sind in reichen Serges und Bedford Cords. Der Coat ist in dem neuen Cutaway Style, 36 Zoll lang, besetzt mit Seide Braid oder Knöpfen von demselben Stoff. Skirt drapirt oder schlicht, alle Schattirungen u. Größen,

14.98

Sport Coats in allen begehrenswerten Stoffen, Chinchilla, Boucle und Checks,

$7.98 bis $25

Messaline, Poplin, Serge und Ratine-Kleider für Damen und Misses, in den begehrenswertesten Styles der Saison gemacht, hübsch besetzt, zu

$10.98

Ihr findet größere Werte als gewöhnlich in diesem

Dollar-Schuh-Verkauf

Damen-Schuhe, aus Mattleder gemacht. | Damen-Pantoffeln, Satinleder.
Damen-Schuhe, aus VelourCalf gemacht. | Damen-Pantoffeln, Kid, einriemig.

Damenschuhe, niedr. Facon, russ. Kalbleder.
Damenpumps aus grauem Suede-Leder.
Damen-Pumps, aus Patent Colt.
Damen-Hauspantoffeln, Juliet-Facon.
Damen-Hauspantoffeln, sehr fein.
Knabenschuhe, VelourCalf
Knaben-Schuhe, Box Calf.
Männer-Hauspantoffeln.

Mädchen-Knöpfschuhe in Little Gents Knöpfschuhe. Patent Colt.
Mädchen-Knöpfschuhe in Matt-Kalbleder.
Mädchen-Knöpfschuhe in Vici Kid.
Kinder-Knöpfschuhe, in Patent Colt.
Kinder-Knöpfschuhe, in Matt-Kalbleder.
Kinder-Knöpfschuhe in Kid Leder.

Values up to $2.50

100

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund.
Aluminiumbrillen, verkauft zu......... **1.45**
Goldbrillen, zu.... **3.95**
Dr. HIRSCH & CROWN bei Wieboldts

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu......... **1.29**

Feinster granulirter Zucker, mit $1 Grocerybestellung, 10 Pfd........... **45c**

Feiner Nr. 1 mild gepökelter Schinken, Pfd...... **16¾c**

Priscilla präpar. Doughnut Mehl, per Paket.........15c
Sugar Bush Maple- u. Rohr-Syrup, per Flasche.......25c
Reiner destillirter weißer Essig zum Einmach., per Gallone........ **12½c**
National Laundryseife, ausgezeichnet, 10 Stücke für..37c
Feine Santa Clara Zwetschen, 3 Pfd........ **25c**
Challenge frischgeröst. Kaffee, Pfd.......... **25c**

Kartoffeln, fancy meblige, Peck........ **19c**
„Pompeian" import. Olivenöl, Pt.-Büchse.... **39c**
Kneipp Malz oder Postum Cereal, groß. Paket......19c
Swifts Pride Laundry Seife, 10 St........... **29c**
Frischgebackene Oatmeal oder Graham Crackers, regul. 10c, Pfd........... **8c**
Frischgebackene Mandelwürze- oder Lemon Ring Cookies, 18c Sorte, Pfd...........15c

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd......... **33c**
Jelke Good Luck Butterine, Pfd.......... **19c**
Jewel Compound od. Cotosuet, Nr. 3 Eim... **35c**
Roter Alaska Lachs, hohe Büchse............ **16c**
Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.
Leaf Schmalz, Pfd.....11½c
Rat. Round Steak, Pf....18c

Likör

Kentucky Bourbon 100 Proof, volles Quart, wt. $1.25, Flasche verkauft zu........ **69c**
California Portwein, Gallone...... **79c**
California 3 Star Brandy oder Doppelkümmel — die Flasche verkauft zu........ **59c**

Lokalbericht.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Olga gegen Edward H. Fernau, grausame Behandlung; Jane gegen George Rathell, grausame Behandlung Nellie gegen Daniel P. Lynch, grausame Behandlung; Maude gegen Robert S. Eaton, Verlassen; Robert gegen Anna Nelson, grausame Behandlung; Charles E. gegen Naoma Clem, Verlassen; Antoinette gegen Thomas Barrow, grausame Behandlung; Alma gegen Clifford H. Rudduck, Verlassen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86½c; Mai, 91⅝c.

Mais, Oktober, 68½c; Dezember, 68⅞c; Mai, 71⅛—71¼c; Juli, 70¾c.

Hafer, Dezember, 41⅛—41¼c; Mai, 44½c, 44⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 254,000, von Mais auf 230,000, von Hafer auf 382,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 68,000 Bushels Weizen, 365,000 Bushels Mais und 327,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.55; Mai, $19.70.

Schmalz, Oktober, $10.32½; Januar, $10.50; Mai, $10.65.

Rippchen, Oktober, $10.77½; Jan., $10.35; Mai, $10.45.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Granville Ave., 160 F. w. von Hermitage, Südfront, 30 bei 155; K. E. Hildor Ohlander an Frank W. Schüttler, $4000.
Irving Ave., 240 F. n. von Berteau, Ostfront, 30 bei 124; G. Gustav Hillberg an Elizabeth Lettmann, $6550.
Osgood Str., 185 F. n. von Grace, Ostfr. 25 bei 120; William Langendorf an Louis Lebitas, $5730.
Bernard Str., 174 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfr., 60 bei 125 u. a. Eigentum; C. T. and Tr. Co. an Jacob Hobersen, $1800.
5950—52 Byron Str., Südfr., 50 bei 122; John Heß an Carl Riegler, $4000.
Eddy Str., 75 F. w. von Lawndale Ave., Südfront, 25 bei 125 u. a. Eigentum; Walter J. Lister an Jennie H. Bremner, $1800.
N. 43 Ave., 316 F. s. von Fullerton, Ostfront, 50 bei 125; Julius Blum an Hans N. Nelson, $3450.
N. 43. Ave., 100 F. s. von Grace Str., Westfr., 33⅓ bei 157; Andrew Sundene an William F. Willard, $4100.
Fullerton Ave., Südwestecke N. 71., Nordfront, 68.9 bei 170; Chicago Title and Trust Comp. an Adolph Huse, $1900.
Melrose Str., 358 F. östl. von Drake Ave., Südfront, 25 bei 125; Albert Haentze an Felix A. Retzki, $2000.
Montrose Ave., Nordostecke N. 44., Südfr., 103 bei 101; Louis Turk an Jacob J. Eisenstein, $7000.
Monticello Ave., 126 F. s. von Sunnyside, Ostfront, 30 bei 125; Frank E. Lewin an George H. Gamber, $4400.
Sacramento Ave., 117 F. s. von Byron Str., Ostfr., 33⅓ bei 125; John Okerberg an Lena Bitteil, $4500.
Springfield Ave., 250 F. n. von Waveland, Ostfr., 50 bei 103; Albert Haentze an Harry M. Westphal, $4390.
Clybourn Ave., 25 F. n. von Ward Str., Südwestfront, 25 bei 98; Fred A. Motzer an Albert C. Klipp, $1500.
Calumet Ave., 125 F. n. von 49. Str., Westfr., 25 bei 115; Frederick H. Bartlett an Henry F. Meyer, $14,000.
Coles Ave., 177 F. s. von Ost 72. Str., Ostfr., 33⅓ bei 187; Rebecca Russell an Thomas R. James, $7400.
116. Str., 274 F. östl. von Prairie Ave., Nordfront, 26 bei 175; Lorenzo Montalto an Donato Tufaro, $2900.
51. Str., 96 F. w. von Laflin Str., Südfront, 24 bei 124; Christian Becker an Rosina Schmitt, $2450.
51. Str., 96 F. w. von Laflin Str., Südfr., 24 bei 124; Michael Schmit an Christian Becker, $2400.
Adams Str., 490 F. w. von S. 53. Ave., Nordfront, 37½ bei 124; Cora E. Golden an John T. Dicken, $1200.
Ashland Ave., Nordwestecke York Str., Ostfront, 26 bei 150; Marie Seyfried an Catherine Cain, $8250.
Avers Ave., 225 F. s. von 16. Str., Westfr., 25 bei 116; Hermann Kasle an Nelson T. Weaver, $4500.
California Ave., 150 F. s. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 100; Peter Galslis an Ernest J. Grenier, $4800.
California Ave., 76 F. s. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; Minna Koeple an Amielo DeRosa, $5950.
S. 41. Ave., 50 F. s. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 115; John E. Britt an John Mola, $3600
S. 41. Ct., Nordostecke Howard Str., Westfr., 100 bei 125; Bertram N. Denison an Robert H. Lucas, $3000.
Fulton Str., Nordwestecke S. 45. Ave., Südfr., 27 bei 66; Henry Schöneberger an Paul Weilland, $1600.
Greenwich Str., 164 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100; Michael Weinernski an Walentyna Kostuch, $4480.
1822 Haddon Ave., Südfr., 26.58 bei 82; Stanley Kokot an Gerwazy Kleszyk, $5900.
Hamlin Ave., 232 F. n. von 24. Str., Westfr., 32 bei 125; Joseph Westein an Thomas Profant, $4850.
Hamlin Ave., Nordwestecke 31. Str., Ostfr., 20 bei 125; Louis J. Krejci an Frank Kopecky, $4800.
Harding Ave., 120 F. s. von 28. Str., Ostfr., 24 bei 125; Joseph Osner an Frank Drahozal, $3325.
Jackson Blvd., 143 F. w. von Honore Str., Nordfr., 24 bei 125; Alma E. Banks an Emma B. Barron, $4000.
3111 N. Central Park Ave., Westfr., 25 bei 125; Otto Nelson an Stanley Smerczynski, $4400.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Artesian Ave., 118 F. n. von Sunnyside, Westfront, 38 bei 175; Anna H. Heinkel an Henry E. Kramer, $7327.
W. Belmont Ave., 174 F. östl. von N. 40., Südfront, 25 bei 150; Addie F. Inman an John E. Poppenga, $1050.
W. Eddy Str., 296 F. w. von N. 48. Ave., Nordfr., 75 bei 102; Ellsworth T. Martin an Gertrude S. Megson, $2000.
N. 40. Court, 273 F. s. von Humboldt Ave., Westfr., 29¾ bei 125; John L. Haverkampf jr. an John Malbach, $6300.
N. 44. Court, 155 F. s. von Humboldt Ave., Ostfr., 25 bei 125; Rosie E. Bickey an Agnes Oetzel, $3150.
Monticello Ave., 28 F. s. von Cullom, Ostfr., 30 bei 125; Erben von Minnie Schumacher an Elizabeth M. Cox, $1200.
Whipple Str., 231 F. n. von Montrose Ave., Ostfr., 60 bei 125; Ch. T. and T. Co. an Sig. K. Retzold, $1900.
1832 Hammond Str., Ostfr., 24 bei 125; Sarah E. Tierney an Brint Robbins, $11,500.
Ellis E. Add., County Clerks Div., südl. 7½ F. von ö. 84½ F., Lot 1 u. n. 13 F. von ö. 84½ F. Lot 2; Joseph L. Duplissis an Lillie M. Fischer, $4500.
Green Bay Ave., 255 F. n. von Ost 90. Str., Westfr., 25 bei 140; Joseph Rubens an George Ivanoff, $3000.
Parnell Ave., 89 F. n. von 121. Str., Westfr., 25 bei 123; Irwin B. Shickley an Anna Kus, $1700.
Rhodes Ave., 148 F. südl. von 67. Str., Westfr., 25 bei 124; George Philip Nelson u. A. an William J. Otterson, $2550.
Ridgeland Ave., 30 F. nördl. von Ost 72. Pl., Westfr., 30 bei 125; Charles L. Cas u. And. an James Ede, $1400.
Ost 72. Pl., 158 F. östl. von Bond Ave., Südostfr., 100 bei 90; Herman L. Hucker an George C. Renneker, $4000.
Superior Ave., 130 F. n. von Ost 90. Str., Westfr., 25 bei 140; Ernest R. Arndt an Wm. Oldenburger, $2400.
Wallace Str., 75 F. n. von 122., Westfr., 25 bei 123; Herman Nickel an Amelia Nickel, $2400.
Yates Ave., 225 F. n. von Ost 79. Str., Ostfr., 49 bei 125; Lillian M. Long an Wm. Jones, $3800.
Bishop Str., 248 F. n. von 49., Ostfr., 25 bei 124; Frederick Bohne an F. A. Bohne, $1500.
45. Place, 81 F. w. von Butler Str., Nordfr., 25 bei 125; John Haselton an Leonard Sherman, $1500.
46. Str., 350 F. östl. von Rockwell, Südfr., 25 bei 124; John Keber an Feliker Jankiewicz, $1250.
46. Pl., 197 F. ö. von Union Ave., Südfr., 25 bei 125; Mabel K. Walsh an William H. Dunning, $1400.
Garfield Blvd., 57 F. w. von S. Winchester Ave., Nordfr., 35 bei 125; Ira M. Cobe an Anna Langner, $1400.
Green Str., 354 F. n. von 57., Westfr., 34 bei 122; Joseph McCarthy an John H. Bartley, $4825.
Honore Str., 223 F. s. von 60., Ostfr., 50 bei 124; Ida A. Kaiser an Angelo Arcaro, $2325.
Honore Str., 190 F. s. von 44., Westfr., 24 bei 124; Kazmiera Rajchel an Wojciech Stanek, $1900.
Justine Str., 141 F. nördl. von 69., Westfront, 25 bei 124; Peter P. Wilmisen an Axel Staff, $1650.
Laflin Str., 175 F. s. von 50., Ostfr., 25¼ bei 124; William Dougherty an William J. Meegan u. And., $6000.
Laflin Str., 168 F. n. von 61., Ostfr., 26 bei 124; John Bain an John Boyce, $2500.
S. Morgan Str., 125 F. s. von W. 69., Westfr., 255 bei 264, durchlaufend bis S. Sangamon Str.; C. T. and Tr. Co. an Stadt Chicago, $16,000.
Perry Ave., 179 F. s. von 67. Str., Ostfr., 48 bei 174½; Martin Edinger an John G. Hodges, $4850.
S. Rockwell Str., 301 F. s. von W. 62., Ostfr., 30 bei 125; Beatrice Bell an Cecelia Reilly, $7300.
79. Str., 243 F. w. von Normal Ave., Südfr., 48 bei 68; Simeon Laudenbach an Harry H. Levy, $1000.
62. Str., 292 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 32 bei 125; Friedrich Bruggeman an Frank J. Adamson, $2800.
Stewart Ave., 247 F. n. von 74. Str., Ostfront, 50 bei 219 am Nordende u. 234 F. am Südende, unvert. ½ Anteil; Stewart Ave., 197 F. n. von 74. Str., Ostfr., 36 bei 140; Erben von Thomas M. Wright an Wm. E. Lamb, $1500.
Adams Ave., 543 F. s. von 76. Str., Ostfr., 70 bei 125; Frederick H. McEuen an Elizabeth M. Archer, $2000.
Evans Ave., 311 F. n. von 72. Str., Ostfr., 40 bei 123; James Goodman an Daniel J. Hughes, $2000.
Stewart Ave., 121 F. s. von 11. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Louis Lochbihler an Leroy F. Roberts, $2100.
Watt Ave., 82 F. südl. von 113. Str., Westfr., 16 bei 24; Paul C. Peterson an Johanna Moran, $1750.
Armour Ave., 100 F. n. von Garfield Blvd., Westfr., 22 bei 70; Wm. C. Sott an Cassius Wilson, $1800.
Justine Str., 150 F. südl. von 56., Ostfr., 25 bei 124; Alexander Steele an Joseph Binder, $5550.
Justine Str., 166 F. n. von 67., Ostfr., 25 bei 124; Jens C. Jensen an Julius Zengner, $6400.
Laflin Str., 75 F. s. von 53., Ostfr., 25 bei 124½; Engelbert Becker an Charles Krantz, $2475.
Paulina Str., 124 F. s. von 46., Westfr., 24 bei 124; Wladyslaus Dankszo an Anton J. Bierczynski, $2600.
Princeton Ave., 226 F. n. von 48. Pl., Westfr., 23 bei 125; Jeremiah W. Dowd an John J. Quinn, $2600.
Sangamon Str., 175 F. n. von 74., Ostfr., 50 bei 124; George Ehrhart an Henry Dumke, $3750.
State Str., 75 F. s. von 64., Ostfr., 45 bei 142; National Brick Co. an Theodore Bessette, unvert. ½ Anteil, $3000.
116. Str., 107 F. w. von Butler, Südfr., 50 bei 137½; Charles H. Brandt an Gustaf Bjoinberg $4000.
Cortez Str., 288 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124; Gernazy Kleszyk an Jan Burlak $1060.
S. 44 Court, Südostecke W. 14. Str., Westfront, 24.67 bei 125 u. a. Eigentum; Flora Beyer an Albert L. Riemenschneider, $1600.
Francisco Ave., 60 F. s. von Schubert, Ostfr., 30 bei 125; Hans A. Olsen an James Hackett, $6500.

Franklin Blvd., 73 F. ö. von Sawyer Ave., Nordfr., 24 bei 175; Ralph T. Pickett an Frank E. Terris, $4250.
Gladys Ave., 178 F. w. von S. 47., Südfr., 30 bei 123; Seward M. Gunderson an Albert L. Sedlack, $7200.
Hermitage Ave., 184 F. n. von Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 130; Carl Horn an Walenty Skonieczny, $7500.
Hoyne Ave., 48 F. s. von Greenwich Str., Westfront, 24 bei 100; Waleryа Slawik an Kaspar Repsis, $4400.
Huron Str., 175 F. östl. von Campbell Ave., Südfr., 14 bei 123; William J. Walsh an George Yelland, $1700.
Kedzie Ave., 271 F. n. von Diversey, Westfr., 26 bei 125; Charles R. Potthof an Nellie King, $3200.
Clark Str., N., Nordwestecke Wallen Ave., Ostfront, 28½ bei 125; C. T. & T. Co. an T. A. Snow, $1425.
Addison Str., 86 F. nördl. v. Irving Ave., Nordfront, 30 bei 124; Anthony P. Hendle an Herman H. Hallman, $1250.
Ashland Ave., 99 F. südl. v. Roscoe Str., Ostfr., 27 bei 125; Frank Kandlbinder an Joseph Hack, $4200.
Aubert Ave., 240 F. östl. v. Lincoln Ave., Südfront, 30 bei 125; Albert J. Ankele an Anna E. Harding u. A., $6525.
Claremont Ave., N., 49 F. östl. v. Berteau, Westfront, 25 bei 124; Bertha Rudolph an Mathilde S. Wihtol, $2838.
Perry Str., 224 F. südl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 50 bei 164; Wilhelmine Grabske an Jacob G. Groeschner, $4000.
Waveland Ave., 272 F. westl. v. Hoyne, Südfront, 25 bei 125; Herman H. Hallman an Anthony P. Hendle, $3200.
Wolfram Str., 129 F. westl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; William Deering an Otto R. Stubenrauch, $3514.
Albany Ave., 115 F. südl. v. Waveland, Westfront, 30 bei 125; August F. Hallmann an Ernst Vetter, $5500.
Berteau Ave., 249 F. westl. v. 52., Südfr., 35 bei 125; Carl J. Johnson an Karoline Shobrove, $5200.
41. Ct., N., 386 F. südl. v. Cortland Str., Westfront, 25 bei 125; Felix Siwecki an Anna M. Bodenbender, $3000.
Grand Ave., 225 F. östl. v. 52. Ave., Nordfr., 50 bei 115; Charles McParland an Francisco Napoleono, $3250.
Humboldt Str., 25 F. südl. v. School, Ostfr., 25 bei 125; Herman E. Lehmann an John Schlotbauer, $2500.
St. Paul Ave., 174 F. westl. v. 49. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Gottlob F. Stradinger an John M. und Wm. Behnke, $2000.
Whipple Str., 250 F. nördl. v. Cornelia Str., Ostfr., 50 bei 126; Elizabeth J. Bickerdike an Joseph J. Jagieski, $8050.
LaSalle Ave., 222 F. südl. v. Schiller Str., Westfront, 26 bei 151; Jennie M. Armstrong an George A. Johnson, $7500.
North Ave., 50 F. westl. v. Sedgwick Str., Nordfront, 25 bei 104; Arthur Josetti an Avergianos H. Avergnos, $16,700.
Loomis Str., 100 F. nördl. v. Lyman, Westfr., 48 bei 120; Adam Zeigler an Kazmier Paluch, $3000.
25. Pl., 127 F. östl. v. Princeton Ave., Südfr., 25 bei 124; Joseph Jiret an Michele Lorece, $6500.
Seeley Ave., 50 F. s. von Jackson Blvd., Westfront, 25 bei 130; Wm. Barrett u. And. an Ed. Vanbragt, $3250.
Superior Str., 75 F. östl. von Rockwell, Südfr., 24 bei 122; Rocco Rado an Frank Messina, $1500.
Trumbull Ave., 100 F. n. von 28. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Tumpsch an Frank Slechta, $2950.
20. Str., 214 F. w. von Leavitt, Nordfr., 24 F. zur Hochbahn; Friedrich Schrenn an John Jezuit, $2175.
23. Str., 263 F. w. von Leavitt, Nordfr., 25 bei 124; Herman Dens an Vincent Dajoras, $2425.
24. Str., 255 F. ö. von California Ave., Südfr., 50 bei 124; Nettie F. McCormick an Joseph Jerzh, $1400.
Van Buren Str., 175 F. w. von S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Josephine R. Rolf an John R. Higgins, $4500.
Washington Blvd., 210 F. östl. von N. 50. Ave., Südfr., 30 bei 180; Sarah Sullivan an Catharine Ponsoby, $2700.
Western Ave., 150 F. s. von Van Buren Str., Westfr., 25 bei 125; George C. Aldrich an Thomas A. Quan, $4000.
Wood Str., 162 F. s. von Bloomingdale Ave., Westfr., 23 bei 123½; Paul Jazdrewski an Alexander Rosimas, $3400.
Greenleaf Ave., 167 F. w. von Forest Str., Nordfr., 33⅓ bei 171½; Joshua G. Dawson an John Land, $6800.
Rogers Ave., 212 F. w. von Robey Str., Südostfr., 29 bei 130; Wm. E. Hatterman an Archie O. Mange, $4375.
Belle Plaine Ave., Südwestecke Southport, Nordfront, 104½ bei 125; Niels Buck an Josephine R. Rolf, $25,000.
Fletcher Str., 266 F. ö. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; Nils J. Peterson an Julius Janusch, $2100.
Grace Str., 13 F. östl. von Robey, Nordfr., 26 bei 125; Frances Neuberger an Thurston B. Swanson, $7500.
Leland Ave., 60 F. w. von Leavitt Str., Nordfront, 30 bei 121; Emil J. Haase an Henry F. Gehrke, $6400.
Lincoln Str., Südostecke Winona Ave., Westfr., 50 bei 152; Gustaf Sottorf an Charles Weiland, $5175.
Vilas Pl., 149 F. w. von Hamilton Ave., Nordfront, 37.43 bei 121; Wm. H. Myers an Karen M. Moeller, $4250.
Albany Ave., Nordostecke Byron Str., Westfr., 30 bei 125; Oscar E. Hanson an Henry Jung, $9000.
N. Avers Ave., 124 F. n. von Berteau, Westfr., 37½ bei 125; Regina Stichter an Mary E. Briscoe, $3250.
N. 57. Ct., 575 F. s. von Belden Ave., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Karban an Joseph Ocasek, $1000.
N. 45. Ct., 266 F. s. von Addison Str., Ostfr., 100 bei 126; Juliana Zych u. A., durch M. in Ch., an John H. Weiß, Tr., $1790.
N. 70. Ct., 225 F. s. von Byron Str., Westfr., 75 bei 126; George P. Metz an Harry Shulman, $1650.
Warner Ave., 201 F. w. von Western, Nordfr., 25 bei 125; Millie Pope an Frau Wilhelmina Wenzel, $3000.
Goethe Str., 242 F. östl. von Sedgwick, Nordfront, 32 bei 110; Thomas Pierce an Oscar F. Mayer u. Bro., $3200.
Townsend Str., 104 F. s. von Elm, Ostfr., 26 bei 108; Stephen A. Malato an Carmelo L. Grassa, $2500.
Vine Str., zwischen North Ave. u. Willow, Ostfront, 22 bei 58; Christina Kuehn an Charles Booth, $1700.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumel, Sophia, 30 J., 4229 N. Kedzie Ave.
Baer, Barbara, 75 J., 1704 N. Wells Str.
Vogelahn, Harry, 20 J., 10441 Avenue H.
Wieß, Georgina, 37 J., 2826 N. Rockwell Str.
Willner, Angela, 46 J., 2053 W. 20. Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Garret Spoolstra, Flossie Kotter, 24, 21.
Arthur J. Garvey, Della Ruel, 21, 18.
Seymour L. Page, Corrine Renwill, 36, 25.
A. Kreß, Myrtle Meyer, 23, 25.
Waldek Michalek, Amela Dartaszel, 24, 20.
David Jaler, Regina Zabe, 23, 21.
Arthur H. Healy, Florence Romhard, 28, 25.
Theodore Galan, Antoina Tyls, 26, 20.
John Stumbris, Verona Bublaite, 31, 26.
Frank Kaleth, Clara Rhode, 23, 22.
Robert C. Rumohr, Frances E. Holmes, 35, 24
Jozef Szelag, Jromi la Romanek, 24, 21.
Arthur D. Lawrence, Martha E. Eggert, 25, 23
Emil L. Wirth, Clara Norlor, 23, 23.
Herbert F. Mahler, Mary A. Srezler, 23, 21.
Patrick Woods, Anna O'Rourke, 31, 30.
Marvin Patterson, Mollie West, 61, 50.
John J. Lopicki, Cecelia Wachowski, 21, 18.
Charles Strack, Charlotte Brunn, 38, 28.
Herbert A. Ehrmann, Louise Sebert, 22, 21.
C. Puffly, Ida Larson, 32, 33.
Franz Neu, Katherine Hochmueller, 36, 24.
Guiseppe Zaganelli, Caroline Aquino, 23, 22.
Jan Staszyk, Sophie Zumont, 28, 23.
John Pfindheller, Mabel Miller, 26, 25.
Solomon M. Sinkler, Rae Cohen, 27, 20.
Mojsej Strycuk, Rosia Staroszaznk, 28, 18.
John Cravatto, Deiteffefro Piestra, 28, 24.
Wladyslaw Grabowski, Wiktorya Frasna, 24, 22
Elef Huda, Alice Kalaus, 24, 28.
Joseph Lubeck, Barbara Traszmol, 29, 24.
James Barry, Lilly Charmack, 43, 33.
Gus Indovino, Emily Fischer, 28, 25.
Thomas Byrne, Minnie Frisk, 25, 24.
Lawrence Pancoast, Charlotte Weaver, 27, 27.
Franciszek Trambacz, Ludwika Kobas, 22, 27.
Frederick A. Meitz, Bertha Mieschbrint, 27, 27
John J. Ryan, Mary Sullivan, 29, 25.
George Hattenberg, Anna Imp, 31, 20.
Raymond Waters, Florence Edelmann, 32, 23.
Paul Bailer, Margaret M. King, 25, 23.
Harvey F. Stearnes, Lena Kueline, 32, 26.
Ignacy Skrunck, Josie Florkowska, 27, 22.
Morris Levin, Rosie Sacks, 23, 18.
Leo J. Stack, Martha Mischke, 23, 18.
Charles D. Long, Lydia Ash, 50, 35.
Willard G. Green, Gertrude Poole, 37, 25.
Charles Wiendorf, Alice Iddings, 26, 18.
Robert C. Ray, Ruth J. Lawrence, 21, 19.
Robert J. Frazer, Susan Hornberger, 42, 34.
Asa E. Coleman, Ida D. Sodaman, 21, 19.
Victor Kozukowsky, Caroline Zakowiczky, 27, 20
Frank H. Roeder, Agnes E. Larson, 26, 23.
Frank L. Meyers, Alice M. Wilbert, 22, 20.
Arthur E. Johnson, Adeline Hinsman, 26, 22
William S. Weimer, Catherine Wagner, 23, 20
Joseph A. Martin, Mary E. Marron, 32, 22.
Aniana Nirgalas, Felegie Kwetkowska, 31, 21
Arthur W. Peterson, Annabelle Colin, 30, 22
Peter Grigoula, Bessie Kupilate, 27, 22.
Charles Rauzeto, Rose Horal, 25, 24.
Anton Nelson, Gertrude Johnson, 21, 19.
John P. Lewis, Alice Donovan, 22, 35.
James G. Kennedy, Georgia Gorsuch, 31, 21.
Albert Lauritzen, Marie Rozanski, 27, 24.
Herman von Cleft, Pauline Asch, 53, 35.
Vincenzo Bonatto, Maria Calli, 25, 22.
Albert C. Stowe, Marie Compagnon, 28, 28.
Phillip E. Frapier, Mae F. Clark, 25, 22.
Joseph E. Heim, Lena M. Siem, 29, 28.
Edward Small, Laura Gabin, 30, 24.
John Wozniewski, Mary Kluzawica, 33, 28.
John J. Beattie, Mary E. Fox, 25, 23.
Wilburn N. Cawthorne, Jennie Dunlap, 25, 24
Ksawory Predalski, Jadwiga Zdrogewski, 28, 32
Julian T. Fitzgerald, Dorothy Smith, 37, 29.
Harry Barnard, Mary Freudenthal, 23, 19.
Raymond Doud, Florence Fischer, 23, 22.
John H. Lewis, Mary Johnson, 23, 21.
Sigurd J. Lindstrom, Alma Hoffner, 22, 18.
Hugh McDonald, Kate Sullivan, 36, 26.
Cornelius VanMilligan, Helen Gillesan, 23, 22
Joseph Whittman, Amelia Mueller, 38, 35.
Erwin Ruock, Hattie Hirsch, 26, 24.
Elmer J. Pigeon, Eva Shirley, 21, 19.
Henry B. Saunders, Viola E. Knor, 27, 24.
Arthur Slinde, Regina A. Murphy, 23, 18.
Charles Schwartz, Frances Kuchaba, 21, 19.
William Engelhart, Elizabeth Gleischer, 28, 23
Owen L. Cope, Alma L. Eagon, 35, 29.
James R. Olcott, Marie Roe, 56, 38.
Bert Lowe, Clara Jones, 22, 21.
Orley Thounenel, Florence Johnson, 28, 20.
Frank M. Plansky, Estelle Jacle, 23, 18.
Vincenzo Mascaro, Lizzie Koch, 21, 18.
Cyrill Milulcik, Katharine Slovace, 25, 20.
Samuel J. Fuller, Viola Fuller, 21, 18.
Harry Rosenzwaig, Bessie Bellman, 23, 20.
John Skaja, Anna Stefanewski, 22, 22.
Harry Silverstein, Florence Gruber, 20, 18.
Milan Jagich, Katie Evilich, 23, 21.
Jan Jedrzychowski, Mary Waszko, 21, 20.
John F. Hoppe, Elizabeth Baldwin, 29, 23.
Herbert Blumer, Bessie Jones, 23, 25.
Jakob Kurpiel, Karolina Zapotoczna, 24, 22.
John F. Ohem, Rose Shannon, 27, 22.
William Copeland, Esther Johnson, 24, 19.
Protho Ramasia, Ohyma Lapotka, 27, 22.
Frank Hogan, Mary Starr, 22, 21.
William Schaefer, Lucilla Smith, 22, 19.
Vincento Caja, Mary Zuwala, 26, 22.
Benjamin H. Nixon, Eleanor Law, 33, 19.
Jerome Dedera, May Spika, 23, 22.
George Campbell, Ruby Wood, 21, 20.
Stanley McLaren, Mabel Stackwell, 23, 23.
Sylvester G. O'Grady, Ida M. Ferris, 29, 29.
Herman Zickgraff, Mary Wenzel, 22, 19.
Frank Cloes, Ethel Olson, 24, 18.
Paul H. Diehl, Emma J. Moench, 32, 27.
Adolf Tworkowski, Antonina Bogmsk, 29, 19.
Ernest Walker, Bertha Patillo, 30, 20.
Joseph Paderski, Helen Andranowici, 34, 22
Steve J. Schwartz, Elsie Rechutny, 30, 28.
Michael Engermann, Agnes Topps, 22, 22.
Louis Lambert, Maud Richards, 22, 22.
Max B. DeLeske, Mary Wachowska, 24, 22
William Rohlwing, Alma Giesecke, 21, 21.
John Roman, Martha Jurkowska, 24, 20.
Jan Jurewich, Jozefa Stukowska, 27, 25.
Oliver T. Bolger, Anna C. Rupte, 39, 37.
John Mattuzel, Annie Simuitis, 25, 20.
Edward Carroll, Lula Handley, 30, 24.
Frank Jagodzinski, Julia Kulek, 24, 23.
Emil Stary, Mae Polioka, 23, 22.
Joseph Turlej, Annelia Racheck, 27, 23.
Robert J. King, Anna W. Smith, 27, 22.
Forrest Schrader, Florence R. Crouch, 25, 22.
Mike Walczak, Wladislawa Jaworska, 25, 22.
Joseph Kubis, Rosalia Galia, 28, 17.
Robert Magnes, Laura Winfrey, 29, 27.
Edwin F. Jones, Eda Romberger, 21, 18.
Bartholney Trajracz, Marianna Dudlo, 20, 20
Samuel W. Jones, Elizabeth Heinz, 38, 20.
Arthur Neven, Laura Schallawitz, 21, 19.
Robert E. Tansey, Mary McInerny, 31, 23.
Arthur H. Stieglitz, Minnette Weiche, 29, 22.
Morgan A. Finnucane, Mary Wagner, 26, 25
William Behrens, Anna Pozorski, 24, 22.
John Sabados, Anna Porubanik, 27, 17.
Otto Heß, Margaret Juneman, 40, 39.
Clarence E. Steers, Mona L. Rothe, 21, 18.
George Feith, Tillie Kara, 21, 20.
Elisha Williams, Ella Johnson, 36, 29.
Herman Lipbardt, Augusta M. Cobb, 53, 50.
Nathan D. Mindlin, Idorna Ellman, 21, 19
John McKay, Bella Duffy, 30, 20.
Ladislaw Lorinz, Aloisie Zooncel, 23, 23.
Otto Hoffmann, Clara Thomas, 24, 18.
Patrick Nolan, Eva Rigeon, 23, 20.
Richard Abramson, Nancy Efftrom, 29, 23.
Chas. H. Morgan jr., Vivian Hughes, 25, 18.
John Olkja, Mary Sobanska, 24, 23.
Charles Harvering, Anna Hudij, 24, 19.
S. Stanley Pufunt, Bernice Nickel, 22, 19.
Peter Urbanz, Antonia Kofalj, 21, 18.
Robert C. McHugh, Grace Lyons, 26, 29.
Frank Socki, Helen Olszta, 21, 20.
Carroll W. Stuart, Hazel Cardozo, 23, 20.
Henry Taylor, Mary Davis, 41, 35.
Jozef Zdeb, Marya Cupal, 20, 21.
Ralph E. Strand, Margit Jacobson, 28, 25.
William H. Bender, Lulu Rablings, 31, 18.
Guiseppe Tropa, Martha Cummings, 44, 51.
Joseph Laska, Ella Malecke, 26, 25.
Timofej Bachurewich, Marya Krywucj, 23, 21.
Gabryl Sitko, Stefania Szarniec, 25, 21.
James E. Quigley, Rose Hackel, 24, 23.
Wojciech Madura, Salomea Krbsztak, 25, 20.
Wm. Michalowski, E. Konanowski, 23, 18.
Wlad. Gaidzinski, Martha Wudarczyk, 21, 19.
Fred R. Pearce, Anna Zienthal, 23, 25.
John Hala, Olga Barta, 24, 22.
Frank Idelio, Marchona Cesnaite, 33, 20.
Joseph B. Malloy, Mae K. Doody, 30, 25.
Jacob Swartz, Dora Kramer, 28, 22.
William Kamberg, Myrtle Wiezemann, 25, 22
Casimir Siva, Casimira Wojciekawske, 20, 19.
Fred Brumer, Lillie Grium, 28, 23.
Abraham Kaplam, Mary Krone, 26, 22.
Mate O'Neal, Mary Covington, 39, 43.
Othamr J. Benz, Mary J. Hubbard, 25, 20.
Emil C. Fabing, Ethel L. Moore, 22, 18.
Jerome A. Hodek, Vlasta A. Lukes, 36, 29.
John Hollander, Barbara Senner, 22, 21.
Charles Gruendt, Minnie Caul, 35, 26.
Patrick McCullough, Mary McCollough, 40, 35
Warden T. Blair, Hazel E. Newman, 28, 25.
Otto J. Anderson, Edna Bergslien, 27, 21.
Vidak Ilich, Mara Milisch, 20, 22.
Anton Strok, Amelia Czeriska, 35, 25.
Frederick Frederickson, Marg. Olson, 27, 24.
Walter Nelson, Dorothy Appelberg, 21, 21.
Charles O. Alton, Cora Davis, 32, 28.
Fred F. Prindle, Louise A. Roebncke, 34, 25.
Peter Minsle, Carolina Latuivecka, 21, 20.
Harry Linden, Henrietta Wismantte, 21, 18.
Alvin Streich, Lenora Haag, 22, 19.
John Penzes, Rosa Geces, 26, 20.
Louis Piota, Stacie Mislik, 21, 19.
Nikolay Stava, Balbhana Cicera, 27, 18.
Lionnardo Diana, Maria Vacante, 22, 21.
John S. Brantner, Hazel Longquist, 22, 22
Carl P. Hardy, Mattie Owens, 28, 28.
David Benson, Bernice Wickohowski, 23, 19
Daniel M. Lynch, Mary F. Redfern, 21, 18.
Michael Doyle, Mabel Olson, 21, 21.
Bernhardt Selkow, Amanda Staden, 24, 27.
Romaldy Krybolowski, K. Szwarkowska, 25, 22
Vincent Skonieczny, Julie Miesiewicz, 23, 19.
Thomas A. Lanaan, Mary Skerritt, 41, 39.
William B. Rouse, Magdalene Engel, 33, 28.
Frank G. Zillmer, Adeline C. Eissner, 29, 28.
Robert Johnson, Ruth Levine, 26, 19.
David F. Allen, Mary D. Buckfin, 32, 24.
Douglas D. Morrison, Anna Trueblood, 25, 22
Archie T. Thompson, Jennie Metz, 22, 24.
Walke H. Wilson, Rachel H. Davis, 25, 22.
Charles A. Norden, Sarah Wallace, 30, 38.
John F. Muschel, Josephine Tennyson, 25, 23.
Oscar Hengsteen, Nellie Whittaker, 35, 35.
John A. Barber, Anna T. Nolan, 24, 20.
Piotr Wiga, Marysana Pietrzyck, 26, 21.
Jan Uchanski, Katarzyna Krnnek, 28, 233.
Leo L. Douley, Georgine Shirra, 34, 26.
Bennie Schenk, Bessie Gold, 25, 21.
Joseph W. Gibson, Margaret Paley, 26, 24.
John Brooks, Mae Holland, 29, 30.

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Suits für Damen und Mädchen, 15 Facons, zu $15.00.

Die feinsten Suits zu diesem Preise, die wir je angezeigt haben. Alle die neuesten Stoffe in den meisten hübschen Farbenentwürfen. Zum Verkauf, beginnend Donnerstag Morgen. Basement.

Spezieller Einkauf von Jacquard Seiden- und Baumwollstoffen, 18c Yard.

Der Einkauf des ganzen Lagers eines Fabrikanten von diesen Stoffen — 10,000 Yards — macht diese bemerkenswerthen Werte möglich. Hübsche Jacquard Muster in Hellblau, Rosa, Copenhagenblau, Cream, Heliotrope, Russet Mulberry und Jasper. Basement.

Baumwollene Blankets, Paar zu $1.80.

Diese Blankets sind von großer Sorte und besonders schwer, in einer sehr dauerhaften Qualität, in Grau, Weiß und Tan, Größe 72×80 Zoll. Speziell markirt, das Paar zu $1.80. Basement.

Union-Suits für Damen, „Seconds", 75c

„Seconds" aus unserer Athena Unterzeugfabrik, tadellos ausgebessert, fließgefütt., verschiedene Facons, alle Größen.

Teil Wolle Union Suits für Damen, „Seconds", ausgeschn. Hals, keine Aermel, Knöchellänge, nur in großen Sorten, $1.50. Basement.

Bettkissen, das Paar $3.85.

In unserer eigenen Fabrik gemacht, diese Kissen sind gefüllt mit guter Qual. Gänsefedern, überzogen mit dauerhaftem blau und weiß gestreiftem Ticking; Größe 22×28 Zoll, das Paar, $3.85. Basement.

Ausgezeichnete Werte in Bettdecken.

Werte wie diese werden sparsamen Hausfrauen ganz besonders willkommen sein.

Scalloped Marseilles Bettdecken, Doppelbettgröße, mit dazu passenden Bolster Decken, das Set zu $3.65.

Honeycomb Bettdecken, Marseilles Muster; scalloped Einfassung, für Doppelbetten, mit dazu passender Bolster Decke, $3.00.

Gesäumte Honeycomb Bettdecken, volle Größe, Marseilles Muster, das Stück, $1.25.

Scalloped Marseilles Bolster Decken, das Stück zu $1.00. Basement.

Herabgesetzte Preise an Reinigungs-Bedarf, Politur, Gummiwaaren.

Außerordentliche Preise für diese alltäglichen Gebrauchsartikel ermöglichen Euch eine äußerst günstige Gelegenheit, Euren Bedarf für die Zukunft einzukaufen.

Chamois zum Reinigen, 13×17 Zoll, 20c; 18×24 Zoll, 40c; 23×26 Zoll, 60c.

Schwämme zum Reinigen, verschiedene Größen und Qualitäten, zu 15c, 25c, 35c und 50c.

Gold Seal Silver Polish, kleine Sorte 20c; mittlere Größe 30c; große Sorte 40c.

Milo Möbelpolitur, 4 Unzen-Größe, 20c; 8 Unzen, 40c; 16 Unzen, 75c.

Heißwasserflaschen, gute Qualität, aus rotem und weißem Rubber, 3 Quart Größe, speziell, 75c.

Fountain Syringes, gute Qualität roter Rubber mit schwarzer Trimming, 4 Quart Größe, 75c.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92½—93c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85½—86c; Nr. 3, 84—85c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87¾—88¼c; Nr. 2, 85—87½c; Nr. 3, 85½—86c.

Mais, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 2, weiß, 69½—70½c; Nr. 2, gelb, 70—70¾c; Nr. 3, 69½—70¼c; Nr. 3, weiß, 69½—70c; Nr. 3, gelb, 69¾—70½c; Nr. 4, weiß, 68½—69½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 39½—40½c; Nr. 4, weiß, 39—40c; Standard, 40¾—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 66½—67c; Nr. 3, 62—62½c; Nr. 4, 60—61c.

Gerste, „Malting", 60—82c; „Feed", 58—60c; „Screenings", 55c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.90—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.25—$7.85; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.85—$5.25; „Feeding Lambs", $6.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.30½—0.31
„Extra Firsts", das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27 —0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½—0.25½
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17
„Dirties", das Dutzend	0.20
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.26
„Extras", das Dutzend	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.18½
„Young America", das Pfd.	0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, neu, das Pfund	0.16½
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.12½
Gänse, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50 —3.00
Zitronen, die Kiste	5.50 —5.75
Orangen, die Kiste	5.50 —6.00
Grape Fruit, die Kiste	7.00
Ananas, die Kiste	2.50 —2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10 —0.25
Weintrauben, das Körbchen	0.19 —0.25
Kronsbeeren, das Faß	6.25 —7.00
Gurken, das Kiste	1.50 —2.75
Kraut, die Kiste	1.25 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —1.75
Sellerie, die Kiste	0.35 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00 —2.25
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.75
Zwiebeln, der Sack	1.10 —2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50 —1.75
Süßkorn, der Sack	0.50 —0.60
Spinat, der Kübel	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00 —2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.10
Rote Nierenbohnen	2.25 —2.30
Limabohnen, 24 Pints	3.00 —3.50
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.50 —0.75
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	250	34	33¼	34
Do. bevorzugt	50	95¼	95¼	95¼
American Telephone	100	125½	124½	124½
Chi. Pneu. Tool	225	53½	53	53
Chi. Rys. Series 2	90	29½	29¼	29½
Commonwealth Edison	100	139	138¾	139
Corn Prod. Ref.	50	10¼	10¼	10¼
Illinois Brick	20	62	62	62
Hart. S. & M. bev.	25	99¼	99¼	99¼
M. Ward bevorzugt	10	109¼	109¼	109¼
Peoples Gas	350	125½	125	125¼
Sears-Roebuck	160	187	186¾	186¾
Street's Stable Car	10	4½	4½	4½
Swift & Co.	30	105	104¾	105
Union Carbide	245	194½	192½	193⅞
U. S. Steel	300	56⅞	56¾	56⅞

Bonds.

$ 3000 Chicago City Railway 5s	100⅞
10,000 Chicago City Railway 5s	100⅞
6000 Commonwealth Edison 5s	101⅞
5000 Chicago Railways 1st 5s	98⅛

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Alton B. Brainard; Verbindlichkeiten $1,861, Bestände $246.
Louis M. Rorke; Verbindlichkeiten $4,346.29 Bestände $357.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1446-48 S. St. Louis Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Beller Bros., $30,000.
3920-22 N. Kildare Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. M. Nelson, $6000.
3458 N. Crawford Ave., 1stöck. Backstein Theatergebäude, Lank Bros., $12,000.
2757 W. Madison Str., 2stöck. Backstein Laden- und Officegebäude, Chas. O. Driscoll, $9500.
2082 Estes Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Herman Grimm, $5300.
2628 W. Superior Str., 2stöck. Backsteinanbau, M. Grevo, $2000.
3911 Rice Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, August Geisler, $5800.
4617-19 S. State Str., 2stöck. Backsteinfabrik, McBride Bros., $10,000.
2936-40 Fletcher Str., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Pierson, $10,000.
8-14 N. Ashland Blvd., 2stöck. Backstein Theatergebäude, George Lomax, $100,000.
1820 S. Fairfield Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Freda Wenzloff, $5000.
5239 S. Hermitage Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, John Zabrobsky, $2000.
3100 S. Kedzie Ave., 1stöck. Backsteinkesselhaus, Liquid Carbonic Co., $5450.
3016-18 S. Halsted Str., 2stöck. Backstein Officegebäude, William Jones, $4000.
2446 Millard Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Henry Wabe, $5000.
4027 Wellington Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Stut, $5000.
300 F. westl. v. Clybourn Ave. und 1300 F. südl. v. Diversey Blvd., Backstein- und Stahl-Schornstein, 60 Fuß hoch, International Harvester Co., $3000.
2915 W. 22. Str., 1stöck. Backstein Theatergebäude, Walter Monkowski, $12,000.
6104 S. Pulaski Ave., 1½stöck. Frame Cottage, A. J. N. Baumgartner, $2300.
4238 N. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Anders Reesburg, $5000.
2947-55 W. Walton Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Henry W. Lange, $50,000.
5325 N. Sawyer Ave., 2stöck. Frame und Stuck Flatgebäude, P. Lindblom, $3500.
300 F. westl. v. Clybourn Ave. und 1200 Fuß südl. v. Diversey Blvd., 1stöck. Backstein Gießerei, International Harvester Co., $2500.
2251-59 Oakdale Ave., 1stöck. Backsteinfabrikgebäude, Curl & Teich, $25,000.
4213-15 Armitage Ave., 2- und 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. Rosengren, $5000.
2336 Iowa Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. Niamick, $15,000.
313-14 W. 117. Str., 1stöck. Frame Anbau, Mary Schmidt, $1600.
31—313 N. Ada Str., 4stöck. Backsteinfabrik, L. G. Brand, $15,000.
235 W. 23. Str., 2stöck. Backstein Stall- u. Flatgebäude, August Lasita, $2000.
4438 N. Sacramento Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Anton C. Christensen, $5000.
201 W. 11. Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, Frank Knol, $4000.
1448-56 E. 67. Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Murray Wolbach, $45,000.
1417-23 E. 67. Pl., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Murray Wolbach, $30,000.
1433-41 E. 67. Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Murray Wolbach, $30,000.
3333-35 Fullerton Ave., 1stöck. Backstein Anbau und Umbau, E. G. Uihlein, $10,000.
7916-18 S. Carpenter Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Ringbloom, $9000.
7721-23 S. Halsted Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Greenberg, $19,000.
4454 Thomas Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Roskorcinski, $3000.
4004-06 Warwick Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, William Rohm, $11,000.
1818 Berry Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Louis Larsen, $2000.
4443 N. Whipple Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. C. Christensen, $5000.

UMI

Kappen für Knaben.
in 2 großen Partien, 50c und 39c Werte, für
35c u. 25c

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Wollene blaue Flanell-Hemden für Männer: $1.25 Wert; speziell, zu
89c

Diese Items kommen nur am Donnerstag zum Verkauf.
Koop's 5% Merchandise Tickets werden mit jedem Einkauf gegeben, ungeachtet der herrschenden niedrigen Preisen.

Damen-Trachten
Die sämmtl. schwarzen Waists. mit hohem ode ausgeschnittenem Hals —einige so hoch wie $2 wert, werden geräumt zu... 79c
Schwere Beaver Shawls für Damen; mit geknoteter Franse, in grau u. braun, reg. 2.50 Wert; für diesen Verkauf, zu nur..... 1.39
Flanell Rompers für Kinder; in grau, mit rot garnirt, 2 bis 6 Jahre, regul. 35c Wert, zu. 19c
Sweaters für Damen und Mädchen, einfachbrüstig, in rot, grau u. weiß, regulärer 89c-Wert; für diesen Verkauf, zu nur......... 48c

Männer!
Beachtet diesen großartigen Bargain

Schuhe für Knaben und Mädchen — garantirt dauerhaft zu sein; — von Lackleder u. Gun Metal Calf — zum Schnüren und Knöpfen; ein neues Paar für jedes, das fehlgeht, Kleine Sorten $2.00
Große Sorten, $2.50

Kauften von einer Fabrik, 500 Paar von Schuhen für Männer, in Lackleder, lohfarbig, Gun Metal und Vici Kid, Größen 6 bis 11; sollten für $3 verkauft werden; wir werden schnell damit räumen, zu nur.................. 1.85

Tennis Oxfords für Männer und Knaben, reguläre 75c Sorte, speziell, 49c

Schleier, Notions
15zöll Perlen Beads, rosa, blau u. weiß, 25c wert, Donnerstag, speziell... 15c
VanityCases, m.Kleingeldtasche Spiegel u. Adressen Pad, reg. zu 69c verkauft, Donnerst. Verk 50c
2 Yd. hohlges.Chiffonschleier, alle Farben—Donnerstag-Verkauf...... 79c
Schwarze u. weißeElasticKinderstrumpfbänder alle Gr., 10c wtt. spez. Verkauf.... 5c
Fch. Perlmutterknöpfe, alle Größen, Karte 3c
Haken u. Oesen, weiß u. schwarz,Karte 1½c
Stahl Safety Pins; alle Gr.; Karte 1½c
Einf. Perlmutterknöpfe, alle Gr.; Kart 1c

Groceries
Extra Qualität von feinem alten Portwein — ½ Gall.-Krüge, in diesem Verkauf, zu............ 38c
Berliner Sorte Kümmel — volle Quarts, in diesem Verkauf, die Flasche für nur...................... 50c

Seifen-Koupon
Spez. Seifen Kouponverkauf für American Family-Seife — Dieser Koupon und 10c kaufen 4 Stück von American Family Seife in Koops Grocery-Departement,— nur am Donnerstag und keine an Kinder verkauft.

Extra feine neue Salz-Heringe, in diesem Verkauf, Dutzend.......... 25c
Armours Lighthouse Seife, 10 Stücke für nur................. 39c
Kommt und seht die Prämien für die Köpfe der Umschläge.

Lokalbericht.

Auf Leben und Tod.

Farbiger Bösewicht in Romeo erschossen; Lynchversuch gegen seine Begleiterin.

Raubanfälle aller Art.

John Winfield und Lulu Hills, ein farbiges Liebespärchen, trieb sich gestern Nachmittag schwer betrunken auf dem Bahngeleise bei Romeo im County Will, 28 Meilen von Chicago, herum. Winfield, ein anrüchiger, riesenstarker Kerl, drohte, Jemand umzubringen, und ein Junge benachrichtigte Dorfmarschall Farrell, der, vom Bauschreiner Coms Hanson unterstützt, das Paar festnahm. Als die Männer das Weib glücklich in das Dorfgefängniß geschleppt hatten, erbrach der nachfolgende Winfield die Tür und drang, das Weib als Schutz vor sich haltend, mit einer Eisenbahnschiene auf Hanson ein, während Farrell nach Hause lief und sein Gewehr holte. Es entstand ein bitterer Kampf zwischen Winfield und Hanson um des letzteren Revolver, und als Winfield seinen Gegner schließlich in den Arm biß, wurde er in die Brust geschossen und fiel tot hin. In dem Augenblick trafen Farrell und mehrere weiße Bewohner ein. Letztere wollten den Toten und das Weib zusammen aufhängen. Farrell rief aber mittels Fernsprecher schleunigst Sheriff Thomas von Joliet zu Hilfe. In knapp einer halben Stunde war der Sheriff mit mehreren bewaffneten Gehilfen zur Stelle, sie luden den Toten und die Hills in einen Kraftwagen und schafften sie fort. Danach legte sich die Aufregung, zur Vorsicht wurden aber, da die Einwohner von Romeo gedroht hatten, alle Farbigen zu vertreiben, diese zu schleuniger Flucht veranlaßt, auch wurden noch spät am Abend die paar auf Zügen in Romeo eintreffenden Farbigen von Sheriffsgehilfen veranlaßt, weiter zu fahren. Hanson ist, dem Namen nach, in Haft. Winfield war früher Hausknecht in der Wirtschaft von F. E. Daly in Joliet.

Das Räuberunwesen.

John Konzub wurde gestern Abend von zwei maskierten Räubern in seiner Wirtschaft, 1835 Süd Wood Straße, in den Eisschrank gesperrt, und als nach einer halben Stunde ein Gast ihn befreite, war er halb erstarrt; die Räuber mit der Kasse, $35, waren über alle Berge.

Schmucksachen im Werte von $1500 erbeuteten Einbrecher gestern Nachmittag im Heim von George A. Whitehead, 953 Forster Ave. Die Familie Whitehead war zur Zeit abwesend.

Als der Kraftwagenführer William Guno infolge Klingelzeichens gestern Abend an die Tür seiner Wohnung, 629 Woodlawn Park, kam, hielt ihm ein Räuber einen Revolver vor das Gesicht und nahm ihm sein Geld, $25, ab.

Drei im Verlauf der letzten Woche verhaftete Männer, John „Whitie" Hoffmann, John „Red" Sherwin und Anthony „Ex" L. Henning, gestanden gestern Abend dem Polizeileutnant Larkin angeblich ein, daß sie in den letzten sechs Monaten hier in ebenso vielen Geschäften die Geldschränke gesprengt und $5000 erbeutet hätten, andere Summen bei mehreren Raubanfällen in allen Teilen der Stadt. Hoffmann war vor einigen Tagen zusammen mit George Mellin aus dem Geheimpolizeibüro entwichen, als seine Spießgesellen gerade ein Geständniß ablegen wollten, beide waren aber wieder erwischt worden. Durch das Geständniß werden die wegen Raubtaten im Arbeitshause sitzenden Thomas Shupe und John Keating schwer belastet.

Unter dem Verdacht des Einbruches in die Wohnung der Frau Marie Groth, 2859 Sheffield Ave., wurde auf eine Beschreibung einer Nachbarin der Frau Groth hin gestern Abend die 35jährige unverheiratete Hannah Dorn, 2842 Nord Clark Str., verhaftet.

Der Fuhrmann Timothy Kennedy, Nr. 629 West 12. Straße, wurde heute früh von zwei bewaffneten Strolchen an der West 12. und Süd Kanal Str. um $4 beraubt.

Annenberg freigesprochen.

Nach kaum einstündiger Beratung haben die Geschworenen in Richter Brentanos Abteilung gestern Abend Max Annenberg, den Zirkulationsleiter der „Tribune", freigesprochen. Annenberg und mehrere andere Angestellte jener Zeitung hatten am 13. Juni Lichtblitzaufnahmen von einer Spielhölle in der Nähe der Süd Halsted und Maxwell Str. gemacht, ihr Kraftwagen war von einem Volkshaufen umringt worden, und Annenberg hatte Alexander Belford in die Brust geschossen, als er diesen nach der Revolvertasche greifen sah.

Niedergestochen.

In seinem Blut schwimmend, wurde heute früh der 35 Jahre alte Verkäufer Joseph Wilkie, Nr. 26 Nord Campbell Ave., von Polizisten an der West Van Buren Straße, Ecke des S. Sacramento Boulevard, aufgefunden und ins Countyhospital geschafft. Er hatte Stichwunden unter dem linken Auge und rechten Ohr; letztere ist bedenklich. Wilkie verweigerte über den Täter jede Auskunft mit dem Bemerken, er werde selbst mit ihm Abrechnung halten.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher plündern eine Wohnung und einen Laden.

Missine Brockman, 319 S. Halsted Str., berichtete heute auf der Desplaines Str.-Bezirkswache, daß Einbrecher gestern Nachmittag mit Hilfe von Nachschlüsseln in seine Wohnung gedrungen seien und $59, sowie Kleidungstücke und Schmuck im Werte von $100 gestohlen hätten.

Auf derselben Wache meldete M. Toomajan, 821 W. Jackson Boul., daß in seinem Zigarrenladen eingebrochen worden sei. Toomajan glaubt, daß die Einbrecher, welche die Hintertür aufbrachen und Zigarren im Werte von $150 mitnahmen, ihre Beute mit einem Wagen fortgeschafft haben.

— Universalgenie ist gut; aber Universalerbe ist besser.

Der beste Arzt

für alle nervösen und geheimen Schwächezustände der Männer ist ohne Frage Dr. G. H. Boberts, der bekannte deutsche Spezialist in Detroit, Mich. Seine vorzügliche Behandlung hat mich in kurzer Zeit wieder zu einem kräftigen gesunden, lebensfrohen Mann gemacht. Dr. Bobertz ist ehrlich, sowie zuverlässig und rate ich jedem Leidenden, der wirklich geheilt werden will, sich sofort an ihn zu wenden.

So schreibt Herr J.W.Hopkins, Marysville, O., und so haben Tausende von anderen Männern bezeugt, die sämmtlich durch Dr. Bobertz vollständig wiederhergestellt wurden.

Fast dreißigjährige Erfahrung, größte Fachkenntniß u. ehrenhafte Behandlung, sind eine positive Garantie des Erfolges.

Namentlich Nervenschwäche, Gehirn- u. Rückenmarkserschöpfung, Mattigkeit, Trübsinn, schlechte Träume, Schwindelgefühl, Schmerzen oder Schwäche im Rücken, trüber, wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Nieren- und Blasenleiden, vorzeitige Erschlaffung, Adergeschwulst oder Krampfaderbruch, Prostat-Leiden, schlechtes Blut, Folgen jugendlicher Verirrungen, besonders Verlust der Manneskraft, Hindernisse des Eheglücks usw., werden durch das beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung dauernd und gründlich geheilt.

Schreibt sofort für freies, deutsches Buch und Frageliste, unter Siegel, dann kann ich Ihren Zustand ebenso sorgfältig untersuchen, als ob Sie persönlich bei mir wären. Absolute Geheimhaltung garantirt.

Dr. G. H. BOBERTZ
68 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.
o18,mi,sa

Höflichkeit im täglichen Verkehr.

Ueber die Notwendigkeit eines besonderen Maßes von Höflichkeit im täglichen Verkehr weiß die französische Schriftstellerin Foemina im „Figaro" allerlei Bemerkenswertes zu berichten. Wenn wir darauf verzichteten, meint Foemina, uns gegenseitig zu loben, wäre jede Lebensgemeinschaft unerträglich. Liebe und Freundschaft würden wie Glas zersplittern, niemand könnte die Leidenschaften und Fehler seiner Mitmenschen ertragen, ja sogar ihre Tugend würde oft lästig fallen. Die Komplimente hingegen vermitteln in liebenswürdigster Weise Zuneigungen, die sich vielleicht sonst nie zu bedeutungsvolleren Sympathien entwickeln könnten. Dank ihrer vergessen wir manchmal mit Vergnügen, daß der Mensch für seine Nachbarn ein wilder Wolf mit langen, bösartigen Zähnen ist.... Deswegen sollte jedermann nach Tunlichkeit Komplimente machen.

Mit Unrecht macht man unserem Zeitalter den Vorwurf, daß es unhöflich sei. Es dürfte wohl kaum eine Kulturepoche gegeben haben, wo man mit Lobsprüchen allgemeiner Art so verschwenderisch umgegangen ist wie heute. Jederzeit sind wir bereit, eine mittelmäßige Begabung in Gesellschaft als Genie zu erklären, ein halbwegs interessantes Talent als hervorragendes Phänomen zu bezeichnen. Um allerdings durch Komplimente etwas zu erreichen, bedarf es einer besonderen Geschicklichkeit. Man muß dazu ein feines Taktgefühl bekunden und ein äußerst vorsichtiger Psychologe sein. Eine falsch angewendete Schmeichelei kann da oft viel verderben. Denn die Leute, die wissen, daß man etwas von ihnen will, sind meist mit einem sehr empfindlichen Mißtrauen behaftet. Solche Grundsätze gelten insbesondere für den Verkehr mit Damen.

Wahllos allen Frauen zu sagen, daß sie schön sind, ist nicht immer zu empfehlen. Die minder hübschen werden sich durch ein solches Kompliment ein wenig geehrt fühlen, die häßlichen werden geradezu entzückt sein, allein die Schönen? .... Sie haben diese Redensart schon zur Genüge in allen Tonarten gehört. Ihr Wohlwollen kann man vielleicht zuverlässiger erringen, wenn man über ihre geistige Kapazität in Entzücken gerät. Auch scheint es durchaus nicht am Platze zu sein, sich Männern gegenüber in Lobeshymnen zu ergehen über Dinge, die sie gewohnheitsmäßig mit Erfolg verrichten. Einem berühmten sieghaften Politiker von seinen politischen Triumphen etwas vorzuschwätzen wäre töricht, der Mann wird vielmehr befriedigt sein, wenn man ihn als glänzenden Schriftsteller lobt. Ein Schriftsteller wird wieder gar nichts daran finden, wenn man von seinem gewandten Stil entzückt ist, hingegen wird er es vielleicht gerne hören, wenn man den gewählten Geschmack in seiner Kleidung, sein weltmännisch sicheres Auftreten oder eine andere Aeußerlichkeit mit Anerkennung hervorhebt.

Schließlich wären noch die Leute mit bösem Humor, jene argwöhnischen Sonderlingsnaturen, zu erwähnen, bei denen man nur mit sogenannten negativen Komplimenten reüssiren kann. Diesen Menschen erscheint nämlich jedes freundliche Wort verdächtig. Weil sie selbst meist voll Hinterlist und Tücke sind, hat man bei ihnen von vornherein ausgespielt, wenn man ihnen irgendwie höflich entgegenkommt. Da man von diesen Leuten übrigens kaum irgendeine Gefälligkeit erhoffen kann, tut man am besten daran, sie überhaupt aus seinem Verkehr auszuschalten und nur so viel mit ihnen zu sprechen, als gerade hinreichend ist, um seine Geschäfte zu erledigen.

— Aus der Militärschwimmanstalt. Schwimmlehrer: „Biesecke, Sie Himmelhund, Sie schlucken ja fortwährend Wasser! Denken Sie vielleicht, wir kriegen das Wasser hier geschenkt?"

Ein Inkognitoabenteuer König Eduards.

Als König Eduard VII. von England noch Prinz von Wales war, liebte er es, sich inkognito unters Volk zu mischen. Von einem solchen Inkognitospaziergange in London erzählt nun die „Stampa" eine drollige Geschichte. Prinz Eduard ging mit einem Lord spazieren und kam an eines jener Geschäfte, wo im Winter fertig zubereitete Kartoffeln feilgehalten werden. Ein kleiner, armer Junge stand am Fenster und sah mit sehnsüchtigen Augen auf die dampfenden Kartoffeln. Der Prinz schenkte dem kleinen Kerl etwas Geld, damit er sich Kartoffeln kaufe, und drückte ihm dann noch, als er seinen großen Appetit genügend bewundert hatte, ein Goldstück in die Hand; dann ließ er sich selbst Kartoffeln geben und fing an, sie mit Behagen zu verzehren. Der Inhaber des Geschäftes bediente ihn dabei, wie er jeden anderen Kunden wohl auch bedient hätte. Am folgenden Tage aber teilte man dem Prinzen mit, es habe sich in der Stadt etwas ganz Skandalöses ereignet: ein Händler habe nämlich über seinem Laden das englische Wappen und daneben den Text: „By Appointment to the Prince of Wales" in großen Buchstaben angebracht, sich also unberechtigt als Hoflieferanten des Prinzen von Wales ausgegeben. So erfuhr der Prinz, daß der Händler ihn wohl erkannt, aber dies durch keine Miene verraten habe. Es blieb ihm nichts übrig, als ihn von neuem aufzusuchen und durch eine hübsche Summe dazu zu bewegen, das Hoflieferantenschild wieder abzunehmen.

Brandiser Bierkrieg im Jahr 1621

Aus der Geschichte des ebenso anmutigen als alten Städtchens Brandis bei Leipzig — ein Schloßherr Gozwinus de Brandis wird urkundlich schon 1212 erwähnt — berichtet die „Neue Sächsische Kirchengalerie" folgende ergötzliche Begebenheit. Als Georg Dahlheim zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges in Brandis Bürgermeister war, besaßen daselbst 38 Brauerben das Braurecht. Die umliegenden Ortschaften waren, soweit sie in der Bannmeile lagen, verpflichtet, ihr Bier von diesen Brandiser Brauerben zu holen. Die Männer vom benachbarten Wolfshain aber zogen den Wurzener Gerstensaft vor und zapften in ihrem Dorfe frohgemut das Gebräu der Wurzener. Das machte alsbald gar böses Blut unter den wackeren Bürgern der guten Stadt Brandis, und so waffneten sich diese denn eines Tages, im Jahre 1621, mit Spießen und Stangen und zogen, starken Grimmes voll, gen Wolfshain. Hier angelangt, pfändeten sie kurzerhand den Wolfshainer Bauern alles Wurzener Bier ab, welches sie vorfanden — und zechten frei und fröhlich, bis der letzte Tropfen Wurzener durch die Kehle der Brandiser gegangen war. Die bedauernswerten Wolfshainer suchten nun Schutz bei der heiligen Themis, aber die richterliche Entscheidung fiel nicht zu ihrer Genugtuung aus; denn sie durften fortan andere Biere, als das Brandiser, nur nach jedesmaliger Einholung einer Erlaubniß von der Universität Leipzig, welcher Wolfshain damals gehörte, bei sich verzapfen, und dies auch nur an Festtagen, Kindtaufen, sowie Hebeschmäusen, und gegen Entrichtung des Geleitsgeldes an die Stadt Brandis.

Ein beschämendes Jubiläum.

Ein Jubiläum, das der Menschheit nicht eben zur Ehre gereicht, ist die 00. Wiederkehr des Tages, von dem der „moderne" Sklavenhandel datirt. Im September 1413 erwarb nämlich der apitän Lanzorot in Lagos, Königreich Algarve, die ersten eger käuflich; es waren 235 an der Zahl. Dieses Beispiel ahmten die Spanier bald nach; infolgedessen wurde Sevilla der Markt für Sklavenhandel. Dieser verruchte Handel breitete sich dann nach Madeira, den Canarischen Inseln usw. aus; die Einführung der Sklaven nach St. Domingo geschah 1510, nach Kuba 1521. Nach Gründung der englischen Kolonien in Nordamerika war es ein holländisches Schiff, das 1620 in Jamestown in Virginien die ersten 20 Neger an Land brachte. Die ersten Sklaven der französischen Antillen kamen 1650 an, nach Guyana brachte man die ersten eger 1688.

Unverdaulichkeit, Gas, Dyspepsia verschwinden

„Pape's Diapepsin" regulirt kranken, sauren, gasigen Magen in fünf Minuten.

Wundert Ihr Euch, was Euern Magen verdorben hat — welcher Teil der Nahrung verursachte es — wißt Ihr's? Nun, ganz gleich. Wenn Euer Magen in Aufruhr ist, wenn sauer, gasig und verdorben, und wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, in Gährung übergeht und harte Stücke bildet, Euer Kopf schmerzt, wenn Ihr Gase und Säure und unverdaute Speisen aufstoßt, Euer Atem übel, Zunge belegt ist — so nehmt einfach etwas Diapepsin, und in fünf Minuten werdet Ihr Euch wirklich wundern, was aus Eurer Unverdaulichkeit und aus Eurem Unbehagen geworden ist.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es unnötig ist, einen schlechten Magen zu haben. Ein wenig Diapepsin ab und zu erhält dieses zarte Organ in Ordnung, und sie können furchtlos ihre Leibspeise essen.

Wenn Euer Magen eine reichliche Mahlzeit nicht ohne Aufruhr zu verdauen vermag, wenn Eure Nahrung zum Schaden statt zur Hilfe wird, bedenkt, die schnellste, sicherste, unschädlichste Linderung bietet Pape's Diapepsin, das nur fünfzig Cents die große Schachtel in Apotheken kostet. Es ist wirklich wunderbar — es verdaut Nahrung und bringt den Magen in Ordnung, so sanft und leicht, daß es wirklich erstaunlich ist. Bitte, in Euerm eigenen Interesse, geht nicht umher mit einem schwachen, verdorbenen Magen. Es ist so unnötig.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Operators an Schraubenmaschinen

Wir brauchen mehrere erster Klasse Männer mit Erfahrung an B & S und P & W. Handschraubenmaschinen. Müssen feine, genaue Arbeit leisten können. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 5okt1wX

Office-Jungen.

Wir haben eine besonders gute Zukunft für aufgeweckte, energische Office-Jungen in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt, die öffentliche Schule absolvirt und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 5okt1wX

Verlangt: Teamster für Kohlenwagen; muß die Straßen in North Edgewater kennen, $3 den Tag, stetige Arbeit. Nachzufragen Jacob Best Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 6132 Evanston Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger deutscher Barbier, muß ein wenig englisch sprechen. 1553 W. 51. Straße, nahe Ashland Ave.

Verlangt: Guter Stallmann. Eureka Tea Co., 502 W. 26. Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann als Janitorhelfer; zahle $30, Board und Zimmer; muß Dampfheizung verstehen, stetig und flink sein. Sofort nachzufragen bei Janitor Schmidt, 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Mann, um Pickles an Grocerystores abzuliefern; Empfehlungen. 1844 W. 14. Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Guter Barbier für Abends, Samstags und Sonntags, stetig. 4019 Armitage Ave. mido

Verlangt: Porter für Saloonarbeit; guter Platz; muß Empfehlungen haben. 347 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Butcher, ein guter Shoptender. 2334 Lake Straße.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 450 Menominee Str.

Verlangt: Zwei junge Männer für Engine Room; gute Gelegenheit, sich zum Engineer emporzuarbeiten. Adr.: Z. U. 483, Abendpost.

Verlangt: Carpenter. 212 W. Ontario Straße.

Verlangt: Starker Mann für Kohlen und Expreßgeschäft. 703 Wells Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, und Helfer an Röcken. 1332 Park Str., nahe N. Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, als Porter; Lohn $12 wöchentlich. 1949 Fullerton Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Office-Junge, und Gänge zu besorgen; etwa 16 Jahre alt; ein womöglich auf der Nordwestseite wohnender. Wm. Strehl, 5 South Wabash Ave., 15. Floor.

Verlangt: Schuhmacher. 549 East 43. Str. mido

Verlangt: Guter Lunchkoch; sofort anzufangen. 330 West Lake Str.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe, erfahrener Arbeiter, an Wagen- und Auto Body-Arbeit. 817 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Painter; Unionmann. 2708 Diversey Court.

Verlangt: Junge von 16 Jahren; gute Gelegenheit zur Beförderung; Deutscher vorgezogen. Winterburn Printing Co., 2334 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junge, um das „Hardware Trade" zu erlernen. 5530 Evanston Ave.

Verlangt: Mehrere Holzbearbeiter an Wagen-Reparaturarbeiten. 840 South Halsted Str.

Verlangt: Männer, um in Wurstfabrik zu arbeiten; auch ein Mann, um an Loin Roll-Maschine zu arbeiten. 932 West 38. Place.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. J. Wagman, 901 N. State Str.

Verlangt: Junge, um in Graveurwerkstätte zu arbeiten und Gänge zu besorgen. Mueller Blickhahn Co., 124 Polk Str.

Verlangt: Williger Junge, in Grocery-Store zu arbeiten. E. Spoo, 1400 West 14. Place.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyards. Stetige Arbeit für gute Leute. Nachzufragen Jacob Best Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Zwei gute Beef Butchers, sowie zwei gute Pork Butchers. Arnold Bros., 600 West Randolph Str.

Verlangt: Mehrere gute Wurstmacher. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, als Lehrling. Wm. Gaertner & Co., Fabrikanten von wissenschaftlichen Instrumenten, 5345 Lake Park Ave. 8—13okt

Verlangt: Eine zweite Hand Bäcker, an Brot und Rolls. Adr.: S. 746, Abendpost.

Verlangt: Junge an Cakes. 2429 S. Oakley Avenue.

Verlangt: Porter in Saloon. 1100 West Madison Straße.

Verlangt: Zuschneider für Baby- und Kinderkleidungstücke, sowie Nähmaschinen zu beaufsichtigen. Ogus, 1344 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Bartender. Chas. Schultz jr., 200 West South Water Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 1638 N. Halsted Straße.

Verlangt: Automobile Body Builder. Erby & Sons Co., 121 W. Indiana Str. midofr

Verlangt: Saloon-Mann mittleren Alters, muß Lunch kochen können, Morgens aufmachen und englisch sprechen können. Empfehlungen. 7001 Stoney Island Ave.

Verlangt: Erfahrener Lumber Alley Mann für Box Factory. National Box Co., 38. und Center Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters, mit Durchschnittsbildung für Arbeit in Receiving Room, muß gute Empfehlungen haben. Stetige Stellung.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein guter, ehrlicher Mann als Liqueur-Agent. Kann bis zu $50 die Woche verdienen. Zu erfragen: 1274 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Janitorhelfer. 1501 Ost 72. Str. dimido

Verlangt: Ein Bushelman, sofort. 1123 Granville Ave. Tel.: Edgewater 6308. dimi

Verlangt: Hausmann, in Hotel; guter Mann, der sein Geschäft versteht. 520 Wells Str. dimi

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., einen Block östlich von Sedgwick Nordseite. di—sa

Verlangt: Dry Goods Clerk, der keine Arbeit scheut; stetiger Platz für den richtigen Mann. Empfehlungen: 3053 Irving Pk. Blvd. dimi

Verlangt: Mann, Lunch zu besorgen und für Porterarbeit. 1735 S. State Str. dimido

Verlangt: Reinlicher Porter, muß englisch sprechen und etwas bartenden können und gute Empfehlungen haben. 4259 West 12. Str. dimi

Verlangt: Dreher an Kugellagern. 342 Nord Sheldon Straße. dimi

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelmann, sofort. 3339 W. Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Junger Mann, etwa 17 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. B. Goetz, 1310 Süd Talman Avenue. modimi

Verlangt: Tüchtiger Orthopedic Mechaniker sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. modimidofa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot; $16 wöchentlich. 1556 West 22. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker, an Brot; $17 wöchentlich. 3546 South State Str.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker, an Cakes; $15 die Woche. 3603 South Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Butcher, der schlachten kann; Eingewanderter vorgezogen; kann sofort anfangen. Otto Brück, 713—715 N. Broadway, Joliet, Ill. dimi

Verlangt: Ein Herren- und ein Damenschneider. 3769 Evanston Ave.

Verlangt: Mann, in Brauerei; $14 wöchentlich; stetige Arbeit. Adr.: A. M. 35, Abendpost. mido

Verlangt: Junge, in Milchdepot zu helfen. 1648 School Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort, auf Reparaturarbeiten. 5010 N. Western Ave.

Verlangt: Intelligenter Junge von 16 Jahren oder älter, für Officearbeit und Gänge zu besorgen; muß adrett sein; man antworte in eigener Handschrift, mit Angabe der Erfahrung; Lohn $8; muß englisch sprechen können. Adr.: L. 678, Abendpost.

Verlangt: Zwei Schneider; stetige Arbeit. 800 Main Str., Evanston.

Verlangt: Anständiger Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Painter. 1887 Poe Str., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Carriage Blacksmithhelfer. Stebans, Nord Clark und Montrose Ave.

Verlangt: Wurstmacher, der das Einsalzen von Fleisch versteht. 2413 West 12. Str.

Verlangt: Guter Holzdreher. B. Ferring, 1900 N. 41. Court.

Verlangt: Ein Waiter für Saloonarbeit. 412 South Wabash Ave.

Verlangt: Nüchterner alleinstehender Deutscher für kleinere Hausarbeiten. Anzufragen nach 4 Uhr. 1300 Milwaukee Ave., Basement.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher für 3 Tage wöchentlich. Adr.: S. 736, Abendpost. mido

Verlangt Schneider auf alte und neue Arbeit. 2042 West 21. Straße, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Porter, nur einer mit Erfahrung braucht vorzusprechen; guter Lohn; Empfehlungen. 1456 Barry Ave.

Verlangt: Junger Mann als Saloon Porter, der etwas vom Kochen versteht. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 3834 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Lunch und als Waiter. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein flinker Bartender, muß auch etwas vom Lunchschneiden verstehen; Empfehlungen. Adr.: H. 586, Abendpost.

Verlangt: Ein Bushelman. W. Gleser, 1544 Bryan Ave., halben Block von der West Ridgewood-Hochbahnstation, Rogers Park.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, Mann für Garten, Pferde; Frau für allgemeine Hausarbeit, kleines Haus in Vorstadt; Familie von zwei. — Zimmer 1655 — 155 North Clark Str.

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen verdienen bis zu $10 täglich mit Verkauf von Kaiserkalender, Universall, Soldatenfreund usw. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Student der Pharmacie wünscht Arbeit in Apotheke-Laboratorium, abends. Adr.: S. 739, Abendpost.

Verlangt: Deutscher Mann, 36 Jahre alt, ist kräftig, willig und fleißig, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Ferdinand, 5235 Waveland Ave.

Gesucht: Porter, kürzlich eingewandert, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht Stellung. 1834 Hudson Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung. 1510 Town Str.

Gesucht: Erster Klasse Schuhmacher sucht sofort Arbeit. Adr.: S. 735, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 32 Jahre alt, Carpenter und Cabinetmaker, wünscht Arbeit. 1840 Walnut Str. mido

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender; ist reinlich und flink, spricht deutsch und englisch. 2521 W. 46. Place.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit. 956 W. 20. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, draußen gedient, kurze Zeit hier, möchte das Butchergeschäft gründlich erlernen. Albert, 177 N. State Str., Zimmer 512.

Gesucht: Junger Mann, arbeitswillig, sucht stetige Arbeit. John Forjan, 1828 N. Halsted Straße.

Gesucht: Aelterer Porter sucht leichte Arbeit in Saloon. Telephonirt Dearborn 1118.

Gesucht: Junger Bartender mit guten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. Mollenhauer, 801 La Salle Ave.

Gesucht: Zwei Jungen, frisch eingewandert, 18 Jahre alt, wünschen Beschäftigung in Saloon bei kleinem Lohn. K. Aslan, Anton Weil, 2122 W. Erie Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker und Konditor sucht Stelle. 1533 Wellington Straße, 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor. Vorzusprechen bei K. H., 2818 Archer Ave.

Gesucht: Mann, nüchtern, zuverlässig, in den Fünfzigern, sucht Stellung für irgendwelche Hausarbeit. Adr.: S. 742, Abendpost.

Gesucht: Guter Bank-Maschinist sucht stetige Stelle. Chas. Fürst, 1729 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Stelle als Maschinenwärter, habe Stadt-Lizens, oder irgend eine passende Beschäftigung. Karel Mobloch, 1333 W. 15. Str.

Gesucht: Porter, spricht deutsch und polnisch, etwas englisch, kann kochen und an der Bar helfen, gute Empfehlungen, sucht Stelle. Joh. Wieser, 1735 Girard Str. mido

Artistic Painting, Calcimining, Plastering oder Lathing; Zimmer $3. 1262 Washington Blvd., 6:30 Abends (Schreibt nicht).

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Mühlenstein-Schärfer. Adr.: J. S., 4955 So. Fifth Ave. mido

Gesucht: Bartender, ledig, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. Chas. Schopp, 64 W. Superior Str.

Gesucht: Junger Painter sucht stetige Arbeit. Otto Merten, 1100 N. Wolfram Str. mido

Gesucht: Geweckter, energischer junger Mann von 28 Jahren (hatte Mißgeschick mit der rechten Hand), wünscht irgend welche ehrbare Beschäftigung, gutes Aussehen. Adr.: T 826 Abendpost. 3okt1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter Kaufmann und Kellner sucht Stelle im Geschäft oder Hotel. L. Richter, 1702 W. Erie Str. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 956 W. 20. Str. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz. 1753 21. Place. Illecker. dimi

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit. 27 W. 20. Str. dimi

Gesucht: Wiener Mustererzeuger, Monteur, sucht Posten. Pescherg, 4631 S. Talman Ave. modimi

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre, sucht Stelle als Wächter, kann auch Kaution stellen. Aug. Schumacher, 2014 N. Hoyne Ave. modimi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit als Nachtmann. Kann gut mit Pferden um gehen. Mündlich oder schriftlich. John Roßner, 5809 Washtenaw Ave. 4okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen. Guter Lohn. C. F. Wolf & Sons, 153 W. Ohio Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei. 3115 Osgood Str. 7okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Hilfe für Kleidermacherin. 2516 W. Division Str. dimi

Verlangt: Drapers an Fancy Waists. 2516 West Division Str. dimi

Verlangt: Damen, um Stückarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., alte 40. Ave., nahe 16. Straße. 7okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Handnäherinnen und Lehrmädchen. 5 South Wabash Ave., Maller's Building, Zimmer 910.

Verlangt: Mädchen in Delikatessen und Lunchroom und Küche. 2462 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, um in Möbelladen abzustauben; Lohn $4 im Anfang. S. Rosenbaum & Co., 3120 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Ladenmädchen für Bäckerei, $7 und Board. 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Umänderungen an Damen-Coats und Suits; muß etwas englisch sprechen. Lincoln Cloak Co., Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt, um in der Office eines Graveurs zu arbeiten; stetige Stellung; guter Lohn. 115 South Dearborn Str., Zimmer 914.

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen von 5—6 Uhr Abends. The Linen Store, 34 S. Michigan Ave. 8okt1wX

Verlangt: Verkäuferinnen für Männer-Ausstattungswaaren; müssen gründliche Erfahrung haben und gut sein in „Keeping Stock".
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. momison

Verlangt: Operators an Kraft-Nähmaschinen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Bezahlung während der Lernzeit. A. Stein & Co., Congreß und Center Ave. okt7,1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um Pappschachteln zu machen; $3 die Woche während der Lehrzeit; guter Lohn, wenn ausgelernt. Stetige Arbeit das ganze Jahr; saubere leichte Arbeit. Gut geheizte sanitäre Fabrik, keine Feuersgefahr; helle Arbeitsräume. Bringt Alter- und Schulzertifikat mit. W. C. Ritchie & Co., Van Buren und Green Str. dimido

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor. südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail.
24sp*

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Toiletseife; saubere, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Straße, gegenüber Rush Street Brücke. —fr

Verlangt: Sofort, Frauen oder Mädchen über 16, Pfirsiche zu entkernen. Kommt fertig zur Arbeit. John H. Lesley Co., 337 E. Illinois Straße. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding- (Klöppel-) Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr; auch werden Anfänger angenommen. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 4okt1wX

Verlangt: Mädchen, Maschine- und Tisch-Arbeiterinnen in Schuhfabrik. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Store-Arbeit; eine, die Erfahrung an der Nähmaschine hat. Briefe unter: H. 598, Abendpost. dimi

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 359 West Chicago Ave. 2okt,1wX

Verlangt: Mädchen, an Jewelry Trays zu arbeiten; leichte und angenehme Arbeit; $6 für den Anfang. 116 North Franklin Str., 3. Floor. 2okt,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen in Pappschachtel-Fabrik; Paste, Glue und Maschinen Operators; auch mehrere Lehrmädchen. A. A. Arnold, 16 S. Peoria Str. 2okt,1wX

Verlangt: Mädchen beim Strecken von Gardinen mitzuhelfen. Nachzufragen 6 bis 8 Uhr Abends. 3834 Southport Ave. dimi

Verlangt: Mehrere Mädchen, um künstliche Blumen zu machen; Erfahrung nicht nötig; guter Verdienst. L. Spikings, 4813 North Crawford Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3857 Southport Ave.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit, bei zwei Personen: 18 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 3629 North Hoyne Ave. mido

Verlangt: Eine gute zweite Hand Köchin, in Restaurant. 5056 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann. 704 East 51. Str. Tel.: Oakland 6629.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und um zu kochen; Vier in der Familie; Lohn $7 bis $8. 5356 Michigan Ave., 1. Apt. Tel.: Oakland 251.

Verlangt: Zwei Mädchen; eine, um einfach zu kochen und zu waschen, die andere für zweite Arbeit, in Apartment; auch frisch Eingewanderte angestellt. 4023 Grand Boul., 2. Apt. Tel.: Oakland 4814.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier; keine Kinder; kann Abends nach Hause gehen. 4857 N. Ashland Ave. Tel.: Ravenswood 562.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Glinke, 4961 South State Str.

Verlangt: Kindermädchen für ein zweijähriges Kind. 5202 Prairie Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit und auf Baby acht zu geben. 2402 West Division Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, bei alleinstehender Frau; gutes Heim; geringer Lohn. 3929 43. Ave., Irving Park.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1201 West Taylor Str., Candy-Store.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 525 S. Ashland Blvd. mi—sa

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen in Restaurant; guter Lohn und stetige Stelle; müssen englisch sprechen. 2903 W. Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit und Kindern zu helfen. 232 Beethoven Place. mi—sa

Verlangt: Ungarische Köchin, $15 die Woche und Board. Martins Bakery & Lunchroom, 756 Broadway. Telephon Gary 1388. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Apartment; guter Lohn. 5633 Wayne Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 633 Roscoe Str. mido

Verlangt: Mädchen für kleinen Haushalt von 2 Personen und im Store zu helfen. Malkowsky, 5258 Loomis Str., Candystore. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4422 Vincennes Ave., 3. Flat. 'Phone: Drexel 6919. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. $8. 156 S. Hamlin Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische 2. Hand Köchin. 173 Van Buren Str., Buchbinder. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Grand Blvd. okt4—9

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 1910 N. Sawyer Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 Erwachsenen; muß englisch sprechen. Gutes Heim, $4 die Woche. 2537 Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kleine Familie. 3423 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt. 5012 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim; kleine Familie; $6. 1256 Early Ave. Tel.: Ravenswood 600. 7okt1wX

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 5254 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; kleine Familie. 1459 Warner Ave., Flat 2. Telephon: Lake View 5849. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6109 Indiana Ave. 2. Flat. Tel.: Normal 2270. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: Mrs. A. Van Cleef, 1530 Ost 66. Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4948 Washington Park Place. — Telephon: Drexel 2933. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Elga", Schauspiel von Gerhardt Hauptmann.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „A Butterfly on the Wheel."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „The Double Croß."
Studebaker. — „The Winning of Barbara Worth."
Victoria. — „Confession".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen; gute Behandlung; $8 die Woche. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2743 Pine Grove Ave. Tel.: Lincoln 5128. mido

Verlangt: Eine Frau, für Hausarbeit, drei bis vier Stunden täglich; muß in der Nähe wohnen. 1622 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; Empfehlungen erforderlich. 2333 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 26.. Mildred Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn; muß kochen können; Empfehlungen erforderlich. 4747 Forestville Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 2804 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5174 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, als Aushilfe bei kleiner Familie; kann zu Hause schlafen. 2019 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3621 Maple Square Ave., nahe Addison Ave. Tel.: Graceland 4100.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Donnerstag. 4932 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen, Oesterreich-Ungarin, in Restaurant; eine, die etwas vom backen versteht; Sonntags frei. 35 South Fifth Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Williges Mädchen, für leichte Hausarbeit und bei der Besorgung eines einjährigen Kindes behilflich zu sein; gutes Heim; $5 die Woche. Joe Miller, 5100 Broadway. Tel.: Ravenswood 7437.

Verlangt: Mädchen, katholischen Glaubens, für Hausarbeit. 1326 Wellington Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. $3 die Woche. 617 E. 70. Place.

Verlangt: Eine Waschfrau für Dienstags. — Mrs. Brook, 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starkes williges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn; ich spreche deutsch. 4507 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen verlangt. 4605 Woodlawn Ave., 2. Floor. Tel. Kenwood 36.

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, gute Köchin; 3 in Familie. Vorzusprechen in Office, 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Marland, 1413 South Sawyer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4418 Berkeley Ave., Phone Drexel 3117. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Protestantin: Familie von drei Erwachsenen. 3313 Walnut Str., (Westseite). midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, muß englisch verstehen. 5202 Prairie Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2432 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3559 West 12. Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau oder Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern und Reinmachen der Wohnung. 301 West Madison Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um kleinen Haushalt zu führen und zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Gutes Heim, gute Behandlung für die richtige Person. 2026 N. California Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Hoher Lohn. Beck, 4925 Lake Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Berkson, 674 West 63. Str., nahe Union Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., ein Block östlich von Broadway (Evanston Ave.), oder anzufragen 310 W. Division Str., Blumenstore. —fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 5006 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, 2 Kinder zu beaufsichtigen. 1306 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für Businesslunch und allgemeine Hausarbeit. Lohn $8. 2463 W. 12. Straße

Verlangt: Zuverlässige deutschamerikanische od. ungarische Frau, die englisch spricht; muß einfach kochen können, nett und reinlich sein; Referenzen. Telephon Lincoln 1344.

Verlangt: Verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Nachzufragen: Rumrich, 3074 Palmer Square, nahe Logan Square. Telephon Belmont 4475. mido

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch spricht, für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag 8 Uhr in 5067 Sunnyside Ave. L. Kaplan.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2652 Logan Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1232 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 951 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 4460 Berkley Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Vorzusprechen 9 Uhr Morgens in 1460 S. Jefferson Str., Top Floor.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen, das englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit; muß auch etwas beim Kochen helfen; 3 in Familie, keine Kinder. 2032 Washington Blvd., Flat.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen; muß englisch sprechen. 2217 Calumet Ave. Telephon Calumet 401. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1302 N. Claremont Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim und guter Lohn; leichte Arbeit. Sinberg, 2755 Logan Blvd., Ecke California Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Dr. Mueller, 2024 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2337 North Avenue.

Verlangt: Gute stetige Frau zum Reinmachen jeden Samstag Vormittag. 2624 Lincoln Ave., oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1251 Rockwell Str.

Verlangt: Erster Klasse österreichische Köchin; 2 in Familie. Vorzusprechen Donnerstag Vormittag vor 12 Uhr. 3202 Sheridan Road. Kreißl.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Apartment; privat Badezimmer; guter Lohn. 1137 Columbia Ave. Telephon Rogers Park 9491. mido

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; $7. 917 Central Ave., Wilmette. dofrfa

Verlangt: Aeltere Frau, für allgemeine Arbeiten in Roominghaus. 2478 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites Mädchen ist daselbst angestellt. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um ein Baby zu beaufsichtigen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; deutsches vorgezogen; Empfehlungen. Vorzusprechen Morgens in 5226 Prairie Ave., 3. Flat. M. Levin. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. E. Komie, 4521 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder junge Frau, zur Beaufsichtigung von Kindern und bei leichter, zweiter Arbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 82 West Washington Str., Zimmer 116.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5406 Prairie Ave., 1.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Haushälterin. 1714 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Frau zum Scheuern und Reinmachen. 1932 Burling Str.

Verlangt: Zwei Mädchen; eine für Küchenarbeit, eine am Tisch aufzuwarten, in Saloon; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 643 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 648 Wellington Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Budapester Köchin, auch ein zweites Mädchen, müssen englisch sprechen. 5148 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zur Führung eines kleinen 4 Zimmer Apartements muß auf der Nordseite wohnen, kann Abends nach Hause gehen. Nachzufragen bei Mrs. Rompel, 1306 Rosemont Ave., Phone Edgewater 2566.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 6046 Jefferson Ave. Tel. Midway 4615.

Verlangt: Kindermädchen für zwei laufende Kinder; beste Empfehlungen. 3540 Grand Blvd., 3. Apt. Telephon Douglas 6241.

Verlangt: Ich biete dem rechten Mädchen ein gutes Heim; 3 in Familie; das Haus ist klein, die Arbeit ist leicht, muß aber gut gemacht werden; wenn Ihr das rechte Mädchen seid, das ich suche, bezahle ich einen guten monatlichen oder wöchentlichen Lohn. Telephonirt Randolph 2400 und fragt nach Mr. Needham.

Verlangt: Waschfrau. Sofort vorzusprechen in 1315 Francis Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sonnenfeld, 4111 Indiana Ave. Telephon Drexel 8860. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Packers, Carpenters, Woodfinishers, Tinners, Fuhrleute, Stalleute, Waschers, Lathe, Screw, Dairy Men, Janitors, Porters, Lunchmen, Köche, lizensirte Feuermänner. Central Employ, R. 201—184 Washington.

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porters, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik-, Restaurant- und Hotelhilfe. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Str. somomi

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fo—fr

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26fplmo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in einem Privathause. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1473 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1615 Wolfram Str.

Gesucht: Starkes deutschungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 2056 Southport Ave., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause. 1449 Wieland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1513 North Park Ave., Flat 2.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stellung für allgemeine Hausarbeit, oder in Saloon; womöglich in der Nähe. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. 1808 Sheffield Ave., Flat 2.

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause, auch Plätze zum Reinmachen. 1547 Sedgwick Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1944 Burling Str., hinten oben.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in kleinerer Familie. Vorzusprechen Donnerstag 2201 W. Division Str., 3. Floor.

Gesucht: Anständige Frau mit Kind von 12 Jahren, katholischen Glaubens, wünscht Stellung in anständiger Wittwerfamilie als Haushälterin, kann gut kochen, backen und nähen, ist sparsam, reinlich. Nur Anständige brauchen vorzusprechen. 6901 S. State Str., 3. Floor. Telephon: Wentworth 7170.

Gesucht: Zuverlässige ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn. Lohn $5.00. Adr.: S. 740, Abendpost. mi-son

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit-Stellung; Tagarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2030 West 21. Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4400 Wentworth Ave.

Gesucht: 14 Jahre altes Mädchen sucht Stelle, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Nordseite. A. Bushner, 1744 Barry Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Anzufragen schriftlich oder Abends mündlich. 119 East 114. Place. mison

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1846 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1700 Burling Str.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit als Haushälterin bei einzelnen Mann. 524 N. May Straße. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2708 W. Superior Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung bei Damenschneiderin; kleiner Anfangslohn. 1559 Clybourn Ave., Store.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in anständiger kleiner Familie von Zwei oder bei alleinstehenden Dame; keine Wäsche; gutes Heim. Bitte selbst vorzusprechen. 2752 S. Spaulding Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, ohne Wäsche. 816 N. Francisco Avenue. mido

Gesucht: Junge Mehlspeise-Köchin, spricht ungarisch und deutsch, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. 2239 Chicago Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2239 Chicago Avenue.

Gesucht: Haushälterin, junge Wittwe, kurz im Land, ohne Anhang, sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn. Geht zu Kindern aufs Land. Margarete Hagenberg, 1823 Taylor Str. mido

Gesucht: Ein in allen Hausarbeiten bewandertes deutsches Mädchen, noch nicht lange im Lande, wünscht Stellung in Privatfamilie. Westseite bevorzugt. Adr.: S. 731, Abendpost. mido

Gesucht: Respektable rüstige ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei 1 oder 2 Herren, war zehn Jahre am letzten Platz. Adr.: S. 728, Abendpost.

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, macht auch Morgens rein, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn wünscht stetige Stellung, Stadt oder außerhalb der Stadt. Antworten erbeten für 2 Tage. Adr.: S. 722, Abendpost.

Gesucht: Stellung als praktische Krankenpflegerin für Entbindungen, $10. Mrs. Sutte, 3600 North Hermitage Ave., 3. Floor

Gesucht: Frau, gute Wäscherin und Büglerin, auch Reinmachen, sucht Stelle. Maria Streit, 1338 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin sucht Stelle; Referenzen. Adr.: T 869 Abendpost. dimdo

Gesucht: Gebildete Frau, ein Kind, sucht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie. Bitte vorzusprechen, 3816 N. Seeley Ave. dmi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Engländer, 38 Jahre alt, dunkel, mittlere Größe, gut gebildet, wünscht mit einer achtbaren Dame guten Charakters bekannt zu werden. Sieht nicht auf Geld, kann auch eine Wittwe mit einem Kind sein, muß aber englisch sprechen können. Antworten in Englisch. Adr.: S. 716, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein jüdischer Herr, Anfangs dreißiger, Junggeselle, gebildet und von guter Familie, mit Geschäft und Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame von guter Familie. Glaubensgenossin, zwecks Heirat. Adr.: S. 730, Abendpost. misa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haben Sie eine Uhr zu repariren, zu vertauschen oder möchten Sie eine neue kaufen? Dann werden Sie bei mir am reellsten bedient. Auch Trauringe und Damen-Schmucksachen. Sonntags offen von 9 bis 3 Uhr. J. Murover, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Deutsche Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund, Distrikt 409, anschließen wollen, werden am Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in Richters Sängerhalle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungs-Bund bezahlt $4 bis $10 Krankengeld pro Woche und $400 bis $1000 Sterbegeld. misa

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ok,samilm

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Agenten beider Geschlechter verlangt für erster Klasse Versicherungsgesellschaften; ausgezeichnete Gelegenheit. Großes Einkommen für Hustlers. M. Hart, 1128 N. Franklin Str. 7oklwX

Den Kranken zum Heile dient, wie es Euch Tausende bestätigen, die an Bronchitis, Asthma oder irgend welchen Luftröhrenerkrankungen litten, Reimer's Bronchial Elixir, Fl. 50c und $1.00. Bestellt es per Telephon, Post oder holt es. Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274. —31ok,modimi

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrsonim

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4oklim

Wer Painter-, Tapezierer- und Dekorationsarbeiten zu machen hat, sollte uns benachrichtigen. Da wir Anfänger sind, ist es unser Bestreben, die billigsten und besten ~~Arbeiten~~ zu liefern. John Piblack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 4oklwX

Painting, Dekorationsarbeiten usw. ausgeführt, zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Avenue. Tel.: Belmont 8505. 3lokt,1wX

Füße! Sonderbehandlung empfiehlt Prof. Uhl, 21 E. VanBuren, Isabella Bldg. Kämmhaare, eigene Zöpfe, Frau Uhl, u. 5937 S. Halsted Str. 2oklwX

Reparirt Eure alten Oefen mit
Plastolining
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicagos Erste, Aelteste u. Feinste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelernt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erklärungen in deutsch und englisch; monatlich $2.00. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. misa

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt Henry Groß, 3435 Bosworth Ave., nahe Roscoe. — Instrumente frei für Anfänger. 24sp,1,8,15ok

—Korrektes Englisch—
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. modimi

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 4oklmX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2800 von Privatfamilie, gute Sicherheit. H. Schneider, 5324 So. Wood Straße.

Verkaufe garantirte erste Hypothek, $1200, auf Gebäude wert $4000; Zinsen 6 Prozent.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel. Lake View 1641. —fr

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16splmX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, alle Möbel, Phonograph, mit zwanzig doppelseitigen Platten. 1720 Wissell Str., Basement.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1545 Wieland Straße. mido

Abreise halber verkaufen wir unsere Möbel und Hausgeräte unter sehr preiswerten Bedingungen. 2220 Larrabee Str., 1. Flat, Glocke rechts. mi—sa

Zu verkaufen: Kochofen. 2740 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmerflat, vollständig, billig, und Heiz- und Kochofen. Nachzufragen Abends. 2416 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, passend für Store, Meteor Gas Range, passend für Restaurant oder Boardinghaus, schöne Werkzeuge für Cabinet-Arbeiter, auch Hobelbank, billig. 1858 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1331 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Fast neuer Self Feeding Heizofen und Oak Heizer. 2344 Prairie Ave.

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9X12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert. Privatfamilie, 2032 N. Halsted Str., unten. dimi

Dame muß ihre prachtvollen Möbeln von 7 Zimmern verschleudern; Sogut wie neue $40 Rugs für $20, $100 Parlor-Set für $35, Nähmaschine, Leder-Couch, Schaukelstühle, Davenport Bett, Spiegel, Betten, Tische, Stühle, Piano, Dresser usw. 1214 Robey Str., nahe Division. 6oklwX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6oklwX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlorset, Bücherschrank, Eßzimmertisch und Stühle, Buffet, Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Nachzufragen 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 6oklwX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9X12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Hübsche Möbel und Rugs von sieben Zimmern. Garbin, 2732 N. Kimball Ave., 3. Flat. Man nehme Milwaukee Ave.-Car. 4okt,1wX

Louis Szalai, 1495 Clybourn Ave. Wir kaufen und verkaufen Möbel und getragene Kleider. Tel.: Lincoln 1454. 2okt,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein elektrisches Wurlitzer „Slot"-Piano, kostete $1000, nehme $400. 3332 Lincoln Ave.

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Piano, billig. 1761 North Park Av. modimi

Bezahle Baar für Upright Pianos in schlechter Verfassung. 1715 N. Francisco Ave. 6oklwX

Dame verkauft ihr prachtvolles $350 Piano, nur 4 Monate gebraucht, für $175. 1214 Robey Str., nahe Division, erstes Flat. 6oklwX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30fplmX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zweisitziges Surrey, billig. 5725 State Str.

Zu verkaufen: Zwei Mähren, 2500 Pfd. schwer, eine tragende; auch Geschirr. 2147 Southport Ave.

$100 kaufen ein gutes, brauchbares, 2400 Pfd. schweres Gespann Mähren, verkaufe auch einzeln; Expreßgeschirr und Wagen, billig. 1928 Washington Boul. midofr

$375 kaufen „Leather Head"-Kutsche, Gespann Pferde und Geschirr. 1500 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kuh und Kalb. 3408 N. 47. Court.

Zu verkaufen: Eine gute Expreß Stute, $45; zwei Expreßwagen, billig. 2247 Grand Ave. dimido

$75 kaufen 1200 Pfd. Pferd. 2255 Chicago Avenue, 2. Fl. modimi

Zu verkaufen: Echte junge St. Bernhardinerhunde. 2630 North Halsted Str. 2okt,1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Nähmaschinen, zur Herstellung von Schuhoberteilen. Offerten erbeten an A. Slatin, 3139 Logan Boul. dimi

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Hört!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herren-Garderoben von den ersten feinsten Herrschaften zu ganz billigen Preisen. Wie Männer- und Burschen-Anzüge, in blau, schwarz und allen Farben, von $3 bis $6, fast neu. Einzelne Coats von 50c an. Hosen, Westen, Herbst- und Winterüberzieher in großer Auswahl. So lange wie ich noch auf dieser Erde weile, kann jeder arme Mensch befriedigt werden und braucht nicht zu frieren. Deutsches Geschäft, kein Jude. 5017 S. Halsted Str. Sonntag bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet. Schacht Store.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 63 West Washington Str. 9jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momibofa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rubert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28fp*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Putzwaaren- und Kurzwaarengeschäft in blühender Texas Stadt. Goldgrube. Altes etablirtes Geschäft. Wert $3000. Das einzige Geschäft in der Stadt. Ein wirklicher Bargain zu $2500.
2-stöck. Gebäude, Putzwaaren und Novelty-Geschäft. Gute Stadt in Nebraska. Viel Geld zu verdienen. Beste Gründe zum Verkaufen. — Wenn jetzt gekauft ist der Preis $8000. Feine Lage. Sprecht sofort vor.
320 Acker Land im östlichen Montana, nahe Stadt und Eisenbahnen. Gute Wege etc. Feine Häuser und Ställe. Gutes Wasser, Vieh. Eingezäunt. Ein großer Bargain zu $20 per Acker.
Barbershop in feiner Oklahoma Stadt. Goldgrube. Alter etablirter Platz. Preis, wenn jetzt gekauft, $550.
480 Acker gutes Land, nahe York, N. Dakota, nahe 2 Städten. Gute Farmgebäude, feines Wasser, 300 Acker mit Ernte, $40 per Acker, — 960 Acker zu $35 per Acker und 800 Acker zu $50 per Acker. Das allerbeste Land. Sofort vorsprechen.
6 Acker feines Land nahe Beedersburg, Ind., eingezäunt, City Limits. 6 Zimmer neues Haus, feine Verbesserungen. Alle Früchte werden gezogen. Billig zu $4500.
Feine Farm zu verkaufen, nahe Barron, Wis., guter Boden, feine Lage, gute Wege, Wasser, etc. Früchte, Wald, etc. Eine große Verschleuderung zu $1200. Bedeutend mehr wert. Kauft jetzt.
1400 Acker gutes Land in Kinney Co., Texas, 300 Acker kultivirt. Großes Framehaus, feine Verbesserungen, großer Stall etc. Alle Bequemlichkeiten. Guter Obstgarten. Wasser. Eingezäunt. Preis, um schnell zu verkaufen, $23 per Acker. Bedeutend mehr wert.
H. G. Green & Co., 105 W. Monroe Str.

— Leichte Groceries, Zigarren-, Candy- und — Notion Store —
$275 kaufen, wegen hohen Alters, meinen gutzahlenden altetablirten Eck-Store in dichtbesiedelter Arbeiter-Nachbarschaft auf der Südseite; keine Konkurrenz; immer mehr als ein gutes Auskommen gemacht; Miete für feinen Eckladen mit 4 schönen Wohnzimmern nur $15; frisches Waarenlager, Fixtures, Computing Scales usw., wert das Doppelte des verlangten Preises. Sprecht vor und überzeugt Euch, wenn Ihr zum Kaufen bereit seid, Donnerstag den ganzen Tag im Store, 225 W. 39. Str., Ecke Fifth Ave., 1 Block westlich von Wentworth Ave.

5c Kinematographentheater wegen Todesfall sofort zu verkaufen. 300 Sitze, neue erstklassige Einrichtung, sehr gutgehend; billig, wenn gleich genommen; garantirter Reingewinn 50 bis 60 Dollar wöchentlich und mehr. — Gut passend für 2 Partner. Zu einem Schleuderpreis, wenn sofort genommen. Adr.: S. 724, Abendpost.

Delikatessen und Lunchroom Käufer — Achtung! $550 kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden Platz, nur verkauft wegen Tod in der Familie, muß nach Deutschland reisen, um Nachlaß zu regeln. Ich bin Eigentümer des Gebäudes und gebe gute und billige Lease für Store und elegantes Flat, Miete $25 per Monat. Nur vorzusprechen von 1 bis 5 Uhr Nachm. Verkaufe auch auf Abzahlung an gute Leute. — 2012 N. Halsted Straße. midofr

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei; Dampfheizung, Maschinerie; feine Wohnung; Backstube zu ebener Erde; billig, wegen Krankheit. Tel.: Belmont 2763.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen; nebst Wohnung. 1547 Cleveland Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon, Bargain; krankheitshalber. 3332 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Neuer großer Store nebst Basement, neben einer guten Bäckerei; gut für einen Butcher. 1234 N. 40. Ave. mido

Zu verkaufen: Ein seit zehn Jahren etablirtes Restaurant; gute Einnahme; mäßiger Preis. Adr.: S. 747, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Restaurant, billig; deutsche Nachbarschaft: Eigentümer verläßt die Stadt. 744 Wells Str.

Zu verkaufen: Barbierstube; drei Stühle. 309 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, macht gutes Geschäft. 539 W. 47. Straße.

Zu verkaufen: Schön eingerichteter, gutzahlender Meatmarket; deutsche Nachbarschaft; neben Grocery; Zukunft für rechten Mann. Telephonirt Diversey 9516.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, unter Hochbahn-Station. 501 S. California Ave. Mrs. Stein. mido

Bargain: Verkaufe Grocery- und Delikatessen-Store, beste Lage; Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $350; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, mit großer Wohnung; $25 Miete; Wocheneinnahme $150; sofort genommen, sehr billig; Bargain. Fragt Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen, 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$120 kaufen einen Zigarren- und Confectionery-Store, nebst Wohnzimmern; Miete $15. 1247 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schneidergeschäft wegen sofortiger Reise in die alte Heimat. 1003 71. Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Südseite, gutes Geschäft, Eigentümer hat es 10 Jahre; werde auch Market allein verkaufen; guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. Adresse: S. 723, Abendpost. misafon

Zu verkaufen: Delikatessenladen mit leichten Groceries, Zigarren und Candy, gute Nachbarschaft. Auch 3 Lots zu verkaufen oder zu vertauschen für eine Farm mit Vieh und allem Zubehör. Nachzufragen 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen. 1919 Howe Str. midofa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Photo Studio (Seitenlicht), deutsche Nachbarschaft, billig. — Miete $15 den Monat. Nachzufragen Berlin Photo Studio, 3137 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen, Saloon billig; daselbst werden 100—120 Dinners den Tag servirt. Muß wegen der Frau verkaufen: Adr.: S. 717, Abendpost.

Zu verkaufen: 75 Zimmer-Hotel, alle Zimmer besetzt mit stetigen Roomers, Dampfheizung, heißes Wasser, Reingewinn über $250 den Monat, lange Lease, Miete $200 den Monat. Nachzufragen in Cottage Hotel, 1006—1008 W. Monroe Str., Tel. Monroe 508. — Ebenso ein 24 Zimmer Hotel an Halsted LStr.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer Hotel; Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 Jahre Lease, bezahlt sich in 1 Jahre, billig; hochmodern. Seht's an.
30 Zimmer Hotel; Miete $200; Einnahme $660 monatl. Verkaufe unter Preis; Teilzahlung.
16 Zimmer, —400 Anzahl., Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50, Einnahme $140, $400.
10 Zimmer, Miete $40, Einnahme $95; $300.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket mit neuer Wurstmaschinerie. Eigentümer muß Klima wechseln. Tel.: Ravenswood 2756. 7oklw

Zu verkaufen: Butchershop. Einnahme $350; Miete $15. Adr.: H 579 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sofort, gute Bäckerei, mit Lizens; deutsche und polnische Nachbarschaft. Adr.: S 726 Abendpost. dimi

Verkaufe Schuhreparaturwerkstatt. 2622 Diversey Ave. 7okt,1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Confectionery-Laden, wegen Krankheit verkauft; Agenten ausgeschlossen. Anzufragen 7229 Evans Ave. dimido

$145, wert das Doppelte, kaufen Candy-, Zigarren-, Notions-Store; Miete $12. 1547 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau, gut eingerichtete Bäckerei mit Mixer, Icecream-Einrichtung, zwei Pferde und Wagen, für $1200, wert $2000. Zu erfragen: 1457 Clybourn Ave., Saloon.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Angabe des Preises unter Adr.: H 574 Abendpost. modido

Zu verkaufen: Saloon an North Ave., billig wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 531 W. Van Buren Str. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der Nordseite, nahe „L" Station und zwei Straßenbahnen, wegen zweier Geschäfte. Phone Graceland 4519. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit eigener Lease, mit $1400 Waarenvorrat, 20 Jahre am Platze. Preis $2000. Keine Agenten. Adr.: L. 653 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, geeignet für Anfänger. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. Adr.: L. 652 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Kleiner, guter Grocery-Store. 3554 S. Wood Str. modimi

Zu verkaufen: Allgemeiner Repair- und Cycle-Shop zu mäßigem Preis, zehn Jahre etablirt. 813 Center Str. 4oklwX

Zu verkaufen: Ein 30 Zimmer Eisenbahner-Hotel; in sehr gutem Zustand. Sehr gutes Geschäfts-Unternehmen; Preis $1000. Lange Lease, annehmbare Bedingungen. 5445 Shields Ave. 4oklw

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store, mit Wohnung; sehr gute Lage für Delikatessen-Store oder Schuhgeschäft. 3022 Diversey Ave., westlich von California Ave.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Bad; keine Kinder; $10. 1443 Roscoe Str.

Zu vermieten: Schönes 6-Zimmer Flat; nahe Center Str.-Hochbahnstation; Miete $14. 1951 Bissell Str. mido

Zu vermieten: Feiner Nordseite Laden. Tel.: Lincoln 7520. Nachzufragen 2468 N. Clark Str. 8okt,1wX

Zu vermieten: Fünf Zimmer; $10 monatlich. 844 North Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Gas und Toilet und schönem Bodenraum zum Wäschetrocknen, in angenehmer Nachbarschaft; nur $12 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave. mi—fa

Zu vermieten: Store; gute Nachbarschaft für Bäckerladen. 3337 North Halsted Str.

Zu vermieten: Ein helles 6 Zimmer Flat, mit Bad; in gutem Zustand. Ausgezeichnete Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: 3138 Southport Ave., Store u. Zimmer in erster Klasse Zustand. Schöne Lage für Meatmarket, Delikatessen, Grocery, Bäckerei etc. Gute Nachbarschaft. dimido

Zu vermieten: 2 7-Zimmer-Flats. Dampfheizung, heißes Wasser, elektr. Licht, Janitordienst. Wabash Ave., nahe 57. Str. Miete $30 und $32.50. Nachzufr. 5647 Wabash Ave. mdmi

Zu vermieten: Laden an Belmont Ave., zu mäßigem Preis; neben erster Klasse Butcher. Telephon: Wellington 4108. modimi

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, Front, Gas, Toilet, Trockenboden. 1592 Clybourn Ave. 2oklw

Zu vermieten: Elegante 4-Zimmer Flats, mit Badezimmer, Brickhaus, neu dekorirt; $15 und $16. Südwest-Ecke Orchard und Willow Str. 4okt,1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht, Bad u. s. w. $22. 626 Grove Place, nahe Orchard Str., 3. Flat. —fa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, separater Eingang, für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Neu möblirte einzelne Frontzimmer. Alle modernen Bequemlichkeiten. 1707 N. Park Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Zwei Freunde finden möblirtes Zimmer, mit separatem Eingang. 515 North Ave. mifrsa

Zu vermieten: Helles möblirtes Frontzimmer. 1431 Oakdale Ave., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 942 N. Wood Str.

Anständiger Roomer verlangt. 1410 Larrabee Straße.

Anständige deutsche Boarders verlangt; gutes Heim. 1321 Vine Str.

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. misa

Zu vermieten: Schönes kleines Frontzimmer, $1.75 die Woche. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Frontzimmer für anständiges solides deutsches Mädchen. 1648 Cleveland Ave., 2. Flat, nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, doppelte und einfache, mit Board, Home-Cooking, mäßiger Preis. 1522 Adams Str. 6oklw

Vermiete schöne, helle Zimmer, billig; Dampfheizung; privat. 1444 N. Clark Str., 3. Flat. 3okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Eine Farm, in der Gegend von Chicago. Parrison, 1336 Barry Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Schlafstelle; mit Kaffee Morgens. Adr.: S. 743, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine kleine Wohnung, Küche mit Schlafzimmer; Nordseite; billig. 1559 Clybourn Ave., Store.

Junger deutscher Mann sucht einfaches Zimmer evtl. mit Board. Offerten mit Preisangabe bis Freitag unter S. 748, Abendpost.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für Second Hand Store Fixtures Geschäft; muß ein Möbelschreiner sein; $500 nötig. Adr.: S. 737, Abendpost. midofr

Partner verlangt mit $3000; jährlicher Verdienst $5000; Geld sichergestellt. Adresse: S. 738, Abendpost. mido

Verlangt: Partner in Saloongeschäft. 501 S. California Ave. mido

Ein junger Mann mit $200 wünscht einen Teilhaber in irgendwelchem Geschäft; einer mit Erfahrung in Lunch Room vorgezogen. Adr.: S. 744, Abendpost.

$400 kaufen Anteil an Saloon, in „Loop"; feste Stellung, Gehalt; Geld sichergestellt. Angebote unter: S. 745, Abendpost.

Businesslunch-Köchin für Saloon; kann als Partnerin eintreten, mit etwas Kapital. Adr.: S. 750, Abendpost.

Verlangt: Teilhaber für Butcher-Store. Adr.: H. 569, Abendpost. dimi

Verlangt: Anständiger Mann, der ungefähr $1200 in ein alt etablirtes Fabrikationsgeschäft anlegen kann. Gut zahlende Stellung und andere gute Bedingungen. Adr.: H. 577 Abendpost. dimi

$700 kaufen Anteil in Fabrikationsgeschäft in Gary, Ind. Feste Stellung und gutes Gehalt. Geld sichergestellt. Nachzufragen heute von 3 bis 7. A. Arnold, 1645 N. Halsted Str., hinten. dimi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, verlasse Stadt, zweistöckiges Brickhaus, Store und 5 Zimmer darüber, $3100, an Orchard nahe Garfield Ave. 3017 Southport Avenue. dimi

Zu verkaufen: Ein Bargain, gutes 2-Flatgebäude auf der Nordseite; $300 baar, Rest auf leichte Abzahlung. Sprecht vor oder adressirt: Osborn, 1144 Marianna Str., 1. Flat. 7oklwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: An North Winchester Ave., Ecke, acht Apartments, zwei 5-Zimmer und sechs 4-Zimmer Flats, unteres Stockwerk für Furnaceheizung und 2 Floor Ofenheizung. Es ist eines der feinsten Apartments in N. Ravenswood; hat Privat Front und hintere Porches; durchweg modern; Miete $197 per Monat; alle Flats vermietet. Es ist ein neues Gebäude; Hypothek $14,000. Seht es und macht eine Offerte, oder was habt Ihr für Anteil zu tauschen? Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Spezieller Bargain! 2-Flat Frame, Oaktrim und Oak-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Nord Oakley nahe Belmont Ave., $3300. $500 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars; $3150; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Sprecht vor und seht die prachtvollen, neuen, modernen Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave., Ofenheizung, Lot 29 bei 125; Preis nur $5850. — $500 Anzahlung, Rest auf leichte Zahlungen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Für nur $2600, Haus, mit zwei Wohnungen und Zimmer auf dem Dachboden, auf leichte Abzahlungen. $312 Miete das Jahr. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000 für ein Haus mit drei 5- und 6-Zimmer Wohnungen; $450 Miete das Jahr; leichte Abzahlung. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Store, Nordseite, bringt $38 Miete, Preis $3300; nur $1000 bis $1500 nötig. Zu erfragen 1951 Lincoln Ave., nahe Center Str. midofr

Zu verkaufen: Haus, Bäckerei, billig wegen Familienverhältnisse. 1733 Dayton Str.

Zu verkaufen: Unbebaute Lot an Wieland Str., nahe North Ave., 25 bei 75 Fuß. Eigentümer, 2148 Cleveland Ave. Tel. Lincoln 6108. midofr

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und bei Straßenbahnlinien, ebenso Cuyler Station der C. & N. W. Eisenbahn, eine 9 Zimmer Residenz; Ofenheizung; Gas und elektrisches Licht; Lot 37½ bei 125, Preis nur $4500. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick und Frame und 2stöck. Brick und Frame hinten, an Cleveland Ave., nahe North Ave. [illegible] Miete $73, $5500, $1200 Baar. [illegible]
A. J. Ernst & Co., 445 W. North Ave. midofr

Bargain: $200 Baar, Rest $14 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen eine 4-Zimmer Cottage; gegenwärtig unbewohnt; kann sofort bezogen werden; Preis $2000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement, elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave. gelegen; am 1. November zum Einziehen fertig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: An Wellington Ave., modernes zwei-Flats Framegebäude; 4-Zimmer Wohnungen; Preis $2600.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., zwei-Flats Brickgebäude, Store und 5 Zimmer oben, $4300. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. dimi

Zu verkaufen: Eine feine 5 Zimmer Cottage an Berteau Ave., nahe Lincoln Str. Preis nur $2600. Sprecht sofort vor und seht es. Dies ist ein großer Bargain. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Bargain: Haus, Basem., Attic, 6 und 7 Zimmer, Bad; nahe Diversey Blvd. Miete $480; nur $3850; $1000 Baar nötig.
— Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Billig! Haus, Basem., Attic, vier 4-Zimmer; Miete $600; nur $4750; $1000 Baar nötig.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer, breite Lot; gute Straßenbahnverbindung; nahe Hochbahn; [illegible] gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; $6650; $1000 Baar. Seht
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonitrim, moderne Plumbing, heißes Wasser; 37×125; gepflasterte Straße; nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., Straßenbahnen; zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, kein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fep*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 2945 Sacramento, nahe Diversey, 5 und 6 Zimmer, Bad; [illegible] Miete. Nachzufragen am Platze oder 2253 North Ave. dimi

Nur $300 Anzahlung. Rest $10 den Monat und Zinsen kaufen eine neue Brick, 5 Zimmer und Bad, moderne Cottage, 37½ Fuß Lot, gelegen an N. Harding Ave., nahe Diversey und Division Str. [illegible] Preis nur $3400. Offen zur Ansicht am Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 bis 5 Uhr Morgens an. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad. Lot 33⅓×125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; sterling Straße, Furnaceheizung. [illegible] Preis fragt bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20fplami*

Zu verkaufen oder vermieten: Geschäftshaus, 15 Jahre Bäckerei betrieben. 4244 North Ave. dimi

$300 Anzahlung, ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Fullerton Ave., 1½ stöck. 6 Zimmer Frame Residenz; Preis nur $3200. Sehr leichte Zahlungen für Rest. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

—$200 Anzahlung—
—$14 monatlich—
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot.
—$300 Anzahlung—
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26fp*

Südseite.

Zu verkaufen: 633 W. 24. Place, nahe Archer Ave., 1½ stöck. 4 Zimmer Framehaus, $1250; kleine Anzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 8oklwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Wheaton, Ill., feines 10 Zimmerhaus. Lot 131 bei 231, ein Block von katholischer Kirche, Schule, ein Block von Bahnhof. Wert [illegible]. Eigentümer verläßt Städtchen und muß verkaufen. Adressirt J. O. Farnsworth, Glen Ellyn, Illinois.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, 10 Blocks vom 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt zum Loop. Preis von $450 aufwärts $10 Baar und $5 monatlich. Keine Zinsen und Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,lomxfa*

Große Corner- und Inside-Lots, Front an 3 Straßen, an Archer Ave. Linie nahe 64. Ave. $400. Teil Baar, Rest monatlich. Keine Zinsen. Adr.: Z. 862 Abendpost. dimi

Mahwood
Zu verkaufen: Großer Bargain. $300 Anzahlung, Rest $18 monatlich, kaufen eine 5 Acker Hühner-Farm. Neues 7-Zimmer Haus, großer Hühnerstall, Stall etc. $2500. Nachzufragen 9 S. 19. Ave., Maywood, am Ende der Madison Str. Car-Linie. 6oklw

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acres Farm, 60 Meilen von Chicago, Pferde, Kühe, 200 Hühner, Erntemaschine. 1808 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Kleine Michigan Fruchtfarm, auch Baustelle zu vertauschen. Adr.: S. 720, Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fp15fomifa*

Zu verkaufen oder vertauschen: Beste 160 Acker Farm in Wisconsin, alle Gebäude, sechs Pferde, Maschinerie, Ernte etc., laufendes Wasser, Windmühle. Preis $8000, ein Drittel baar. [illegible] 164 W. Washington Str., Eigentümer. 7oklwX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; Gebäude mit Fundamenten; 12 Stück Vieh; ein Gespann Pferde; ländliches Telephon; Post täglich ins Haus geliefert; leichte Zahlungen. Eigentümer, A. Folz, 1943 Grace Str. 27sp,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Kunden für Nordseite Häuser und Lotten. Sprecht vor oder schreibt, und wir senden Käufer ins Haus.

Pittsburgh and Baltimore

Ein solider Durchzug mit ganzstählernen Schlafwaggons und Frühstücks-Waggon nach Pittsburgh und stählerne, elektrisch beleuchtete Schlafwaggons nach Baltimore vom

La Salle Strasse Bahnhof
(Der einzige Bahnhof an der Hochbahnschleife.)

Abfahrt Chicago (täglich) 8:20 Abends
Ankunft Pittsburgh 7:40 Morgens
Ankunft Baltimore 6:55 Abends

Eine bequeme Nachtfahrt nach Pittsburgh und eine entzückende Tagfahrt durch die Blue Ridge Mountain-Gegend direkt nach Baltimore, ebenfalls direkte Beförderung nach Cumberland, Hagerstown, Blue Mountain, Buena Vista Springs, Blue Ridge und Gettysburg.

New York Central Lines
Lake Shore Eisenbahn in Verbindung mit Pittsburgh & Lake Erie-, Erie- und Western Maryland Eisenbahn.

Tickets, Schlafwagenbequemlichkeiten und alle Information bei der

Chicago Ticket Offices
100 Clark, Cor. Monroe. Phones: Randolph 5300—Auto. 54-210
LaSalle St. Station. Phone: Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am kommenden Samstag einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Liedertafel Einigkeit ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Damenverein Unter den Linden veranstaltet seinen Herbstball am kommenden Samstag in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite ist bemüht, einen Erfolg zu erzielen und den zahlreich zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt. — Die Versammlungen finden in derselben Halle jeden 2. und 4. Mittwoch statt. Der Quartalsbeitrag ist 50 Cents, und der Verein zahlt 6 Wochen lang Krankengeld, sowie $100 Sterbegeld.

Am kommenden Samstag Abends, feiert die Plattd. Gilde Nord Chicago Nr. 9 ihr 24. Stiftungsfest in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat sein Bestes getan, einen großen Erfolg zu erzielen und den Gästen eineen schönen Abend zu bereiten durch Tanz und sonstige Unterhaltung. Das Komite hat auch Sorge getragen für gute Speisen und Getränke, an importirten Hamburger Aalen wird es auch nicht fehlen. Der Eintritt mit Tickets von Mitgliedern kostet 25 Cents, ohne Tickets 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zu bezahlen.

Am kommenden Sonntag veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am kommenden Sonntag, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am kommenden Sonntag, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schönhofens Halle an der Ashland Avenue ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der Koerner Klub hält am kommenden Sonntag in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, J. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, dieseFestlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße, am kommenden Sonntag abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Infolge des glänzenden Erfolges, den der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand mit seiner letzten Agitationsversammlung erzielte, findet schon am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, wieder eine solche Versammlung statt, und zwar in der Gambrinushalle, Clybourn Place und Robey Str. Ein neuer Zweigverein soll gegründet werden, wobei Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen werden sollen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld, dessen Betrag jährlich erhöht wird.

Besserer Erfolge bei Festlichkeiten als der New City Damenchor kann kein Frauengesangverein sich rühmen. Am kommenden Sonntag wird der Verein wieder ein Konzert, sein fünftes Herbstkonzert, geben, wie imer in der Teutonia Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave., und seine vielen Freunde machen sich schon mit Recht auf einen großen Genuß gefaßt. Bei den aus den besten Sachen gewählten Vorträgen werden nicht weniger als sechs befreundete Vereine unter dem magischen Taktstock des Herrn Beidel mitwirken. Ein geselliger Ball, Präsidentin; Nitschke, Gresch, Gref, Aschenmann und Kohl die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen haben, wird die Anwesenden nach Schluß des Konzerts vereinen. Beginn um 4 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit denHamburgern verleben will, der verschaffe sich von einem Mitgliede eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober, abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 18. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hält am Samstag, dem 18. Oktober, in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. Oktober, in Springguths Halle, Nr. 1680 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche Frauenverein Nordica am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein Saxonia wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, 19. Oktober, wird die Deutsche Kriegerkameradschaft im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Alle Feste, welche dieser deutsche Militärverein veranstaltet hat, sind erfolgreich gewesen, denn nirgends geht es gemütlicher zu, wie in diesem Verein. Der Festausschuß, welcher aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt ist, wird nichts unversucht lassen, um auch bei dieser Feier Jeden zufriedenzustellen. Wer einem echt deutschen Fest beiwohnen will, sollte es nicht versäumen, hinzukommen. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein wird am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Nitschke, Kätie Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schill. Eintritt 25c.

Mit großem Konzert nebst Ball wird der Wicker Park Männerchor am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends, sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Die bekannte Leistungsfähigkeit des Vereins, das schöne Programm und die Mitwirkung anderer guter Kräfte sichern dem Konzert einen vollen Erfolg. Auch für den geselligen Teil des Festes ist alles Mögliche getan worden, damit auch er den Teilnehmern ein schönes Vergnügen gewährt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der in Lake View allbekannte und beliebte Heine-Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein jährliches Herbstkonzert nebst Ball. Das Programm stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht, und das aus den Sängern Robert Fritz, Chas. Richter, Ferd. Kiecker, Rob. Feya und A. Griens bestehende Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am Samstag, dem 25. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoyer, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 3 Uhr Abendss.

Am Samstag, 25. Okt., Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am Samstag, dem 25. Oktober, feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für Sonntag, den 26. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten imVorverkauf 25, an derKasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, beginnend 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am Samstag Abend, dem 1. November, stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an, in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania, in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $5 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D. Chefarzt.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor, Chicago, Ill. Stunden: Täglich, 9 bis 8. Sonnt., 9 bis 1.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Affendenkmal.

Den Wanderer, dessen Weg durch den Kaufunger Wald nach Kassel führt, wird an der Grenze der ehemaligen Staaten Hannover und Kurhessen bei dem Edelhof Windhausen ein Denkmal zu kurzer Rast einladen — gleich absonderlich durch seine Bestimmung wie seine Inschrift. Dort ruhen nämlich die Ueberreste einer vor Zeiten in dem Windhausener Wäldchen heimischen Affenherde, und die auf einer abgebrochenen Säule stehende Inschrift belehrt den Beschauer über deren Geschick und Ende. Den Edelhof Windhausen hatte der geniale hessische Staatsminister und General Martin Ernst v. Schlieffen an Stelle eines seit Jahrhunderten vom Erdboden verschwundenen Dorfes gleichen Namens erbaut. Martin Ernst war ein großer Tierfreund und hatte, vielleicht wegen schlechter Erfahrungen mit dem „homo sapiens", eine besondere Neigung für Affen, die er sich aus Afrika verschrieb und in dem Wäldchen seines Edelhofs als freie Waldbewohner ansiedelte. Schließlich hatte er eine ganze Affenherde herangezüchtet, die das Wäldchen und die Umgebung des Schlosses besetzt hielt und nachgerade eine Gefahr und Plage für dieNachbarschaft wurde. Da nun auch noch Angriffe auf Menschen, besonders auf Frauenzimmer, vorkamen, auch eine Art Wutkrankheit ausgebrochen schien, so sah sich Schlieffen genötigt, die ganze Herde abschießen zu lassen. Zur Erklärung dieses vollstreckten Todesurteils und zur Erinnerung an seine Lieblinge errichtete er das Denkmal über der Ruhestätte der Affen in Gestalt einer abgebrochenen Säule. Durch die Inschrift wird der verstorbenen Affenschar in poetischer Form gedacht und zugleich der Menschheit ein Spiegelbild vorgehalten. Wenn man auch über die Güte der Verse geteilter Ansicht sein kann, so bietet doch deren Inhalt schon wegen der leisen Anlehnung an den Darwinismus einiges Interesse. Hier ist das wunderliche Poem (wir verzichten auf die Wiedergabe der Verseinschnitte): „Hier wiederkehrten zum großen Urstoffhaufen irdischer Wesen die letzten Bestandteile eines Geschlechts Afrikaner, lange einheimisch auf diesen Fluren, nach manchen Geburten. — Nicht Sklaverey das Schicksal seiner Landsleute, der Schwarzen, völlige Freyheit war dessen Loos und ihre Folge Liebe für den Wohlthäter der leider endlich, da Wutbisse es vergiftet, als alles für einen stritt, eigene Wonne gemeiner Wohlfahrt nachsetzen mußte. Verhängter Tod traf Väter und Söhne, Großväter und Enkel, Mütter und Säuglinge. — Ganz zählte mans nicht zur Gattung der Nächsten, ihm hatte Prometheus zwo Hände mehr—uns bessere Sprachfähigkeit gegönnt. Aber an Verschmitztheit, an Mischung von Bosheit und Tücken, an Lust gegen Verbot schien es in Affenhaut Menschart. Und der Angeborenheit so auffallende Macht rieth dem zehnfingerigen Beobachter Nachsicht für seines Gleichen." Eine besonders wohlwollende Beurteilung des „homo sapiens" vermag man in den Versen des alten Generals kaum zu erblicken.

— Enfant terrible. — „Onkel, Du bist ja doch gar nicht schwarz!" — „Nanu, warum sollte ich denn auch, Käthchen?" — „Na, Mama sagte doch heute früh zum Papa, Du müßtest wieder bis über die Ohren in der Tinte sitzen, weil Du uns 'mal wieder besuchen wolltest!"

— Bedauerlich. — „Sie finden keine bessere Sommerwohnung. Direkt am Nadelwald gelegen, vollkommen staubfrei — geradezu ideal für Lungenkranke! Sind Sie vielleicht lungenkrank?" — „Gott sei Dank, nein!" — „Schade!"

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Kram-Ader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mifon

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch, Wasserbruch, Vergrößerte Venen (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?
Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

Erlangt Eure Gesundheit wieder.
Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten
Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung —(Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer
werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

Lungenleiden
Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

Konsultation frei.

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist Männer und Frauen

Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

Untersuchung frei.

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 —N. Clark Straße,— zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39, W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Kniclänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Kniclänge $1.75
$7 Seide Leibbinden..........$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden....$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.85
$15 echtes Seeley Bruchband..$7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9—12. ag20mifrsafo—ofi

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 13in,frmomi

Dr. Reichardts unfehlbares **Bandwurmmittel**
30jährige Erfahrung. Nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Ave. Stunden: 1 bis 5. 28sepeob

Eine frohe Botschaft für alle Kranke
— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten
PAUL FUCHS Special Herb Tea.
Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.
PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.
Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch. 18sep,1m

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

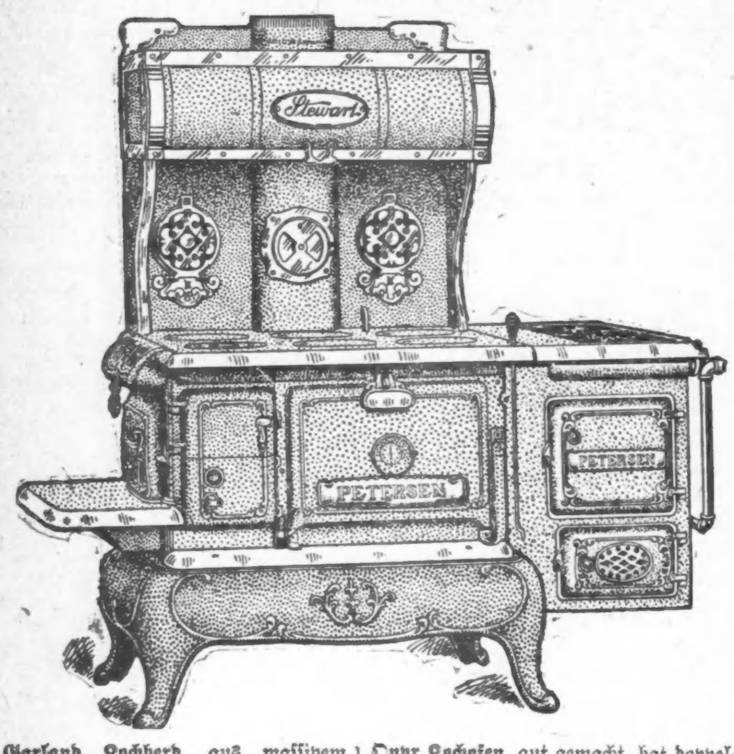
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Eine Ofen-Lektion

Alle unsere Oefen werden nach unseren eigenen Vorschriften gemacht, wir bestimmen die Qualität des zu verwendenden Eisens und sehen darauf, daß nur neues Gußeisen benutzt wird (das ist sehr wichtig, denn in den meisten anderen Oefen wird auch altes Eisen verwendet, was natürlich die Lebensdauer des Ofens bedeutend verkürzt.)

Angesichts der Sorgfalt und Präzision, mit der unsere Oefen gemacht sind, wird es Sie nicht verwundern, daß jeder Besitzer eines „Petersen Ofens" äußerst zufrieden ist und ihn an seine Freunde empfiehlt.

Wir selbst haben ein so großes Vertrauen in „Petersen Oefen", daß wir uns verpflichten, alle Reparaturen, die im Laufe von 5 Jahren vorkommen sollten, vollkommen kostenfrei vorzunehmen. Außerdem geben wir Ihnen eine **10jährige schriftliche Garantie** von der Ofenfabrik. Etwas Besseres als diese doppelte Garantie können Sie sich wirklich nicht wünschen.



Garland Kochherd, aus massivem Gußeisen gemacht, kocht und backt ausgezeichnet — spezieller Preis 23.68

Onyx Kochofen, gut gemacht, hat doppelten „Schüttelrost", und eine gute große Bratröhre. Spezieller Preis 23.68

Favorite Kochofen, Bratröhre hat Glastür, ein sehr schöner Herd und sparsam im Kohlenverbrauch. Preis 24.59

Onyx Kochherd, komplett mit „High Shelf" und „Warming Closet"; ein Ofen, der gewöhnlich zu $35.00 verkauft wird, speziell 29.85

Eine prachtvolle Kommode, entweder aus Eichenholz oder Satin Walnut, hat 4 Schubladen und großen geschliffenen Spiegel...19.85

Ein wunderschöner Eßtisch, massiv und sehr sorgfältig gemacht, aus echtem Eichenholz mit einer feinen, spiegelglatten Politur; kann auf volle 6 Fuß ausgezogen werden. — $20.00 wert — der Preis ist.........13.95

Stuhl für das Speisezimmer; aus gutem Eichenholz gemacht, mit echtem Ledersitz. 2.39

Die Kacao-Insel.

Von Czalos Helasco.

Sao Thomé und Principe, die wertvollsten Kleinodien der portugiesischen Krone, wie die beiden Inselchen zurzeit des Königtums gern genannt wurden, liegen unter dem Aequator und dem ersten Grad nördlicher Breite im Atlantischen Ozean. Sao Thomé wurde im Jahre 1470 am Sankt Thomas-Tag entdeckt, und so erhielt die Insel nach dem Brauch jener Zeit den Namen des Heiligen. S. Thomé hat eine Ausdehnung von 825 Quadratkilometer und die fünf- bis sechsmal kleinere Ilha do Principe (Prinzeninsel), so benannt zu Ehren des portugiesischen Kronprinzen, 151 Quadratkilometer. Sie haben zusammen eine Einwohnerschaft von annähernd 50,000 Seelen, davon sind etwa 1200 Weiße, etliche Hundert eingeborene Neger, und die übrigen 48,000 sind importirte Plantagen- und sonstige Lohnarbeiter.

Solange der Sklavenhandel an der Westküste Afrikas florirte, waren die Inseln ein Etappenplatz der Sklavenhändler für ihre Waare. Dort wurden die Menschentiere sortirt, die schwächlichen Exemplare, die durch die Reise gelitten hatten, so daß ihre lebendige Ankunft in Frage gestellt war, ausgeschieden und für einen späteren Transport zurückgestellt. Um die Preise auf dem südamerikanischen Markt durch zu großes Angebot nicht zu drücken, wurde auch wohl ein Teil hier im Depot untergebracht, bis eine lebhaftere Nachfrage bessere Preise erzielen ließ. Noch heute kann man auf der Insel Principe ein Haus mit starken Grundmauern sehen, in dessen Gewölbe eingeschmiedete, starke Eisenringe den traurigen Zweck der Behausung verraten. Der letzte Besitzer dieses Menschenmagazins war eine Frau, die sich durch die Rücksichtslosigkeit und Härte, mit der sie die Sklaven behandelte, einen Namen gemacht hat. Nachdem ihr das lukrative Geschäft durch die Unterbindung des Sklavenhandels gelegt war, schiffte sie sich nach Portugal ein und verbrachte daselbst ihr Dasein in frommer Beschaulichkeit als vornehme Name, die, wie man sagte, viel Gutes tat.

Während die weit kleinere Prinzeninsel lange Jahre hindurch nahezu verlassen war, siedelten sich in Sao Thomé schon früher portugiesische Händler an. Der Tauschhandel mit den Eingeborenen, durch den sie sich ernährten, brachte aber nur wenig ein, und so verlegten sie sich auf die Anpflanzung von Zuckerrohr, aus dem sie Schnaps destillirten. Eine Ausfuhr konnte nur beschränkt in Frage kommen, und so sahen sich in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Pflanzer in ihrer kritischen Lage genötigt, neben dem bequemen Zuckerrohr nach einem anderen Produkt Umschau zu halten. Nach langem Hin und Her entschlossen sie sich für den Kaffee, der damals gute Aussichten bot. Bohnen und Pflänzchen wurden eingeführt, und neben diesen brachten einige ganz Moderne auch Setzlinge und Bohnen von Kakao. Der Kaffee gedieh prächtig, und es entstand jener vorzügliche, durch ein wunderbares Aroma ausgezeichnete Kaffee-Typ Sao Thomé, der allerdings im Ausland so gut wie unbekannt ist, da die ganze, nicht allzu große Produktion von Portugal selbst aufgenommen und aufgebraucht wird. Neben dem Kaffee begannen aber auch die Kakaobohnen und Pflänzchen zu sprießen und zu wachsen und sich in dem humusreichen, unvergleichlich fruchtbaren Boden mit erstaunlicher Schnelligkeit zu vermehren. Die Kakaopflanzer setzten alles auf eine Karte, indem sie die ganze Ernte mehrerer Jahre zu Neupflanzungen verwandten, und sie hatten Glück. Der Verbrauch von Schokolade und Kakao hatte inzwischen in Europa erheblich zugenommen, seine Kultur war überdies nur halb so kostspielig wie die des Kaffees.

Endlich konnten die ersten Sendungen nach Lissabon abgehen, und mit Spannung erwartete man auf der Insel das Ergebniß. Der neue Typ Sao Thomé wurde gut aufgenommen und gut bezahlt, und nun verwandelten sich die Zweifler, die die als spleenig bezeichneten Kakaokollegen zuerst verlacht und verspottet hatten, flugs in Ueberzeugte und begannen gleichfalls, neben dem Kaffee, Kakao zu pflanzen, während Zuckerrohr immer mehr aufgegeben wurde. Der Kakao war in der Tat der große Wurf. Heute stehen die beiden kleinen Inseln mit an erster Stelle unter den bedeutendsten Lieferanten für den Weltkonsum. Der Sao Thomé Kakao ist zwar an Güte den feinsten zentral- und südamerikanischen Sorten nicht ebenbürtig, aber er besitzt eine Eigenschaft, die ihn den Schokoladen-Fabrikanten besonders wert macht: Er hat bei dem stark ausgeprägten Kakaoaroma etwas Bitteres, das durch reichlichen Zuckerzusatz ausgeglichen werden muß. Da Zucker erheblich billiger als Kakao ist, so stellt sich das fertige Produkt schon durch den notwendigen Zuckerzusatz beträchtlich billiger als bei den edleren südamerikanischen Sorten.

Die Bodenproduktionskraft der beiden Inseln ist ungeheuer. Ich habe Pflanzungen gesehen, die vierzehn Monate nach Einsetzung der Kakaobohnen über mannshohe, vollbelaubte, starkstämmige Bäumchen aufwiesen. Der Boden, auf dem sie wuchsen, war durch die Humusschicht weich wie ein dicker Teppich. Während in Südamerika erst nach dem sechsten Jahr auf die erste Ernte gerechnet und der Ertrag des ausgewachsenen Baumes je nach der Gegend auf durchschnittlich ein Kilo Bohnen pro Jahr geschätzt wird, gibt der Baum in Sao Thomé und Principe bereits nach dem dritten Jahr seine erste Ernte und liefert, wenn ausgewachsen, zwei Kilo Bohnen. Man hat mir Bäume gezeigt, die über und über mit Kapseln behangen waren und bis 14 Kilo Bohnen pro Jahr geliefert haben. Daß der Grund und Boden im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte enorm im Preise gestiegen ist, liegt auf der Hand. Die reichsten Leute in Portugal sind heute die Pflanzer von Sao Thomé und Principe, die vor etwa drei Jahrzehnten meist ohne mehr als das, was sie auf dem Körper trugen, nach den Inseln gekommen sind und unter den denkbar primitivsten Verhältnissen ihr Geschäft begannen. Sie sind heute schwerreiche Millionäre.

Die Kakaokultur ist verhältnißmäßig einfach. Zuerst wird der Urwald gelichtet und der Boden von Unterholz, Schlingpflanzen usw. befreit. Das Unterholz läßt man ruhig am Boden liegen, und es ist erstaunlich, wie schnell alles vermodert und zerfällt. Nach wenigen Monaten ist alles schwächere Holz und nach etlichen weiteren Monaten sind die mächtigsten Baumstämme verschwunden. Und was für eisenharte Edelhölzer es gibt! Das Kanarienholz, gelb wie das Gefieder des Kanarienvogels, Pao Ferro (das Eisenholz), hart und schwer wie Eisen, und zahlreiche andere in den verschiedensten Farben. Man hat schon daran gedacht, die gefällten Stämme zu Tal zu schaffen und nach Europa zu verladen, aber es ist nie zur Ausführung gelangt, denn es fehlt an Arbeitern. Alle Hände widmen sich dem Kakao, der die Mühe und Kosten reichlich lohnt, so daß man keine Zeit hat, an andere Arbeiten zu denken. In zweieinhalb bis drei Meter Abstand wird etwa zehn Zentimeter tief die Erde ausgehoben, drei bis vier Kakaobohnen werden hineingesteckt und die Erde wird wieder leicht zugedrückt. Einige Tage später ist die Pflanze da und wächst dann rasch. Bei stärkeren Lichtungen des Waldes müssen den jungen Kakaostämmen Schutzbäume gegen die sengenden Sonnenstrahlen beigegeben werden. Man verwendet dafür ausschließlich Bananenbäume, weil sie reichlich Schatten spenden und außerdem Nahrung für die Schwarzen liefern.

Wenn der Kakaobaum ausgewachsen ist, was in Sao Thomé etwa nach acht Jahren eintritt, ist er etwa fünf Meter hoch. Affen und Ratten tun manchen Schaden. Sie öffnen die Kapseln, in denen sich die Bohnen in süßer, dicker milchähnlicher Substanz befinden, tun sich an der Milch gütlich und werfen den Rest fort. Die Affen werden daher heruntergeschossen, wo man sie sieht, überdies liefern sie den Schwarzen einen geschätzten Braten. Das Fleisch schmeckt gar nicht übel, so etwa wie junges Ziegenfleisch, aber etwas süßlich. Uebrigens wird der Schaden, den die Affen verursachen, zum Teil wieder ausgeglichen, indem sie gewissermaßen selbst als Pflanzer auftreten. Sie streuen nämlich die Kakaobohnen über den Boden hin, und bei dessen ungewöhnlicher Fruchtbarkeit beginnen dann auch bald darauf die kleinen Kakaopflanzen gruppenweise zu sprießen. Sobald ihre Existenz bemerkt wird, werden auch diese gewissermaßen illegitimen Sprößlinge vor Unkraut und Gras beschützt und entwickeln sich. Man erkennt die von Affen gepflanzten Baumgruppen leicht; denn während die von Menschen gepflanzten in bestimmten Abständen stehen, bilden die Affenpflanzungen unregelmäßige Gruppen. Eine rechte Freude scheinen die Pflanzer an dieser Hilfe gleichwohl nicht zu haben. Sie erwähnen die Affenbaumkolonien immer in einem gewissen abfälligen Ton.

Geerntet wird während des ganzen Jahres, aber zweimal im Jahre sind große Ernten. Die Kapseln werden abgenommen und nach der Zentrale geschafft, dort geöffnet und ihres Inhalts — in der Regel sechsunddreißig bis vierzig Bohnen — entleert. Dann trennt man die Bohnen von der milchigen Masse, und, um sie von den noch anhaftenden Substanzen zu befreien und ihnen die Keimkraft zu nehmen, unterzieht man sie einem Gährungsprozeß; zuletzt werden sie getrocknet, in Säcke gepackt und verschifft. Wie schon erwähnt, sind die Plantagen technisch auf das beste eingerichtet. Insbesondere die großen Besitzer und Gesellschaften arbeiten mit den modernsten Hilfsmitteln, und wo etwas Neues erscheint, wird es, wenn für gut befunden, eingeführt. So ist in diesen kleinen Inseln ein ungeheures Kapital investirt, und sie repräsentiren Riesensummen von unschätzbarer Höhe. Der Name „wertvollste Kleinodien der portugiesischen Krone" war daher wohl begründet.

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer **Kaiser Franz Joseph I.** ab New York am 11. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg

Imperator..........11. Okt., 3 Nachm.
President Lincoln..........18. Okt.
†Amerika..23. Okt. | *§Graf Waldersee..25. Okt.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.

Von Boston
Cleveland......17. Okt. | Hamburg......28. Okt.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Dampferdienst direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
180 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1aus,1oumomitr*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
1omifr*

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14in,famomi*

Schiffskarten

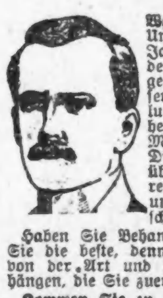
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27fp,famomi*

Reisen Sie nach Europa?
Jetzt ist es Zeit einen Platz zu belegen. Schreiben Sie mir wegen Auskunft über Schiffskarten. Billigste Preise!!!! Gute deutsche Reisegesellschaft jede Woche.
H. E. Libman, Generalagent,
183 Nord Dearborn Str., Chicago, Ill.
208 E. 4. Straße, Minneapolis, Minn.
ol8misafo*

Konker Rheumatische Tabletten

empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. — Wir suchen Agenten.
Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4ol,1mX

Doktoren für Männer



Was liegt in einem Namen? Unser Name hat seit vielen Jahren einen guten Klang in der Welt, wegen unseres langen Bestehens in Chicago, unseres Erfolges in der Behandlung und Heilung von Krankheiten der Männer, welche [illegible]

Haben Sie Behandlung nötig, so gebrauchen Sie die der besten. Ihre ganze Zukunft mag von der Art und Weise der Behandlung abhängen. [illegible]

[illegible]

Konsultation, Untersuchung frei.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Morgen ist Chicago Tag in unserem 38. Jahrestag-Verkauf

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

"I Will" Kauft Herbst-Kleider zu 13.88

Prachtvolle $25 und $30 Suits und Kleider

Wenn Ihr sagt: „Ich will diesem Verkaufe beiwohnen und diesen Vorsatz auch getreulich befolgt, indem Ihr unsere Abteilung für fertige Kleider morgen besucht, werdet Ihr einige der außerordentlichsten Werte des Jahres vorfinden. Suits und Dresses, wert von $25.00 bis $30.00, gelangen zum Verkauf zu 13.88 — und dieses ist nur eins von den zahlreichen Items. Waists, Coats und Skirts werden morgen ebenfalls zu gelderSparenden Preisen verkauft werden.
Dritter Floor.

Suits Die Suits sind alle prachtvoll gemacht, eleganteste neue Cutaways, in zwei- und dreiknöpfigem Effekt, mit fancy Vest Front wie auch ganz sehr einfach geschneiderte Kleidungsstücke. Die Skirts sind sehr hübsch draped und einfach. Sie sind gemacht aus feinen Männerkleider-Serges, Diagonal Cheviots und Broadcloths, in den neuesten Herbstschattirungen— alle Größen für Damen und Mädchen, markirt für den Jahrestag zu **13.88**

Kleider Wir offeriren Euch eine wirklich ungewöhnliche Auswahl von eleganten neuen Dresses. Sie sind angefertigt aus hübschen Crepe de Chines, Crepe Meteors und Charmeuse, mit hübschem Overdrape aus feinen Shadow Spitzen, andere in prachtvollen neuen Facons, besonders geeignet für Straßen- und Abendgebrauch, kleidsame Trimmmings aus Spitzen, Bändern und gleichen Stoffen. Darunter befinden sich prachtvolle Schattirungen für Abend- und Straßen-Kleider, in allen Größen, speziell markirt für den Jahrestag-Verkauf zu.................. **13.88**

$1.45 Waists, 88c
Eine sehr spezielle Attraktion in dieser Partie von hübschen neuen Waists, von feinen Lawns und Voiles gemacht, hübsch mit Spitzen u. Stickereien garnirt, mit hohem und ausgeschnittenem Kragen, m. langen und kurzen Aermeln, — unser Jahrestagpreis.... **88c**

6.00 neue Herbst-Skirts zu 3.88
Die hübschesten Facons in neuen Herbst Skirts, die sehr schön aussehen, die neuesten drapirten und schlicht geschneiderten Modelle, in Honeycomb Stoffen, feine Serges, Werte bis $6, für **3.88**

$5.00 Waists für Herbst, 2.88
Weiche u. hübsche Chiffon, Messelaine Spitzen und Netz Waists, kommen in allen neuesten Facons und Farben, in Harmonie mit den neuen Herbst Suits, einige mit Besatz von Bändern, Netz, Frills u. fancy Knöpfen, speziell, morgen für **2.88**

12.95 Coats für Kinder zu 8.88

Dies sind besonders elegante und äußerst dauerhafte Kleidungsstücke, angefertigt aus feinen schweren Stoffen, wie Chinchillas, Boucles, Cheviots, fancy Streifen und Mischungen. In Rot, Blau, Braun und Grau, Größen von 6 bis 14 Jahren, für unseren Jahrestag-Verkauf markirt zu dem sehr niedrigen Preise von.................. **8.88**

"I Will" Kauft Spitzen

Venise-, Macrame-, Ratine-, Shadow- und andere Spitzen in Breiten bis 12 Zoll, großes Sortiment von Bands und Kanten, Werte bis zu $1, die größten Werte des Jahres (1. Floor), speziell, Yard, **34c**

$1.50 bis $3.50 Chantilly, 98c.
18 b. 24zöll. Chantilly Flouncing, in einer großen Anzahl von hübschen Entwürfen, schwarz oder weiß, 1.50 bis $3.50 Qualitäten (1. Floor), speziell, die Yard.. **94c**

19c und 25c Schatten-Spitzen, 9c
37,600 Yards von guter Qualität von Schatten Spitzen Bands und Edges, in weiß und cream, Breiten bis zu 4 Zoll, 19c Werte, speziell, morgen, die Yard.............. **9c**

30c Stickerei Flouncings, 12½c.
17zöll. guter Qualität Cambric u. Swiß Korset Schützer und Flouncing Stickereien, in hunderten von gut bestickten kleinen und größeren Entwürfen, unsere reguläre 30c-Qualität, (1. Floor), speziell, die Yard...... **12½c**

30c Schatten Flouncings, 14c
Feine Qualität von Schatten Spitzen-Flouncings, in Breiten bis zu 18 Zoll, viele hübsche Entwürfe, 30c die Yard wert. Eure Auswahl, morgen, (erster Floor), die Yard..... **14c**

Muster - Halstrachten, 49c
35 Dutzend Muster von importirten Plauen Halstrachten von Reisenden, reguläre $1.00 und $1.50 Kragen, so lange sie vorhalten, das Stück für................ **49c**

Erster Floor.

"I Will" Spart an Handschuhen

Während dieses großen Jahrestags-Verkaufs machen wir für Donnerstag auf vier spezielle Artikel in Handschuhen aufmerksam. Sagt: „Ich will morgen ein Paar zu einer großen Ersparniß kaufen" — und kauft sie.

2 Clasp Glacehandschuhe für Damen, in einer feinen leichten Sorte Gesellschaftsfacon, in neuen Herbstfarben, $1.35 Qualität, Paar...... **84c**

1 Clasp Pique Glacehandschuhe, weiches imp. Leder, in sortirten Schattirungen, $1.25 Handschuhe, das Paar........ **79c**

20knöpf. weiße Glacehandschuhe für Damen, 28 Zoll lang, ausgez. Qualität, $3.25 Werte, speziell, das Paar.... **2.10**

Glacehandschuhe für Männer mit den beliebten breiten Nähten, in korrekten Straßenschattirungen, $1.25-Handschuhe, für...... **85c**

$10 Brocade Seide Sammet, 7.45

„Ich will" diesen Brocade Seide-Sammet kaufen, der von jenseits des Meeres kommt. Er langte 30 Tage zu spät an, was uns einen Einkauf zu 75c am Dollar ermöglichte. Morgen ist der Sammt zu dem sehr niedrigen Preise markirt von... **7.45**

Kostüm Corduroys, in allen fashionablen Schattirungen, 32 Zoll breit, bedeutend herabgesetzt, morgen, **65c**

Kostüm-Sammetstoffe für Suits u. Kleider, alle Farben, Qual. garantirt zu befriedigen, zu **85c**

2.50 reinw. Plaid Back-Coatings, — speziell, zu **1.29**

2.50 reinw. schw. Boucle Coatings **1.49**

$4.00 fancy englische Coatings, — farbig, speziell, zu **2.45**

4.50 schw. engl. Astrachans, zu **2.95**

$6 schwarze Persian Lamb Coatings, — speziell, zu **3.95**

Matelasse Kostüm-Seide

$1.50 prachtvolle brocaded franz. corded Seide, für Suits und Kleider passend, Yard breit, schlichte dazu pass. Schattirungen, alle fash. Farben **95c**

85c farbige Princeß reinseid. Kleider Satins, prachtvolle Kleider Qual.; auch schwarze reinseid. Duchess Satins, gute Breite, spez., Yd. **55c**

Farbige seid. Crepe de Chines, neue Allover Dresden Muster, alle fashionablen Schattirungen und weiße Grund, 40 Zoll breit, die Yard.. **85c**

$2 schwarzer „unspotable franz. Chiffon Broadcloths, beste aller woll. Sorten, speziell, zu....... **1.39**

2.50 54zöll. reinwollener franz. Eponge, in allen fashionablen Straßenschattirungen, die Yard für **1.49**

$2 farbige und schwarze reinwollene Empreß Cord Kleiderstoffen, in hübschen franz. Farben, 1½ Yards breit; die Yard für............ **1.39**

Zweiter Floor.

"I Will" Kauft Groceries zu großen Ersparnissen

20 Pfund feiner granulirter Zucker, mit Bestellung zu $2 oder mehr, — Mehl nicht eingeschlossen **79c**

Old Fashion Japan Tee, regulär 50c, nur 5 Pfd. an jeden Kunden, Pfd... **27c**

Weiße kalifornische Kirschen, regulär 32c, Nr. 3 Büchsen, 6 Büchsen an jeden Kunden, Büchse.... **21c**

¼ Faß Sack von Washburns Gold Medal Mehl; — speziell zu..... **1.29**

Bester gemischter Rasen Grassamen, für Herbstpflanzen, das Pfund für....... **19c**

Drei Pfund fancy neuer Gunpowder-Tee, — für......... **83c**

Drei Pfund fancy alte Ernte Bogota-Kaffee — für......... **79c**

3 Pfund Ankola Java und Mocha-Kaffee — für......... **1.00**

5 Pfund Pearl Tapioca, für......... **29c**

5 Pfd. feines Sago, für.... **29c**

Fancy Zuckerkorn — 6 Büchsen für......... **53c**

Fancy Wiskonsin gesiebte Erbsen, 6 Büchsen..... **70c**

Importirte Kippered Heringe, 6 Büchsen..... **29c**

Reines importirtes Olivenöl, Quart Büchsen, regulär 95c, für...... **73c**

Importirtes Peanut-Oel, garantirt rein — Pint Flasche für......... **21c**

PippinAepfel, 10 Pfund..... **53c**

10 Pfund von bestem Rolled Oatmeal, in Tuchsack, für **37c**

Zwiebeln — fancy große gelbe Globes — 10 Pfund für......... **27c**

Zwetschen — fancy Santa Clara, das Pfund......... **8c**

Grape Fruit — fcy. Indian River mit dünner Schale und saftig, das Stück.. **9c**

5 Pfund fancy Japan Reis — für......... **32c**

Toasted Rye Flakes, regulär 10c; — drei Packete für........ **19c**

Fancy Chinook Lachs, 1 Pfund hohe Büchsen, 6 Büchsen für......... **89c**

Samen und Knollen

Papierweiße Narzissen — das Dutzend....... **25c**

Poeticus Narcissus, das Dutzend für......... **15c**

Doppelte gelbe Daffodils, — Dutzend....... **25c**

Süß riechende Jonquils, Dutzend 15c;— Bedding Hyazinten — doppelt od. einfach, Dutzend... **50c**

Feinste gemischte Tulpen, einfach —Dutzend.... **15c**

Feinste gemischte Tulpen, doppelt, Dutzend. **18c**

Crocus, in allen Farben, gemischt —Dutzend **7c**

Freesias, große, — ausgewählte Knollen, Dtz.. **20c**

Roman Hyazinten, weiß, blau od. rosa, Dutzend. **45c**

Ein volles Sortiment von benannten Tulpen u. Hyazinthen, für das Pflanzen im Zimmer.

Siebter Floor.

UMI